



Bayerisches Ärzteblatt⁷⁻⁸

Magazin der Bayerischen Landesärztekammer • Amtliche Mitteilungen • www.bayerisches-aerzteblatt.de • 76. Jahrgang • Juli-August 2021



**Eineinhalb Jahre
Landarztquote**

**Der Klimawandel bedroht die
Gesundheit der Menschen
im Freistaat**

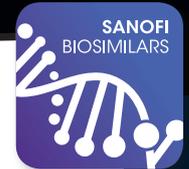
**Klinische Praxis:
Schwere Anaphylaxie
nach COVID-19-Impfung**

**Handchirurgie –
highlighted**

**UNSERE STÄRKEN. IHR VORTEIL.
DIE BIOSIMILAR-MAHLZEITENINSULINE
VON SANOFI**



Qualität mit Heimvorteil



**Insulin
aspart Sanofi®**

- Rabattverträge mit allen GKVen***
- Kein AMNOG-Verfahren**
- Erhältlich im SoloSTAR®
und in der Patrone¹**

**Insulin
lispro Sanofi®**

- Rabattverträge mit allen GKVen****
- Kein AMNOG-Verfahren**
- Erhältlich im SoloSTAR®, in der Patrone
und in der Durchstechflasche²**

Erfahren Sie mehr unter diabetes.sanofi.de

Jetzt ausprobieren!

* Erstattung für 100 % der GKV-Versicherten durch langfristige Verträge, die den Rabatt auf den in der IFA-Lauertaxe gelisteten Preis sichern, gewährleistet. Stand 02/2021. Informationen zu Rabattverträgen finden Sie auf <http://url.sanofi.de/aspart-rabattvertraege>;

** Erstattung für 100 % der GKV-Versicherten durch langfristige Verträge, die den Rabatt auf den in der IFA-Lauertaxe gelisteten Preis sichern, gewährleistet. Stand 02/2021. Informationen zu Rabattverträgen finden Sie auf <https://diabetes.sanofi.de/service/rabattvertraege>.

¹ Insulin aspart Sanofi® Fachinformation, Stand August 2020; ² Insulin lispro Sanofi® Fachinformation, Stand Juli 2020.

Insulin aspart Sanofi® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einer Patrone - Insulin aspart Sanofi® 100 Einheiten/ml Injektionslösung im Fertigen

Wirkstoff: Insulin aspart. **Zusammens.**: 1 ml enthält 100 Einheiten (3,5 mg) Insulin aspart. **Sonst. Bestandt.**: Phenol, Metacresol (Ph.Eur.), Zinkchlorid, Polysorbat 20, Natriumchlorid, Salzsäure 36 % und Natriumhydroxid zur Einstellung des pH, Wasser für Injektionszwecke. **Anw.-Geb.**: Zur Behandlung von Diabetes mellitus bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ab dem Alter von 1 Jahr. **Gegenanz.**: Überempfindlichk. gegen d. Wirkstoff/sonstige Bestandt. **Warnhinw. u. Vorsichtsm.**: Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. **Nebenwirk.**: Am häufigsten gemeldete Nebenwirkung ist Hypoglykämie. **Immunsyst.**: Gelegentlich Urtikaria, Exanthem, Hautausschlag, Sehr selten Anaphylaktische Reaktionen. **Stoffwechsel/Ernährungsstör.**: Sehr häufig Hypoglykämie. **Nervensyst.**: Selten Periphere Neuropathie (schmerzhafte Neuropathie). **Augen:** Gelegentlich Refraktionsanomalien, diabetische Retinopathie. **Haut/Unterhautgeweb.**: Gelegentlich Lipodystrophie, nicht bekannt kutane Amyloidose. **Allg./Verabr.ort:** Gelegentlich Reakt. a. d. Injektionsstelle, Ödeme. **Verschreibungspflichtig.** Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, D-65926 Frankfurt am Main. **Stand:** August 2020

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden.

Insulin lispro Sanofi® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einer Patrone - Insulin lispro Sanofi® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einer Durchstechflasche - Insulin lispro Sanofi® SoloStar® 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einem Fertigen

Wirkstoff: Insulin lispro. **Zusammens.**: 1 ml enthält 100 Einheiten (3,5 mg) Insulin lispro. **Sonst. Bestandt.**: m-Cresol, Glycerol, Dinatriumhydrogenphosphat 7 H₂O, Zinkoxid, Wasser für Injektionszwecke, Salzsäure 36 % und Natriumhydroxid zur Einstellung des pH. **Anw.-geb.**: Zur Behandlung von Erwachsenen und Kindern mit Diabetes mellitus, die Insulin für die Aufrechterhaltung eines normalen Glukosehaushaltes benötigen. Ebenfalls angezeigt bei Ersteinstellung des Diabetes mellitus. **Gegenanz.**: Hypoglykämie, Überempfindlichkeit gegen Insulin lispro oder sonstigen Bestandteil. **Warnh. u. Vorsichtsmaßn.**: Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. **Nebenw.**: Stoffwechsel/Ernährungsstör.: Häufigste Nebenwirkung jeder Insulinbehandlung ist Hypoglykämie. Schwere Hypoglykämien können zu Bewusstlosigkeit und im Extremfall zum Tod führen. **Immunsyst.**: häufig lokale allerg. Reaktionen, selten systemische Allergie. **Haut (Unterhautgeweb.)**: gelegentlich Lipodystrophie, nicht bekannt kutane Amyloidose. **Allg./Verabr.ort:** nicht bekannt Ödeme. **Verschreibungspflichtig.** Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, D-65926 Frankfurt am Main. **Stand:** Juli 2020

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden.



2100_LL_D - MAR-E-2100417-1.0-01/2021



Dr. Heike Baumann-Conford, Dr. Andreas Botzlar, Dr. Sarah Preyer, Dr. Guido Terlinden, Jürgen Soyer, Geschäftsführer von Refugio München und Dott.ssa Camilla Ulivi (v. li.).

Vizepräsident Botzlar besucht Refugio München

Mitte Juni besuchte Dr. Andreas Botzlar, 1. Vizepräsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), die Zentrale von Refugio München, einer Organisation, die sich für Menschen einsetzt, die aus ihren Herkunftsländern vor Krieg, Verfolgung und Folter nach Bayern geflohen sind. Im Rahmen der Zusammenkunft informierte sich der Vizepräsident über die Arbeit der dort beschäftigten Ärztinnen und Ärzte, die geflüchtete Menschen dabei unterstützen, traumatische Erlebnisse und die Herausforderungen einer neuen Lebenssituation in Bayern zu bewältigen. Intensiv wurde unter anderem über Standards zur Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren diskutiert. Außerdem erläuterte Botzlar die Aufgaben der Kommission für Menschenrechte und Migration der BLÄK.

Florian Wagle (BLÄK)

Das Bayerische Ärzteblatt vom Juli und August 1971

Dipl.-Psych. Johann Ellgring vom Max-Planck-Institut für Psychiatrie schreibt über „Sozialpsychologische Aspekte des Drogenkonsums“. Es werde leicht übersehen, dass in unserer Kultur verschiedene Formen gesellschaftlich akzeptierten Drogenkonsums existierten, von denen nachweislich einige zu schweren gesundheitlichen und sozialen Schäden führen könnten. Rauchen, Alkohol und Schlafmittel seien Beispiele dafür. Den Drogengebrauch Jugendlicher könne man deshalb nicht isoliert von den allgemeinen ge-



sellschaftlichen Hintergründen sehen. Der Substanzmittelgenuss bei Jugendlichen finde selten isoliert statt, es werde die Gemeinschaft mit anderen gesucht. Eine nachhaltige Änderung des Suchtverhaltens sei nur über eine veränderte Einstellung zum Konsum zu erreichen.

Weitere Themen: Zur Problematik der Grippeimpfung. Alkoholikerfibel für den Arzt. Regensburger Kollegium für ärztliche Fortbildung. Funktionen der Freien Berufe. Betreuung des chronisch Kranken in der Praxis. Die Maske – Fachvortrag anlässlich der Uraufführung des Films „Die Maske als psychiatrisches Phänomen“. Die Grenzen zwischen ärztlicher und rechtlicher Beurteilung. Augsburger Fortbildungskongress für praktische Medizin.

Die kompletten Ausgaben sind unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Archiv) einzusehen.

Liebe Leserin,
Lieber Leser,

die Diskussion um das Sternchen ist voll entfacht. War schon die deutsche Rechtschreibreform schwierig, so geht es nun um eine „genderechte“ Sprache – auch im *Bayerischen Ärzteblatt*. Wir in der Redaktion erhalten hierzu viele Zuschriften: Die einen finden „Gendern“ einfach unerlässlich, die anderen unmöglich oder überflüssig. Wir halten uns einstweilen an die Regeln des Duden.

Doch wahrscheinlich bewegen die meisten von Ihnen derzeit ganz andere Themen. Auch wenn die Corona-Inzidenz seit mehr als zehn Monaten erstmals wieder einstellig ist, so bleibt die Viruserkrankung Sars-CoV-2 doch Topthema. Corona – viele wollen dieses Wort nicht mehr hören. Doch ob wir wollen oder nicht, COVID-19 wird bei uns allen Folgen hinterlassen: sozial, psychisch, wirtschaftlich. Ganz aktuell beschäftigen uns die Ausbreitung der Delta-Variante, der aktuelle Impfstatus oder Long-COVID. Was kommt noch?

In „Handchirurgie – highlighted“ beschreiben unsere Titelauteurs Professor Dr. Karl-Josef Prommersberger et al. in der Juli/August-Ausgabe drei ausgewählte Kasuistiken ihres Gebietes. Aussagekräftige Bilder und zehn didaktische Fortbildungsfragen ergänzen den Beitrag.

Darüber hinaus ist die aktuelle Sommerausgabe des *Bayerischen Ärzteblatts* vollgepackt mit spannenden Beiträgen, wie „Ab in die Zukunft: Die Einführung des eRezepts steht bevor“, „Klinische Praxis: Schwere Anaphylaxie nach COVID-19-Impfung“, „Experten beraten im Landtag über den Bedarf an Medizinstudienplätzen“, „Der Klimawandel bedroht die Gesundheit der Menschen im Freistaat“ oder „Eineinhalb Jahre Landarztquote“.

Viel Lesefreude und einen schönen Sommer wünscht Ihnen

Dagmar Nedbal

Dagmar Nedbal
Verantwortliche Redakteurin



© Bildagentur-online.com/th-foto/
Alamy – mauritius-images.com

Titelthema

- 312 Prommersberger/Kalb/
Mühdorfer-Fodor:
Handchirurgie – highlighted
- 318 Freiwilliges Fortbildungs-
zertifikat: Zehn Fragen
zum Titelthema

Leitartikel

- 307 Quitterer: One Health

Blickdiagnose

- 309 Braun/Ledderose: Einseitiger Globus nervosus?

BLÄK informiert

- 320 Wagle: Eineinhalb Jahre Landarztquote
- 324 Wagle: Der Klimawandel bedroht die
Gesundheit der Menschen im Freistaat
- 326 Estler: Ab in die Zukunft – Die Einführung
des eRezepts steht bevor

- 328 Ittner et al.: Klinische Praxis – Schwere Anaphylaxie
nach COVID-19-Impfung

BLÄK kompakt

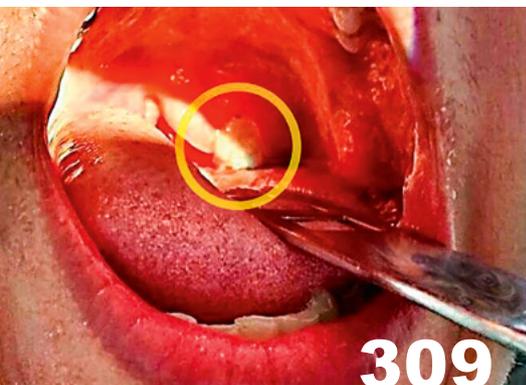
- 330 „U0“ – Pilotprojekt zur Elternberatung vor der Geburt
in der Kinder- und Jugendarztpraxis
- 330 Nedbal: Klausurtagung der Bundesärztekammer
in Bad Wörishofen
- 330 Medizinische/r Fachangestellte/r: Zwischenprüfung 2021
- 331 Wagle: Experten beraten im Landtag über den Bedarf
an Medizinstudienplätzen
- 331 Nedbal: Zehn Jahre Koordinierungsstelle
Allgemeinmedizin (KoStA)

Varia

- 336 *Surftipps*
Batschkus: Künstliche Intelligenz – Mythen und Risiken

Rubriken

- 305 Editorial
- 310 Panorama
- 310 Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 6/2021
- 332 Fortbildung – Aktuelle Seminare der BLÄK
- 338 Personalien
- 339 Preise – Ausschreibungen
- 340 Leserbrief
- 341 Kleinanzeigen
- 360 Impressum



Tonsillitis

309



Expertenanhörung

331



Künstliche Intelligenz

336



Dr. Gerald Quitterer,
Präsident der BLÄK

One Health

Der Vorstand der Bundesärztekammer traf sich in Bad Wörishofen, der Wirkungsstätte von Pfarrer Sebastian Kneipp, zu seiner jährlichen Klausursitzung. An diesem Ort wurde nicht nur für mich der *genius loci* spürbar. So wie es für die Tuberkuloseerkrankung Kneipps vor knapp 200 Jahren kein probates Mittel gab, so stehen wir heute, trotz Impfung, der Situation mit Corona gegenüber. Dem Wasserdoktor gelang es, seine Erkrankung durch ein besonderes Konzept, das heute aktueller ist denn je, zu heilen. Es vereint die fünf Säulen Wasser, Pflanzen, Bewegung, Ernährung und Balance zu einem ganzheitlichen Ansatz für gesundes Leben. Ein Ansatz also, der die Übernahme der Verantwortung für die eigene Gesundheit fordert. Die Kneipp-Therapie zielt darauf ab, Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen. Sie beruht auf dem Prinzip der Übung, des Trainings zur Harmonisierung aller körperlichen und geistig-seelischen Funktionen und ist weit mehr als eine Heilmethode. Besonders eignet sie sich für die Prävention, also Vorbeugung. Durch die Anregung der Selbstheilungskräfte gewinnen Widerstandsfähigkeit und inneres Gleichgewicht an Kraft – so entwickelt der Mensch eine starke Position gegenüber allen Anforderungen des Lebens.

Prävention

Integrative Medizin könnte dazu beitragen, auch das sogenannte Long-COVID-Syndrom günstig zu beeinflussen. Ein Zusammenspiel dieser fünf Kneippschen Prinzipien könnte sowohl als präventive, wie auch als heilende Behandlung genutzt werden, womit wir beim Thema Coronasituation angekommen wären.

Viel hängt bei der Pandemiebekämpfung von ökonomischen Folgen, sozialer Akzeptanz, juristischen, ethischen und praktischen Machbarkeiten ab. Wir müssen deutlich besser in der Prävention werden. Das Gesetz zur Gesundheitsförderung und zur Prävention muss jetzt beschlossen werden. Die Pandemie ist auch eine Public-Health-Krise. Das deutsche Gesundheitswesen ist leistungsstark, doch unser Fokus liegt in erster Linie auf Patienten, auf Menschen, die bereits erkrankt sind. Gerade, wenn wir in der aktuellen Situation fürchten müssen, dass uns die sogenannte Delta-Variante eine neue Welle der Pandemie bescheren könnte. Ärztliche Expertise und nicht politische Agitation werden dann gefragt sein. Impf- und Teststrategien müssen ärztlich begleitet sein, es darf grundsätzlich nicht wieder zu Schulschließungen kommen.

Um künftig eine Überlastung des Gesundheitswesens zu vermeiden, brauchen wir auch eine vernünftige Steuerung der Patienten in der Notfallversorgung. Nicht jede Gesundheitsstörung braucht zu jeder Zeit überall sofort eine Behandlung und schon gar nicht in einer Notaufnahme. Der Zeckenbiss hat dort nichts verloren, dort findet die Versorgung von lebensbedrohlichen Zuständen statt. Die Gesundheitskompetenz eines jeden Einzelnen von uns muss dazu gestärkt werden. Notwendig ist hierzu die Reflektion: Was soll unser Gesundheitssystem leisten und was sind wir bereit, dafür zu zahlen?

Suizidhilfe

Ein weiteres wichtiges Thema ist derzeit die Diskussion um die Aufhebung des § 217 Strafgesetzbuch. Dazu liegen im Moment Gesetzesentwürfe vor, die von einer Hilfe zum Suizid sprechen. Diese Formulierung dürfen wir ärztlicherseits so nicht stehen lassen. Hilfe steht vor der Entscheidung, sich das Leben zu nehmen. Assistierter Suizid darf keine ärztliche Aufgabe im Sinne einer Verpflichtung für Ärztinnen und Ärzte sein. Entscheidet sich die Ärztin, der Arzt aber, dem Menschen in dieser Situation zur Seite zu stehen, darf dies nicht mit Strafe verfolgt werden, weshalb entsprechende Änderungen der Musterberufsordnung notwendig sind. In Bayern haben wir diese Änderung schon seit 2011 umgesetzt.

One Health

Alles, was uns derzeit bewegt, von Corona bis Klimawandel und Gesundheit kann zusammengefasst werden unter dem Begriff „One Health“. Mensch, Tier und Ökosysteme stehen untrennbar miteinander in Verbindung und beeinflussen sich gegenseitig und sind aufeinander angewiesen. Gesundheit und Krankheit betreffen nicht nur das einzelne Individuum, sondern sind global zu betrachten. Hierbei stehen wir Ärztinnen und Ärzte in der Verantwortung für die Gesundheit unserer Patientinnen und Patienten in der sich verändernden Umwelt. Dazu hat Verhaltensprävention einen wichtigen Anteil. Das ist unsere Aufgabe. Die Anpassung der Verhältnisse, zum Beispiel Hitzeaktionspläne oder das Vermeiden von Sportfesten in der Sommerhitze ebenso wie die Verbesserung der Sanitärausstattung in den Schulen oder die Kennzeichnung von zugesetztem Zucker in Getränken: Das ist Aufgabe der Politik. Eine gemeinsame Aufgabe von uns allen.

GRADO – ONLINE



Foto: Fabio Parenzan

52. Internationaler Seminarkongress

23. bis 25. August 2021 – Online

Die Veranstaltung wird mit 25 • auf das Fortbildungszertifikat anerkannt.

Vorläufiges Programm:

- Chancen und Nutzen von Künstlicher Intelligenz – Anwendung in der Medizin (Theorie und Praxis)
- DMP: COPD/Asthma/Diabetes mellitus/KHK
- Bewegung als Medizin
- Notfallmedizin und Akutversorgung
- Umweltmedizin und Reisemedizin im Zeitalter von Globalisierung und Klimawandel
- Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten: Gutachten und Auswirkungen
- Aktuelles aus der Pädiatrie

Für Rückfragen stehen Ihnen Frau Obermaier und Herr Schulte von der Bayerischen Landesärztekammer gerne zur Verfügung:

• a.obermaier@blaek.de – 089 4147-499 • j.schulte@blaek.de – 089 4147-381

Veranstalter:



Kooperationspartner:



Landesärztekammer
Rheinland-Platz

Ärztammer
des Saarlandes



Die Ärztekammer
Steiermark

ärztekammer
SALZBURG

Einseitiger Globus nervosus?

Eine 30-jährige Patientin, gebürtig aus Südasi- en, stellt sich aufgrund eines seit einigen Tagen bestehenden, linksseitigen Fremdkörpergefühls beim Schlucken vor. Das Allgemeinbefinden ist nicht wesentlich eingeschränkt. Patientin und Ehemann führen die Beschwerden auf die psychische Belastung durch Erziehung des gemeinsamen Kleinkinds zurück.

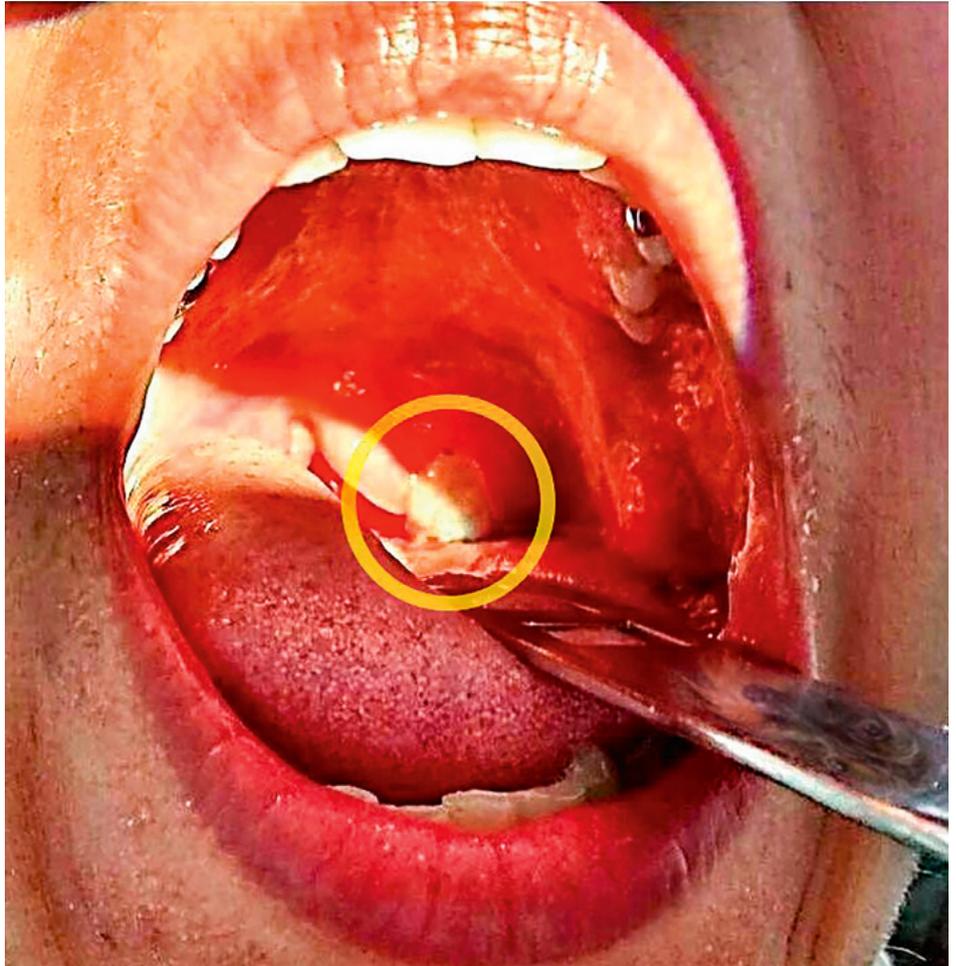
Inspektorisch zeigt sich ein weißlicher, überlie- chender Belag auf der linken Tonsilla palatina bei kontralateral blandem Befund. Palpatorisch und sonografisch ist eine ipsilaterale Lymph- adenitis colli festzustellen. Unter antibiotischer Therapie ex juvantibus mit einem Oralpenicillin tritt eine rasche Besserung der Beschwerden und des klinischen Lokalbefunds ein. Auf einen Erregernachweis wurde bei dieser „Blickdiag- nose“ verzichtet.

Kommentar

Der dargestellte unilaterale, ulzerierende Ton- sillenbefund mit starkem Foetor ex ore und gering eingeschränktem Allgemeinzustand lässt primär an die nach einem deutschen und einem französischen Bakteriologen benannte Angina Plaut-Vincent (Angina ulcerosa sive ulceromembranosa) denken. Hierbei handelt es sich um eine Koinfektion durch lokale Spi- rochäten und Fusobakterien, meist begünstigt durch unzureichende Mundhygiene oder eine aus sonstigen Gründen geschwächte Immun- situation. In der Regel erfolgt eine problem- lose Abheilung durch die leitliniengerechte orale antibiotische Therapie mit Penicillinen, alternativ Cephalosporinen, Lincosamiden oder Tetracyclinen. Auch eine Lokaltherapie mit Ab- streifen der Beläge und Pinselung zum Beispiel mit Silbernitrat soll insbesondere in leichten Fällen hilfreich sein.

Differenzialdiagnostisch sind bei einem der- artigen unilateralen Tonsillenbefund andere bakterielle Infektionen zu erwägen, zum Bei- spiel mit *Treponema pallidum*, *Prevotella* oder Mykobakterien, ferner Mykosen, Aphthen vom Major-Typ oder Tonsillenmalignome.

Die weiteren Differenzialdiagnosen von Tonsillen- affektionen sind mannigfaltig, wenn auch im vor- liegenden Fall eher nicht vorrangig in Betracht



Unilaterale, ulzerierende Tonsillitis.

zu ziehen: Neben weiteren bakteriellen Erregern, am häufigsten *Streptococcus pyogenes*, können zahlreiche Viren akute Tonsillitiden auslösen, teils im Rahmen definierter Krankheitsbilder wie der Mononucleosis infectiosa, Herpangina oder HIV- Infektion. Auch Mundschleimhautdermatosen und diverse Systemerkrankungen können sich tonsillär manifestieren. Unbedingt sollte beim Bild einer ulzerierenden Mukositis an eine Agranulozytose gedacht werden. Abstrich- und serologische Untersuchungen, ein Differenzialblutbild so- wie Probeexzisionen können in unklaren Fällen zur korrekten Diagnose führen.

Autor

Privatdozent Dr. Thomas Braun, MHBA
Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde,
Maximilianstraße 7, 86150 Augsburg

Privatdozent Dr. Georg Kjell Ledderose
Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde,
Pöltnerstraße 22, 82362 Weilheim



Ausstellung **VERGÄNGLICHKEIT** – Die „Wunderkammer Olbricht“ zu Gast im Deutschen Medizinhistorischen Museum in Ingolstadt vom 24. Juni bis 12. September 2021.

Die Corona-Pandemie ist auch ein Lehrstück auf die Vergänglichkeit. Noch nie zuvor (zumindest nicht in der Lebensspanne der meisten von uns) war die Fragilität des Lebens und unser aller Sterblichkeit so sehr zu einer kollektiven Erfahrung geworden wie im vergangenen Jahr. Den Menschen der Renaissance und des Barock dagegen war die Allgegenwart des Todes ein vertrauter Gedanke. Mit den *Vanitas*- und *Memento mori*-Motiven fanden sie dafür eine künstlerische Ausdrucksform. Diese Objekte und Gemälde erinnern an die Endlichkeit des Lebens und daran, dass auch Schönheit und Prunk letztlich dem Verfall preisgegeben sind. Manche waren mit großer Kunstfertigkeit aus kostbaren Materialien gearbeitet und fanden als *Artificialia* Eingang in die Sammlungen der Reichen und Mächtigen ihrer Zeit.

Der Arzt und Kunstsammler Thomas Olbricht hat über die Jahre hinweg eine herausragende Sammlung solcher Kunst- und Wunderkammer-Objekte aufgebaut. Von 2010 bis 2020 war die „Wunderkammer Olbricht“ permanent im „me Collectors Room Berlin“ zu sehen. Zum 50-jährigen Gründungsjubiläum der „Gesellschaft der Freunde und Förderer des Deutschen Medizinhistorischen Museums Ingolstadt e. V.“ wird eine Auswahl davon nun erstmals in Ingolstadt gezeigt.

Weitere Informationen zur Ausstellung finden Sie unter www.dmm-ingolstadt.de

Haftpflichtversicherung – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!



„Ich habe derzeit keine Angst vor einer vierten Welle (der Pandemie), weil ich davon ausgehe, dass aufgrund der Impfungen die Zahl der Neuinfektionen überschaubar bleibt.“

Dr. Klaus Reinhardt,
Präsident der Bundesärztekammer,
Anfang Juni in einem Interview mit RP-Online

Suchtforum 2021: „Substitutionsbehandlung im Team – Wie geht das?“

Veranstalter

Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen, Bayerische Landesapothekerkammer, Bayerische Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesärztekammer.



Datum und Uhrzeit

Web-Seminar am Mittwoch, 28. Juli 2021, 13.00 bis 17.30 Uhr

Fortbildungspunkte

Die Veranstaltung wird mit 5 • auf das Fortbildungszertifikat anerkannt.

Programm

Das Seminarprogramm finden Sie im Internet auf www.blak.de.

Anmeldung

Online-Anmeldung unter:
<https://register.gotowebinar.com/register/5171357642952576780>



Die Teilnahme ist kostenfrei.

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 6/2021, Seite 253 f.

Alle Fragen bezogen sich auf den Fachartikel „Fußchirurgie – highlighted“ von Privatdozentin Dr. Renée Fuhrmann.

Wenn Sie mindestens sieben der zehn Fragen richtig beantwortet haben und diese bis zum Einsendeschluss bei uns eingegangen sind, gibt es von uns zwei Fortbildungspunkte. Gleiches gilt, wenn Sie die Fragen online beantwortet und uns diese zum Einsendeschluss zugesandt haben.

Insgesamt haben über 2.500 Ärztinnen und Ärzte einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht.

1	2	3	4	5
B	D	E	B	C
6	7	8	9	10
C	D	E	E	A

Wetter und Klima aus einer Hand – Der Deutsche Wetterdienst (DWD) bietet eine Reihe von Informationen an, wie Hitze/Kälte, Pollenflug, Sonnenbrandgefahr, aber auch für spezifische Beschwerden bei bestimmten Wetterlagen (Asthma, Rheuma, allgemeine Beeinträchtigungen oder auch kardiovaskuläre Erkrankungen).

Die atmosphärische Umwelt beeinflusst Gesundheit und Wohlbefinden des Menschen in vielerlei Hinsicht. Dementsprechend vielfältig ist das Spektrum an Produkten und Leistungen, die das Zentrum für Medizin-Meteorologische Forschung des DWD bereitstellt. Im Vordergrund steht dabei der Vorsorge-Gedanke. Eine mögliche Beeinträchtigung bzw. Gefährdung der Gesundheit durch Wetter und Klima soll vermindert oder gänzlich vermeidbar werden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des DWD unter www.dwd.de/gesundheits

Blickdiagnose – Wir suchen Sie!
Laut Leserbefragung 2019 gilt das größte Interesse der Leserinnen und Leser des *Bayerischen Ärzteblatts* der „Blickdiagnose“.

Daher suchen wir Sie als Autorin bzw. Autor für eine solche Blickdiagnose.

Falls auch Sie eine besondere Kasuistik vorstellen möchten, beschreiben und fotografieren Sie diese bitte kurz. Schreiben Sie praxisnah und prägnant, denn die Fallbeschreibung sollte keine wissenschaftliche Publikation werden, sondern vielmehr ein spannender Kurzbeitrag. Bitte achten Sie auch darauf, dass das Bild eine ausreichende Qualität aufweist (digitale Bilder als jpg-Datei mit mindestens 300 dpi bei 12 cm Breite). Sollte die Patientin/der Patient auf dem Foto erkennbar sein, ist eine Einverständniserklärung (www.bayerisches-aerzteblatt.de/fuer-autoren.html → Blickdiagnose) beizulegen.

Bei Veröffentlichung erhalten Sie 100 Euro. Redaktion Bayerisches Ärzteblatt, Stichwort „Blickdiagnose“, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de



© Trueeffpix – Fotolia.de

Anzeige



GUTE LAUNE TEAMS

Da kommt Freude auf!

Ein bisschen Arbeitserleichterung kann viel bewirken. Daher wird es Zeit, über eine Praxissoftware nachzudenken, die alle nötigen Funktionen bietet und trotzdem einfach zu bedienen ist. Und die mit der integrierten Online-Terminbuchung eine Menge Zeitersparnis und Entspannung mitbringt. Welche Software das ist? Na, medatixx: modern, funktional und mit Gute-Laune-Potenzial!

Damit auch Sie von einer effizienten Arbeitsweise profitieren können, haben wir ein passendes Angebot geschnürt: Sie erhalten die **Praxissoftware medatixx** mit **drei Zugriffslizenzen** und die **Online-Terminbuchung x.webtermin** für 99,90 €* statt 144,90 €. **Sparen Sie also ein Jahr lang jeden Monat 45,00 €.**

Sichern Sie sich das **Gute-Laune-Angebot** unter gute-laune.medatixx.de

Angebot
wegen hoher
Nachfrage und
Beliebtheit
verlängert.

* mtl./zzgl. MwSt. Mindestvertragslaufzeit 12 Monate.
Die Aktion endet am 30.09.2021. Angebotsbedingungen
siehe shop.medatixx.de.



Handchirurgie – highlighted

Der Satz von Anaxagoras [1] „Der Mensch ist das klügste aller Wesen, weil er Hände hat“ verdeutlicht in seiner Knappheit maximal treffend die Bedeutung der Hand, insbesondere des Daumens, für die Evolution des Menschen. Welche Bedeutung die Hand für jeden einzelnen Menschen hat, lässt sich an ihrer Präsenz in unserer Sprache abschätzen: greifen, begreifen, handhaben, Handschlag sind nur einige Beispiele hierfür. Leider wird die Behandlung von Handverletzungen der Bedeutung der Hand als Werkzeug, Sinnes- und Ausdrucksorgan nicht immer gerecht. Möge dieser Artikel hierfür etwas sensibilisieren.

Katzenbissverletzung mit Verdacht auf Fingerendgelenksinfekt und Beugesehnenscheidenentzündung

Fallbeispiel

Anamnese: Eine 41-Jährige Frau wird von ihrer eigenen Katze in den rechten Zeigefinger gebissen. Am Unfalltag erfolgt in einer Klinik ambulant eine Wundspülung. Am Folgetag stellt sich die Patientin mit zunehmenden Schmerzen in der Notaufnahme vor (Abbildung 1 a, b).

Diagnostik: Bei der klinischen Untersuchung besteht ein Druckschmerz des gesamten Fingers mit Punctum maximum entlang der Beugesehnenscheide und am Endgelenk. Die laborchemische Untersuchung ist ebenso wie das Röntgenbild unauffällig. Der Tetanusimpfschutz ist aktuell. Aufgrund der Schmerzen wird die Entscheidung zur Revision gefällt.

Behandlung und Verlauf: Bei der Revision findet sich in Höhe der Endgelenksbeugefurche ein subkutaner Abszess, der ausgeräumt wird, und an der Bissstelle proximal am Grundglied zeigt

sich das Subkutangewebe gräulich verändert. Die Bisswunde wird exziiert und der Bisskanal unter Gewinnung von Gewebeproben für die bakteriologische Untersuchung debridiert. Die Beugesehnenscheide ist nicht eröffnet, auf eine Revision wird entsprechend verzichtet. Bei Eröffnung des Endgelenkes über eine dorsale Miniarthrotomie entleert sich trübe Flüssigkeit. Wiederum wird ein Abstrich entnommen, danach das Gelenk mit Ringerlösung gespült. Bei intaktem Knorpel wird auf die Einlage eines Antibiotikaträgers verzichtet. Postoperativ erfolgt eine Ruhigstellung mittels Zwei-Finger-Gipsschiene in Intrinsic-plus-Stellung (Grundgelenke in 70° Beugstellung bei gestreckten Mittel- und Endgelenken) und der Beginn der antibiotischen Behandlung mit Sultamicillin (3 x 1.000 mg/500 mg i. v.). Bei reizlosen Wundverhältnissen (Abbildung 2) und rückläufigen Schmerzen wird am zweiten postoperativen Tag die Ruhigstellung aufgehoben und mit der Krankengymnastik begonnen. Am dritten postoperativen Tag erfolgt die Entlassung. Bei Nachweis von *Pasteurella multocida* wird eine Fortsetzung der Antibiose für weitere fünf Tage mit Amoxicillin (3 x 500 mg) empfohlen.



Professor Dr. Karl-Josef Prommersberger
Dr. Karlheinz Kalb
Privatdozentin Dr. Marion Mühldorfer-Fodor

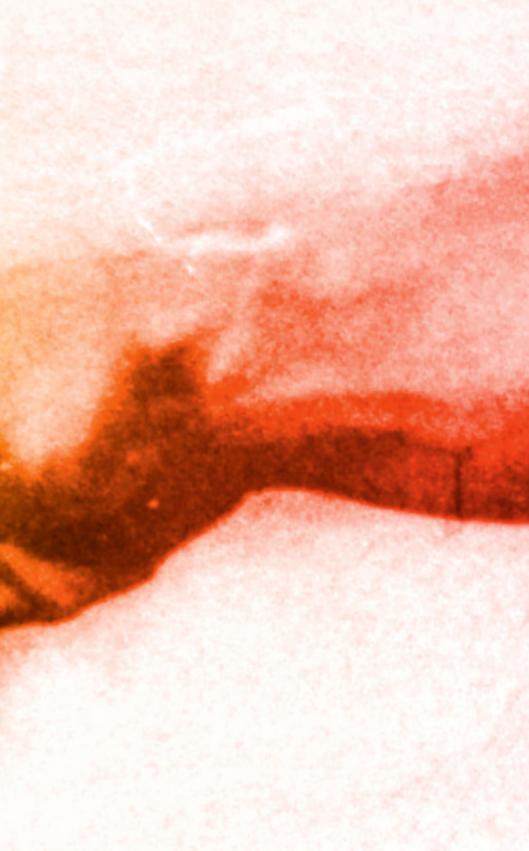


Abbildung 1 a und b: Katzenbissverletzung des rechten Zeigefingers über dem Endgelenk radial (a) und palmar an Endgelenk und Grundglied (b).



Abbildung 2: Rückgang der lokalen Rötung und Schwellung am Zeigefingerendglied nach Revision mit Gelenkspülung.

Beschreibung

Bei drei Vierteln aller Bissverletzungen sind die Hände betroffen, davon werden 70 bis 90 Prozent von Hunden, zehn bis 30 Prozent von Katzen und einige durch Menschen, durch Schlag mit der Faust gegen die Zähne des Gegners im Rahmen körperlicher Auseinandersetzungen, verursacht [2].

Katzenbisse haben mit 30 bis 50 Prozent ein höheres Infektionsrisiko als Hundebisse mit fünf bis 25 Prozent [3]. Im Gegensatz zu Hundebissen verschließen sich nach Katzenbissen die kleinen Wunden rasch. Insbesondere für anaerobe und fakultativ anaerobe Bakterien wirkt die verschlossene Wunde wie eine Brutkammer. Bissverletzungen in Nähe von Gelenken und Sehnen

haben ein erhöhtes Infektionsrisiko. Ein solches besteht auch für Patienten mit reduziertem Gesundheitszustand. Die Komplikationsrate steigt mit der Zeitdauer zwischen Bissverletzung und Behandlungsbeginn.

Infektionen nach Bissverletzungen sind in 30 bis 60 Prozent aerobe-anaerobe Mischinfektionen [4]. Häufigster nachgewiesener Erreger nach Katzen- und Hundebissen ist *Pasteurella multocida*, ein fakultativ anaerobes Stäbchenbakterium.

Schmerzhafte Schwellung, einhergehend mit einer Rötung und Überwärmung der Haut, sind auch nach Bissverletzungen die klassischen Zeichen einer Infektion. Gelangen Bakterien in die Beugesehnencheiden, so können sie sich schnell

vermehren und werden durch die Bewegung des Fingers rasch über den gesamten Hohlraum der Beugesehnen Scheide verteilt. Druckschmerzen entlang der Beugesehnen Scheide, eine Schwellung und vermehrte Beugestellung des Fingers sowie massive Schmerzen bei passiver Streckung sind die Zeichen für eine Beugesehnen Scheidenentzündung. Kommt es bei der Bissverletzung zu einer Perforation einer Gelenkkapsel droht eine septische Arthritis.

Unauffällige Laborparameter schließen an der Hand eine Infektion nicht aus. Röntgenaufnahmen sind zum Ausschluss von Fremdkörpern (Zahnfragmente) und knöchernen Läsionen indiziert, Sonografie und Kernspintomografie bei chronischen Verläufen.

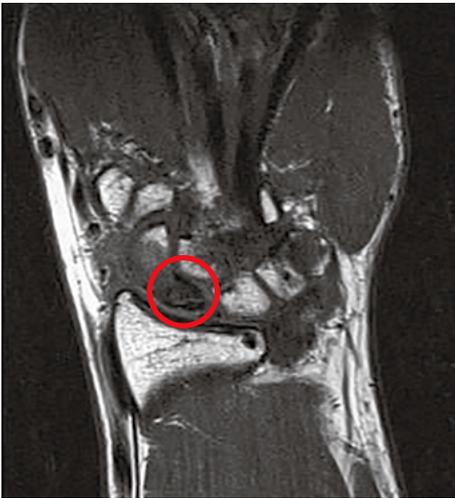


Abbildung 3: Die Kernspinnuntersuchung zeigt eine Fraktur des proximalen Kahnbeinpoles, der sich minderdurchblutet darstellt.



Abbildung 4 a und b: Schräg-koronale (a) und schräg-sagittale (b) CT-Aufnahme in Richtung der Kahnbeinlängsachse: extrem kleines proximales Fragment mit ausgedehnter Zystenbildung im proximalen Kahnbeinpol.

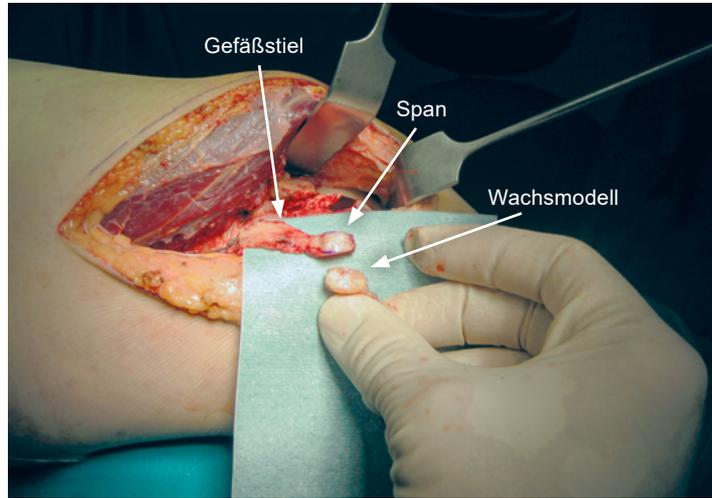


Abbildung 5: Entsprechend dem Knochenwachsmo- dell des zu ersetzenden proximalen Kahnbeinpoles wird der osteochondrale mediale Femurspan konfiguriert. Der Span ist bereits gehoben, der Gefäßstiel zum Absetzen präpariert.



Abbildung 6: Röntgenaufnahme des linken Handgelenks in zwei Ebenen direkt postoperativ: Die knorpeligen Anteile des Spans sind schattenhaft zu erkennen. Der Span ist zum distalen Kahnbeinanteil mittels vollständig intraossär liegender Schraube fixiert.



Abbildung 7: Röntgenaufnahme des linken Handgelenks in zwei Ebenen zehn Wochen postoperativ: Einbau des osteochondralen Spans; skapholunärer Spalt etwas erweitert.

Stets ist der Impfschutz gegen Tetanus zu überprüfen. Oberflächliche Bissverletzungen ohne Hinweis auf eine Infektion können mit antiseptischen Verbänden und Ruhigstellung behandelt werden, bedürfen jedoch der engmaschigen Kontrolle. Obsolet sind Spülungen des Bisskanales mit Octenidin-Lösung [5]. Mit und auch ohne Infektzeichen bedürfen tiefergehende Bissverletzungen der Revision. Das Ausmaß der Revision ist befundabhängig und reicht von der einfachen Exzision der Bisswunde, über die Synovialektomie infizierter Sehnenscheiden, bis hin zur Gelenkresektion und sekundären Versteifung bei zerstörten Knorpelflächen. Stets sollten nicht nur Abstrichpräparate für eine bakteriologische Untersuchung gewonnen werden, sondern auch Gewebeproben.

Kahnbeinseudarthrose mit Zerstörung des proximalen Kahnbeinpoles

Fallbeispiel

Anamnese: Ein 25-jähriger Mann hatte sich im Alter von 20 Jahren beidseits eine Kahnbeinfraktur bei einem Sturz beim Fußball zugezogen.

Rechts erfolgte eine Schraubenosteosynthese, links eine konservative Behandlung. Beidseits kam es zur knöchernen Heilung. Im Alter von 24 Jahren stürzte er erneut auf das linke Handgelenk.

Diagnostik: Die in einer Klinik erfolgte Diagnostik am Unfalltag ergab keinen Frakturachweis. Entsprechend erfolgte keine Ruhigstellung. Bei anhaltenden Beschwerden wurde gleichenorts nach einem dreiviertel Jahr eine Kernspinnuntersuchung durchgeführt, die eine Fraktur des proximalen Kahnbeinpoles mit Verdacht auf Minderdurchblutung des proximalen Fragmentes ergab (Abbildung 3), weshalb der Patient zugewiesen wird.

Bei der Vorstellung war das linke Handgelenk äußerlich unauffällig. Es bestanden leichte Druckschmerzen in der Tabatière. Die Beweglichkeit des Handgelenkes war im Seitenvergleich mit einer Extension/Flexion links von 60-0-30° gegenüber rechts mit 60-0-50° sowie Ulnar-/Radialduktion von 30-0-20° links und 40-0-30° rechts eingeschränkt bei seitengleicher Unterarmdrehung von 80-0-90° Supination/Pronation. Der Kahnbeinverschiebetest nach Watson (bei senk-

recht stehendem Unterarm fasst der Untersucher den proximalen Kahnbeinpol zwischen Daumen [palmar] und Zeigefinger [dorsal] seiner einen Hand und führt mit der anderen Hand die Hand des Patienten bei Druck mit seinem Daumen von palmar auf das Kahnbein aus der Ulnarduktion in die Radialduktion – bei einem positiven Watson-Test schnappt dabei der proximale Kahnbeinpol spürbar und manchmal hörbar über die dorsale Radiuslippe –, was für den Patienten schmerzhaft ist) war beidseits negativ.

Die CT in „Superman-Position“ des Patienten (Bauchlage, Arm im Winkel von 45° zur Körperlängsachse über dem Kopf gelagert) in Dünnschichttechnik (Schichtdicke optimal 0,5 bis 0,6 mm) mit Aquirierung der Bilder in der Kahnbeinlängsachse zeigte ein extrem kleines proximales Fragment und eine ausgedehnte Zystenbildung im proximalen Kahnbeinpol (Abbildung 4 a, b).

Therapie: Vor dem Hintergrund der klinischen und radiologischen Situation – junger Patient, gute Beweglichkeit, keine degenerativen Veränderungen – und der alternativen Behandlungsmöglichkeiten, zu warten und Handgelenksdenervation

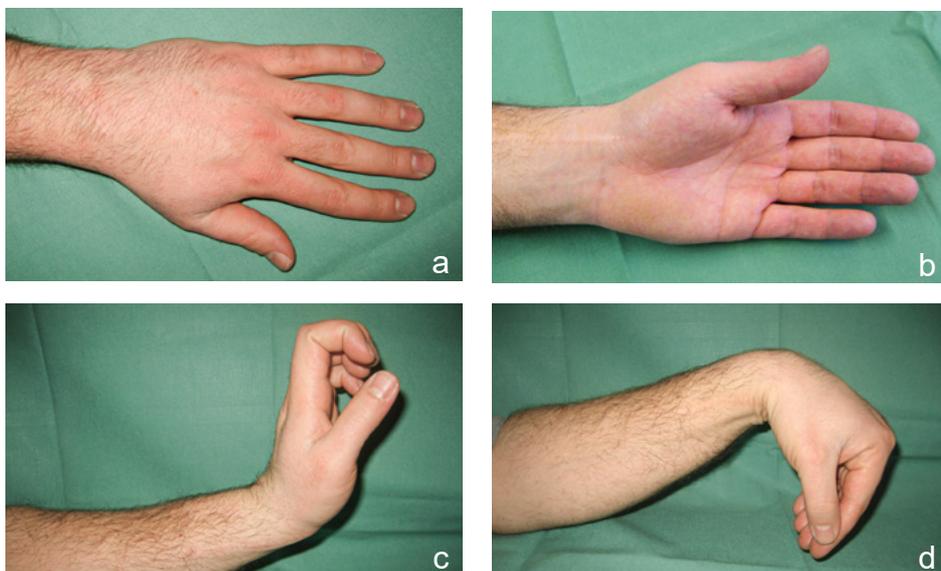


Abbildung 8 a bis d: Klinische Aufnahmen fünf Jahre postoperativ: reizlose Narben streck- (a) und beugeseits (b); gute Streckung (c) und Beugung (d) des Handgelenks.

bei zunehmenden Schmerzen, mittel- bis langfristig abhängig von den degenerativen Veränderungen PRC oder mediokarpale TA – fiel die Entscheidung zur Rekonstruktion des Kahnbeins durch Ersatz des proximalen Pols mittels eines freien mikrovaskulär angeschlossenen osteochondralen Spans von der medialen Femurkondyle.

Während sich streckseitig die Pseudarthrose am proximalen Kahnbeinpol lediglich in Form eines „Sprungs in der Schüssel“ mit stabilem Knorpel darstellte, brach man zentral und palmar bei der geringsten Berührung in das Kahnbein ein, sodass ein Erhalt des proximalen Pols nicht sinnvoll war. Unter Erhalt des skapholunären Bandes wurde der proximale Kahnbeinpol reseziert, sodass man ein exaktes Knochenwachstmodell für den zu hebenden Span herstellen konnte (Abbildung 5). Vom ipsilateralen Bein wurde ein osteochondraler Span von der medialen Femurkondyle mit einem 10 cm langen Gefäßstiel entsprechend dem Wachstmodell gehoben. Der Span wurde von dorsal eingepasst und mittels vollständig intraossär liegender Schraube mit dem verbliebenen Kahnbeinanteil fixiert (Abbildung 6). Das skapholunäre Band wurde am neugeschaffenen proximalen Kahnbeinpol refixiert; der Gefäßstiel durch ein Fenster in der palmaren Gelenkkapsel zur Beugeseite durchgeführt und hier Seit-zu-Seit mit der A. radialis und venös End-zu-End mit einer Begleitvene der A. radialis anastomosiert. Nach Wundverschluss erfolgte die Ruhigstellung mittels Unterarm-Gippschiene mit Einschluss des Daumengrundgelenkes. Unter den im Haus üblichen postoperativen Behandlungsmaßnahmen – Plexuskatheter zur Sympathikolyse und

Heparininfusion – war der postoperative Verlauf ungestört und die Entlassung erfolgte am sechsten postoperativen Tag.

Für drei Monate wurde postoperativ ASS 100 mg/Tag verordnet. Die Ruhigstellung konnte zehn Wochen postoperativ mittels Röntgen- (Abbildung 7) sowie Kahnbein-CT-gesicherter weitgehender Durchbauung aufgehoben und mit der krankengymnastischen Beübung begonnen werden. Fünf Jahre postoperativ bestand Beschwerdefreiheit mit Beweglichkeit des Handgelenkes für Streckung/Beugung 60–0–50° (Abbildung 8 a bis d) bei unauffälligem radiologischen Befund.

Beschreibung

Die Inzidenz der Kahnbeinpseudarthrose Erwachsener liegt für Männer bei 2/100.000 und für Frauen bei 0,4/100.000 [6]. Das Geschlechterverhältnis Männer zu Frauen bei Kahnbeinfrakturen Erwachsener ist mit 1,5:1 bis 7,3:1 niedriger als bei Pseudarthrosen mit 2,6:1 bis 18:1 [7]. Ursache für die Entstehung einer Kahnbeinpseudarthrose ist eine ausbleibende oder nicht adäquate Behandlung einer Kahnbeinfraktur, sei es, dass Patienten bei geringer Symptomatik keinen Arzt konsolidieren oder eine Kahnbeinfraktur übersehen wird. Aber auch bei adäquater Behandlung heilt eine Kahnbeinfraktur manchmal nur verzögert oder gar nicht. Bei Lokalisation einer Kahnbeinfraktur im mittleren Drittel bleibt trotz adäquater konservativer Therapie die knöcherne Heilung in 10 bis 15 Prozent aus, bei proximalen Polfrakturen sogar in 30 Prozent, weshalb proximale Polfrakturen eigentlich als Operationsindikation gelten [8].

Die meisten Kahnbeinpseudarthrosen sind mit 64 bis 72 Prozent im mittleren Drittel des Kahnbeins lokalisiert. Während bei den akuten Frakturen am zweithäufigsten das distale Drittel betroffen ist, folgt bei den Pseudarthrosen mit 14 bis 33 Prozent das proximale Drittel und an dritter Stelle erst das distale mit drei bis 14 Prozent [9]. Ursache hierfür ist die problematische Gefäßversorgung des Kahnbeins mit retrograder Durchblutung, mit dem proximalen Pol als „letzte Wiese“.

Oft werden Kahnbeinpseudarthrosen erst aufgrund von Beschwerden durch die sekundäre Arthrose diagnostiziert. Innerhalb von zehn Jahren führen persistierende Pseudarthrosen in 100 Prozent zu degenerativen, stereotyp verlaufenden Veränderungen. Die Arthrose beginnt an der Spitze des Speichengriffels (SNAC I° = Scaphoid Nonunion Advanced Collapse I°), schreitet nach proximal bis in die Höhe des Pseudarthrosenspaltes fort (SNAC II°) und springt dann in das Medio-karpalgelenk über (SNAC III°), um letztendlich in der Panarthrose zu enden [10]. Ab dem Stadium II verbleiben nur noch Rettungsoperationen wie die Proximal-Row-Carpectomy (PRC – Resektion der proximalen Handwurzelreihe), die mediokarpale Teilversteifung (TA) und die Vollversteifung des Handgelenks [11].

Um dies zu vermeiden, gilt es anhaltende Handgelenksbeschwerden nach einem Unfall abzuklären. Dabei kann man sich zwar mit einer kontrastmittelverstärkten MRT einen Überblick verschaffen, letztlich bedarf es jedoch bei einer Kahnbeinpseudarthrose zur Therapieplanung einer Computertomografie. Das Kahnbein sollte hierbei in seiner vollen Länge abgebildet werden, wozu schräg-koronale als auch schräg-sagittale Schichten in der Kahnbeinlängsachse erforderlich sind [12].

Abhängig vom morphologischen Erscheinungsbild der Pseudarthrose – resorptive Vorgänge entlang des Frakturspaltes, mehr oder weniger ausgedehnte Zystenbildungen, Abdeckelung der Fragmente – und der Vitalität (Durchblutung) insbesondere des proximalen Fragmentes kommen therapeutisch verschiedene Behandlungsmaßnahmen in Betracht. Allen gemeinsam ist, dass das Kahnbein fixiert wird, wozu meist eine vollständig intraossär liegende Schraube verwendet wird. Die verschiedenen Verfahren unterscheiden sich dadurch, ob eine Knochentransplantation erforderlich ist oder nicht (was die Ausnahme ist) und durch die Art des Knochentransplantates: reine Spongiosa (meist dann aus der Speiche), bikortikaler Beckenkammblock, nicht-vaskularisiertes Transplantat, vaskularisiertes Transplantat, ggf. mit Knorpelanteil. Vaskularisierte Transplantate werden heute bevorzugt von der medialen Femurkondyle gehoben [13]. Bei der Erstoperation einer Kahnbeinpseudarthrose sind sie selten



Abbildung 9 a und b: Klinischer Befund bei der Erstvorstellung am Tag nach dem Unfall zur Einholung einer Zweitmeinung. Andernorts war bereits mit einer Folienbehandlung begonnen worden. Proximal der Wunden findet sich eine „Waschfrauenhaut“, typisch für die ersten Behandlungstage. An beiden Fingern liegt die Endphalanx etwas frei (a) und ist der Fingernagel ausgerissen (b).



Abbildung 11 a und b: Nach acht Wochen Folienbehandlung sind an beiden Fingern die Nägel bereits gut nachgewachsen (a) und die Weichteile haben sich bereits palmar am Endglied gut regeneriert, allerdings ist die Weichteilbedeckung über der Spitze der Endphalanx noch sehr dünn.



Abbildung 10 a und b: Röntgenaufnahme des dritten und vierten Fingers rechts in zwei Ebenen vom Unfalltag: Verlust des Nagelkranzes an beiden Fingern.

erforderlich. Ist jedoch der proximale Kahnbeinpol so zerstört, dass er ersetzt werden muss, ist die Indikation zu einem freien mikrovascular ange-schlossen osteochondralen Femurspan gegeben, sofern noch keine arthrotischen Veränderungen vorliegen und die Beweglichkeit des Handge-lenkes noch besser ist als durchschnittlich nach einer PRC oder mediokarpalen TA mit Extension/ Flexion von 30-0-30°.

Fingerkuppendifektverletzung

Fallbeispiel

Anamnese: Als die 40-jährige Patientin ihr Pferd anbinden wollte, riss sich dieses los und das um den rechten Mittel- und Ringfinger gewickelte Halfter riss ihr Fingerkuppe und -nagel beider Finger ab. Die Patientin war bereits ambulant in einer Klinik mit einem Folienverband versorgt worden und stellte sich am Folgetag zur Einholung einer Zweitmeinung vor. An beiden Fingern lag die Endphalanx frei (Abbildung 9 a, b).

Diagnostik: Röntgenaufnahme rechter Mittel- und Ringfinger: Verlust des Nagelkranzes an beiden Fingern (Abbildung 10 a, b).

Therapie und Verlauf: Nach Aufklärung über die Behandlungsmöglichkeiten – Stumpfbildung jeweils in Höhe Endgelenk, Folienverbände mit langer Behandlungsdauer bei freiliegendem Knochen, wöchentlichen Verbandswechseln und Ge-ruchsbelästigung – entschied sich die Patientin für die Behandlung mittels Folienverbänden. Nach achtwöchiger Behandlung hatten sich die Fingerbeeren gut regeneriert, die Fingernägel waren bereits wieder gut nachgewachsen, jedoch war die Weichteilbedeckung über der Spitze der Endphalanx sehr dünn (Abbildung 11 a, b). Die Behandlung mittels Folienverbänden wurde beendet und Silikonfingerlinge verordnet, die für weitere vier Wochen getragen wurden. Ein Jahr nach dem Unfall war das ästhetische Erscheinungsbild der Fingerkuppen befriedigend, auch wenn es nicht zur vollständigen Regeneration gekommen war (Abbildung 12 a, b).

Beschreibung

Fingerkuppenverletzungen sind mit ca. 39 Prozent die häufigsten Verletzungen im Handbereich. Obwohl es keinen Konsens gibt, wie diese Verletzungen am besten behandelt werden sollen, ist das Ziel der Behandlung klar: Wiederherstellung der Sensibilität, der mechanischen Belastbarkeit

sowie des ästhetischen Erscheinungsbilds der Fingerkuppe, Schmerzfreiheit und Erhalt der Länge des verletzten Fingers. Zur Behandlung stehen zahlreiche Verfahren von der sekundären Wundheilung bis hin zu aufwendigen lokalen Lappenplastiken zur Verfügung.

Mennen und Wiese [14] beschrieben 1993 den semi-okklusiven Folienverband als einfache und kostengünstige Behandlungsmethode für Fingerkuppendifektverletzungen. Die Erfahrungen damit sind ausgesprochen gut, kommt es doch selbst bei freiliegendem Knochen oft zu einer vollständigen Regeneration der Fingerbeere mit

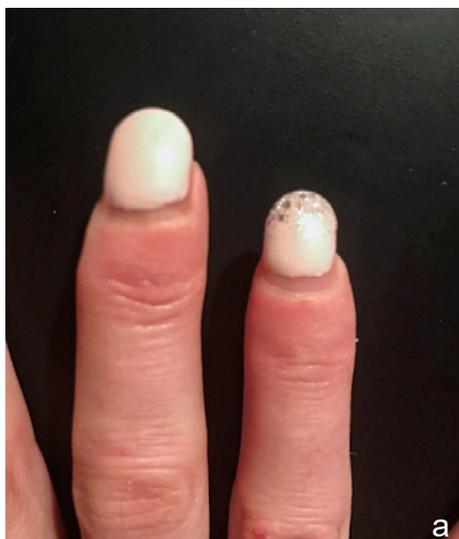


Abbildung 12 a und b: Ein Jahr nach Unfall. Angesichts der Alternative einer Stumpfbildung befriedigendes ästhetisches Erscheinungsbild der verletzten Fingerkuppen, auch wenn sich diese nicht vollständig regeneriert haben.

guter Sensibilität und Wiederkehr der Fingerleisten. Allerdings kommt es als Folge einer generellen Keimbildung der Wunden zum Auftreten eines starken, süßlich-faulen Geruchs.

Bestehen stärkere Blutungen werden diese vor Anlegen des Folienverbandes durch einen lokalen Druckverband und Hochlagerung von Unterarm und Hand gestillt. Wunde und Finger werden mit Ringer- oder Kochsalzlösung gereinigt. Zur Verbesserung der Folienhaftung kann die Haut proximal der Wunde mit Waschbenzin entfettet werden. Bei starker Verschmutzung erfolgt eine Single-Shot-Antibiotikagabe. Zur Anwen-

Das Wichtigste in Kürze

Katzenbissverletzung mit Verdacht auf Fingerendgelenksdefekt und Beugesehnenscheidenentzündung

Katzenbissverletzungen gehen mit einem hohen Infektionsrisiko einher. Die Komplikationsrate steigt mit dem zeitlichen Abstand zwischen Bissverletzung und Behandlungsbeginn. Bei Infektverdacht an der Hand ist auch bei unauffälligen Laborparametern die Revision indiziert.

Kahnbeinpseudarthrose mit Zerstörung des proximalen Kahnbeinpols

Anhaltende Beschwerden nach einer Handgelenksdistorsion sollten abgeklärt werden, da bei der initialen Untersuchung möglicherweise eine Kahnbeinfraktur nicht zu erkennen war oder übersehen wurde und so die Gefahr der Entwicklung einer Pseudarthrose des Kahnbeins und über die Jahre der Arthrose des Handgelenkes besteht. Zur Operationsplanung sind CT-Aufnahmen schräg-sagittal und schräg-koronal in Richtung der Kahnbeinlängsachse erforderlich. Ob ein Knochentransplantat zur Sanierung einer Pseudarthrose erforderlich ist und ggf. welches, hängt von der Morphologie der Pseudarthrose und der Vitalität des proximalen Fragmentes ab.

Fingerkuppdefektverletzung

Fingerkuppdefektverletzungen sind sehr häufig. Selbst bei freiliegendem Knochen kommt es bei Behandlung mittels Folienverbänden zu einer nahezu vollständigen Regeneration der Fingerkuppe einschließlich Rückkehr der Papillarleisten und einer fast seitengleichen 2-Punkte-Diskriminierung. Die Behandlung geht oft mit einer nicht geringen Geruchsbelästigung einher. Bei den wöchentlichen Verbandswechseln sollen anhaftende Koageln nicht entfernt und die Wunde nicht gereinigt werden. Stoppt die Epithelialisierung und kommt es zu Hypergranulation der Restwunde führt die einmalige Anwendung einer kortisonhaltigen Salbe zur vollständigen Abheilung.

ding kommen wasser- und bakteriedichte, aber wasserdampfdurchlässige Folien (zum Beispiel Opsite®, Tegaderm® oder Cutifilm®, Größe 8 x 10 cm). Beim Anlegen der Folien muss distal der Fingerkuppe ein Überstand = Reservoir von ca. 1 cm zur Aufnahme des Wundsekretes verbleiben. Proximal sollte die Folie nicht über das Mittelgelenk reichen, um die Beweglichkeit des Mittelgelenks nicht zu beeinträchtigen. Um ein Ablösen der Folie proximal zu verhindern, wird sie dort mit einer adhäsiven Fixierbinde überwickelt. Ohne Komprimierung des Reservoirs an der Fingerkuppe wird bei frischer Verletzung jeweils eine Mullkomresse längs und eine zirkulär aufgelegt. Abschließend wird ein Finger-Schlauchverband angebracht [15].

Bei reinen Weichteilverletzungen dauert die Behandlung 20 bis 30 Tage, bei freiliegendem Knochen mitunter auch zwei Monate. Wöchentlich erfolgt ein Verbandswechsel, wobei weder anhaftende Koageln entfernt, noch Reinigungen der Wundfläche durchgeführt werden. Stoppt die Epithelialisierung und kommt es zu Hypergranulationen des Restdefektes hat sich das gezielte ein-, maximal zweimalige Auftragen von Kortisonsalbe (zum Beispiel Prednicarbat Creme 2,5 mg/g) und die Verordnung eines Silikonfingerlings, der für zwei Wochen zu tragen ist, bewährt.

Mehrere Untersuchungen zeigen, dass selbst bei freiliegendem Knochen der Endphalanx sich die Weichteile nahezu vollständig regenerieren, es zur Rückkehr der Fingerleisten kommt und sich eine nahezu seitengleiche 2-Punkte-Diskriminierung wiederinstellt [16].

Das Literaturverzeichnis kann im Internet unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Aktuelles Heft) abgerufen werden.

Die Autoren erklären, dass sie keine finanziellen oder persönlichen Beziehungen zu Dritten haben, deren Interessen vom Manuskript positiv oder negativ betroffen sein könnten.

Autoren

Professor Dr. Karl-Josef Prommersberger
Dr. Karlheinz Kalb
Privatdozentin Dr. Marion Mühldorfer-Fodor

Klinik für Handchirurgie,
Rhön-Klinikum Campus Bad Neustadt,
Von Guttenberg-Str. 11,
97616 Bad Neustadt

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Zwei Punkte bei sieben und mehr richtigen Antworten – Regelungen zum Online-Erwerb von Fortbildungspunkten im „Bayerischen Ärzteblatt“.

Der 72. Bayerische Ärztetag hat am 16. Oktober 2013 eine Fortbildungsordnung beschlossen, die seit 1. Januar 2014 in Kraft ist. Details regeln Richtlinien des Vorstandes, aktuell vom 30. November 2019. So können auch künftig Punkte durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) erworben werden. Konkret erhalten Sie für das Durcharbeiten des Fachartikels „Handchirurgie – highlighted“ von Professor Dr. Karl-Josef Prommersberger, Dr. Karlheinz Kalb und Privatdozentin Dr. Marion Mühlendorfer-Fodor mit kompletter Beantwortung der nachfolgenden Lernerfolgskontrolle zwei Punkte bei sieben oder mehr richtigen Antworten. Nähere Informationen entnehmen Sie der Fortbildungsordnung bzw. den Richtlinien (www.blaek.de → Fortbildung).

Ärztinnen und Ärzte in Bayern können auf Antrag das freiwillige Fortbildungszertifikat erhalten, wenn sie bei der BLÄK gemeldet sind und innerhalb von maximal drei Jahren mindestens 150 Fortbildungspunkte erwerben. Die erworbenen Punkte sind auch anrechenbar auf das Pflicht-Fortbildungszertifikat.

Fortbildungspunkte können in jeder Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblatts* online erworben werden. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter <https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme>. Falls kein Internetanschluss vorhanden ist, schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München.

Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden. Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen. Die richtigen Antworten erscheinen in der September-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblatts*.

Der aktuelle Punkte-Kontostand und die entsprechenden Punkte-Buchungen können jederzeit online abgefragt werden.

Einsendeschluss ist der 31. August 2021



1. Bei Fingerkuppeldefektverletzungen ...

- a) mit freiliegendem Knochen der Endphalanx bedarf es stets einer Lappenplastik.
- b) ist bei freiliegendem Knochen der Endphalanx eine Behandlung mittels Folienverband kontraindiziert.
- c) sollen beim Verbandswechsel eines Folienverbandes die anhaftenden Koageln entfernt werden.
- d) deutet der süßlich-faule Geruch bei Behandlung mit einem Folienverband auf eine Infektion hin.
- e) Alle Antworten sind falsch.

2. Folienverbände bei Fingerkuppeldefektverletzungen ...

- a) sollten distal der Wunde eng anliegen.
- b) sollten möglichst das Mittelgelenk freilassen.
- c) sind wasser-, wasserdampf- und bakterien-dicht.
- d) verhindern die Wiederkehr der Papillarleisten.
- e) führen zwar zu einer weitgehenden Regeneration der Fingerkuppe, diese bleibt jedoch asensibel.

3. Infektionen nach Bissverletzungen ...

- a) kommen nach Hundebissverletzungen häufiger vor als nach Katzenbissverletzungen.
- b) sind in 30 bis 60 Prozent aerobe-anaerobe Mischinfektionen.
- c) treten bei Immunsuppression nicht vermehrt auf.
- d) gehen an der Hand stets mit einer Leukozytose und einem Anstieg des CRP einher.
- e) sollte der Bisskanal mit Octenidin-Lösung gespült werden.

4. Kahnbeinpseudarthrosen ...

- a) kommen bei Frauen häufiger vor als bei Männern.
- b) sind meist im proximalen Drittel des Kahnbeins lokalisiert.
- c) werden nach adäquater Behandlung von Kahnbeinbrüchen nicht gesehen.
- d) werden therapeutisch durch monatelange Ruhigstellung behandelt.
- e) Alle Antworten sind falsch.

5. Bei Kahnbeinseudarthrosen ...

- a) erfolgt die Planung der operativen Versorgung anhand einer Kernspintomografie.
- b) erfolgt die Planung der operativen Versorgung anhand von Computertomografiebildern in der Ebene des Handgelenkes.
- c) ist das operative Vorgehen unabhängig vom morphologischen Erscheinungsbild.
- d) kommen in erster Linie vaskularisierte Knochenspäne bei der Rekonstruktion zur Anwendung.
- e) werden zur Stabilisation vorwiegend vollständig intraossär liegende Schrauben eingebracht.

6. Bissverletzungen ...

- a) werden überwiegend durch Hunde verursacht.
- b) haben ein erhöhtes Infektionsrisiko bei Lokalisation in Gelenknähe.
- c) weisen eine zunehmende Komplikationsrate auf, je größer die Zeitdauer zwischen Bissverletzung und Behandlungsbeginn ist.

- d) bedürfen auch ohne Infektionszeichen, so sie tiefergehend sind, der Revision.
- e) Alle Antworten sind richtig.

7. Kahnbeinseudarthrosen ...

- a) sind wie Kahnbeinfrakturen häufiger im distalen als im proximalen Drittel des Kahnbeins lokalisiert.
- b) werden oft erst bei Beschwerden durch die sekundäre Arthrose diagnostiziert.
- c) führen erst nach mehr als 15 Jahren zu degenerativen Veränderungen.
- d) gehen stets mit Durchblutungsstörungen der Fragmente einher.
- e) verursachen eine Arthrose des Handgelenks, die primär im Mediokarpalgelenk beginnt.

8. Kahnbeinseudarthrosen ...

- a) haben eine Inzidenz von 50/100.000.
- b) kommen bei Männern und Frauen gleich häufig vor.
- c) sind meistens im mittleren Drittel des Kahnbeins lokalisiert.

- d) führen primär zu einer Panarthrose des Handgelenks.
- e) sind stets die Folge einer nicht behandelten Fraktur.

9. Bissverletzungen ...

- a) durch Menschen kommen nicht vor.
- b) bedürfen nie einer Röntgenuntersuchung.
- c) können keine Beugesehnscheidenentzündungen verursachen.
- d) bedürfen generell keiner antibiotischen Behandlung.
- e) Alle Antworten sind falsch.

10. Fingerkuppenverletzungen ...

- a) sind selten.
- b) heilen bei Behandlung mit Folienverbänden innerhalb weniger Tage.
- c) bedürfen der Ruhigstellung in einem Gipsverband.
- d) verursachen bei Behandlung mittels Folienverband einen süßlichen Geruch.
- e) mit freiliegendem Knochen bedürfen einer Endgliedamputation.

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Veranstaltungsnummer: 2760909008932430012

Es ist nur eine Antwortmöglichkeit pro Frage anzukreuzen.

Online finden Sie den aktuellen Fragebogen unter: <https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/cme>

Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.

Name

Berufsbezeichnung, Titel

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Fax

Ort, Datum

Unterschrift

Antwortfeld

- | | |
|---|--|
| 1. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 6. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 2. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 7. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 3. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 8. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 4. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 9. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |
| 5. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e | 10. <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e |

Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt.

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum

Unterschrift

Eineinhalb Jahre Landarztquote

Kann sie leere Praxen in den Dörfern verhindern?

Gerade in ländlichen Regionen haben Hausärztinnen und Hausärzte eine überragende Bedeutung für ihre Patientinnen und Patienten, sind sie doch oftmals die einzigen wohnortnahen Ansprechpartner in medizinischen Fragen. Doch ein großer Teil der Landärztinnen und Landärzte steht kurz vor dem Renteneintritt und Nachwuchsmediziner zieht es eher in Metropolregionen. Im ländlichen Raum droht deshalb ein Engpass.

Um die medizinische Versorgung in der Peripherie langfristig zu sichern, hatte Bayern zum 1. Januar 2020 die Landarztquote eingeführt. Dadurch werden nun bis zu 5,8 Prozent aller Medizinstudienplätze im Freistaat für Studierende vorgehalten, die ein besonderes Interesse an der hausärztlichen Tätigkeit im ländlichen Raum haben. Dafür verpflichten sich diese, nach Abschluss ihres Studiums sowie ihrer Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin oder zum Facharzt für Innere Medizin, mindestens zehn Jahre lang als Hausarzt in einer Region zu arbeiten, die medizinisch unterversorgt oder von Unterversorgung bedroht ist.

Doch was motiviert Menschen, sich für einen humanmedizinischen Studienplatz über die bayerische Landarztquote zu bewerben? Und ist die bayerische Landarztquote überhaupt ein adäquates Instrument, um mehr Landärzte, die dann auch in der Patientenversorgung tätig sind, zu generieren? Eineinhalb Jahre nach ihrer Einführung ist es an der Zeit, eine erste Bilanz zur Quote zu ziehen und einen Ausblick auf die Zukunft zu wagen.



Mathias Reschauer ist dank der Landarztquote seinem Traumberuf einen Schritt näher

Mathias Reschauer ist seinem Traum, Landarzt zu werden, näher als je zuvor. Seit dem Wintersemester 2020/21 studiert der 22-Jährige über die bayerische Landarztquote Humanmedizin an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Schon immer hatte der gebürtige Berliner einen Bezug zum ländlichen Raum und zur Medizin: Aufgewachsen in einem kleinen Dorf nahe Donauwörth, hat er das Leben auf dem Land und die Vertrautheit mit der Nachbarschaft schätzen gelernt. Und über seine Mutter, eine Fachärztin für Chirurgie, welche in einem Donauwörther Krankenhaus in der Notaufnahme arbeitet, kam er schon von Kindesbeinen an in Berührung mit der Profession. Nicht selten sei es vorgekommen, dass sich Verwandte oder Nachbarn ärztlichen Rat bei seiner Mutter einholten, erklärt Reschauer in einem Gespräch Ende März 2021.

Nach dem Abitur sowie einer Zeit beim Bundesfreiwilligendienst entschied sich Reschauer für eine Ausbildung zum Rettungssanitäter. Dort

sei Stück für Stück in ihm der Wunsch gereift, in die Fußstapfen seiner Mutter zu treten, die eigenen medizinischen Kenntnisse zu vertiefen und ein Studium der Humanmedizin zu beginnen. „Mein Abitur war allerdings nicht das allerbeste“, erläutert Reschauer. Die hohen Hürden des Numerus clausus hätten seinen Studienwunsch deshalb zunächst in die Ferne gerückt. Dennoch habe er seinen Traum energisch weiterverfolgt: „Unter anderem habe ich vergeblich versucht, über den österreichischen Mediziner test ein Studium der Humanmedizin zu beginnen. Außerdem habe ich mich an verschiedenen privaten Universitäten beworben.“ Dann habe Reschauer von dem Projekt Landarztquote des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege (StMGP) erfahren. „Da habe ich mir gedacht: Das ist genau das, was ich machen will. Als dann die Landarztquote mit dem Bayerischen Land- und Amtsarztgesetz tatsächlich ohne Numerus clausus eingeführt wurde, habe ich mich natürlich sofort auf einen Studienplatz beworben“, führt Reschauer weiter aus.

Obwohl sie im Gegensatz zu Reschauer aus einem Elternhaus ohne humanmedizinischen Hintergrund stammt, entstand auch bei Jana Wiedemann schon in frühester Jugend der Wunsch, Ärztin zu werden. Die 24-Jährige wuchs in einem ländlich gelegenen Dorf im schwäbischen Landkreis Dillingen an der Donau auf.

Auch Wiedemanns Abiturnotenschnitt war jedoch zur sofortigen Aufnahme eines Medizinstudiums nicht ausreichend. Deshalb begann sie nach einem Jahr Bundesfreiwilligendienst in einem kleinen Krankenhaus in Dillingen eine Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin. „Die Klinik ist ein akademisches Lehrkrankenhaus für Allgemeinmedizin. Dadurch kam ich stark mit der Fachrichtung in Berührung. Besonders schön an Allgemeinmedizin ist, dass man teilweise ganze Familien medizinisch begleitet und ein persönliches Verhältnis mit den einzelnen Patienten aufbaut. Im Krankenhaus Dillingen wurde mir zum einen klar, dass ich meinen Traum, Ärztin zu werden, unbedingt weiterverfolgen will. Zum anderen, dass ich eines Tages in einer hausärzt-



Jana Wiedemann studiert an der Universität Augsburg Humanmedizin über die Landarztquote

lichen Praxis auf dem Land arbeiten möchte", erklärt Wiedemann.

Nach der erfolgreichen Beendigung ihrer Ausbildung nutzte Wiedemann deshalb sofort die Chance, sich über die bayerische Landarztquote für ein Studium der Humanmedizin zu bewerben: „Die Quote kam für mich genau zum richtigen Zeitpunkt!“, sagt die junge Dillingerin freudig.

Und die Bewerbungen von Reschauer und Wiedemann waren erfolgreich: Zusammen mit 101 anderen Studierenden setzten sich die beiden im vom Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) betreuten Zulassungsverfahren durch und konnten im Wintersemester 2020/2021 ihr Medizinstudium aufnehmen. Zwei Drittel der im Durchschnitt 24 Jahre alten Studienanfänger verfügten bereits über Berufserfahrung im medizinischen Bereich. Ursprünglich hatten sich 685 Bewerber auf einen Quotenstudienplatz beworben, das heißt, das Verhältnis der Studienplätze zu Bewerbungen betrug ca. 1:6.



Dr. Gerald Quitterer, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer

Doch warum sah das StMGP überhaupt die Notwendigkeit, eine Landarztquote einzuführen? Und wie stehen die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns (KVB), der Bayerische Hausärzterverband (BHÄV) und Dr. Gerald Quitterer, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer, zur Quote?

Drohende Unterversorgung mit Hausärzten auf dem Land

Ziel der Landarztquote „als einer Maßnahme von vielen“ ist, „die hausärztliche Versorgung auf dem Land auch künftig sicherzustellen“, teilt Ute Möller, stellvertretende Pressesprecherin des StMGP, auf Anfrage mit.

Diese scheint zumindest gefährdet zu sein. Denn bereits heute konstatiert die KVB in mehreren ländlichen Regionen im Freistaat eine drohende Unterversorgung. Dabei prognostiziert sie die zukünftige Entwicklung der Versorgungssituation, wobei die gegenwärtige Altersstruktur, die erwartbaren Nachbesetzungen und die Anzahl der

zukünftigen Soll-Arztstühle anhand der amtlichen Bevölkerungsprognose berücksichtigt werden.

Ein Mangel an Hausärzten droht in manchen Gegenden seit vielen Jahren, das verrät ein Blick in den Atlas Unterversorgung der KVB. Einerseits ist dies auf generelle Entwicklungen zurückzuführen. Denn das Durchschnittsalter der ca. 9.400 bayerischen Hausärzte betrug im Januar 2021 55 Jahre und viele von ihnen werden in den nächsten Jahren in Rente gehen.

Andererseits sei aber auch eine geringere Anziehungskraft der Peripherie im Vergleich zu großstädtischen Gebieten problematisch, erläutert Dr. Wolfgang Krombholz, Vorsitzender des Vorstands der KVB: „Ländliche Regionen sind oft weniger attraktiv wegen ihrer fehlenden oder mangelhaften Infrastruktur, was manchmal schon im Voraus verhindert, dass sich junge Ärztinnen und Ärzte mit einer Niederlassung dort beschäftigen.“

Doch was ist mit unzureichender Infrastruktur gemeint? Dazu zählen laut Krombholz beispielsweise fehlende Arbeitsmöglichkeiten für Lebenspartner, unflexible Kinderbetreuungsmöglichkeiten, ein eingeschränkter öffentlicher Nahverkehr, langsames Internet oder auch einfach ein anderes Kultur- und Freizeitangebot. „Darüber hinaus sind Medizinstudierende in ihren Universitätsstädten in der Regel sozial eng verwurzelt. Eine Niederlassung in einer bis dahin fremden Region – zunächst ohne sozialen Kontakte – verlangt durchaus Mut ab“, führt Krombholz weiter aus.

Außerdem seien auch heute noch überholte Stereotypen virulent, etwa, dass in ländlichen Regionen grundsätzlich weniger Geld zu verdienen sei. „Im Dschungel dieser vermeintlichen Nachteile fallen die vielen Vorteile einer Tätigkeit und eines Lebens auf dem Land dann leider nicht mehr ins Auge“, so Krombholz.

Dr. Beate Reinhardt, Mitglied des geschäftsführenden Vorstands des BHÄV, und Bayerns Ärztepräsident sehen die Lage noch etwas düsterer als Krombholz: „In einigen Gebieten im Freistaat würde ich bereits von einer tatsächlichen Unterversorgung sprechen“, erklärt Quitterer. Generell sei auch ein Problem, dass die Allgemeinmedizin an den Universitäten jahrzehntelang völlig unterrepräsentiert gewesen ist, führen die

beiden Ärztevertreter weiter aus. Beispielsweise habe es im Freistaat lange überhaupt keinen Lehrstuhl für Allgemeinmedizin gegeben. Die Konsequenz laut Reinhardt: „Die Medizinstudierenden nahmen die Allgemeinmedizin als medizinische Fachrichtung gar nicht wahr oder erst dann, wenn sie sich bereits für eine andere Fachrichtung begeistert hatten. Hier habe sich allerdings in den vergangenen Jahren viel zum Positiven verändert. Inzwischen gebe es etwa an fast allen medizinischen Fakultäten in Bayern einen Lehrstuhl für das Fach.“

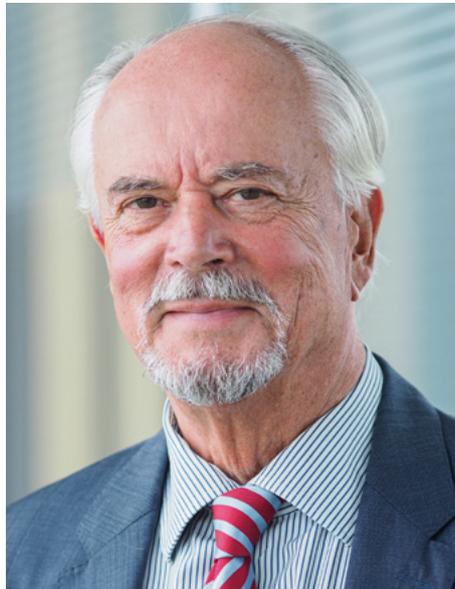
Dennoch bestehe das Problem des drohenden Hausarztmangels auf dem Land fort. Für die betroffenen Patienten würde eine reale Unterversorgung bedeuten, „dass sie längere Anfahrtswege zur nächsten Hausarztpraxis in Kauf nehmen müssten“, erklärt die Vorständin. Gerade für ältere Menschen, die nicht so mobil seien, sei dies problematisch und beeinträchtige die Qualität der medizinischen Versorgung stark.

Quitterer und Krombholz: Landarztquote ist ein Schritt in die richtige Richtung

Die Landarztquote soll dazu beitragen, diese Bedrohung abzuwenden. Doch ist die Quote überhaupt das passende Instrument, um den Hausarztbedarf auf dem Land nachhaltig zu decken?

Für den Vorstandsvorsitzenden der KVB und Bayerns Ärztechef ist die Landarztquote definitiv ein Schritt in die richtige Richtung. „Die Landarztquote ist sicherlich ein wichtiger Baustein, um dem erhöhten Bedarf an Ärzten auf dem Land zu begegnen. Dieser wird sowohl in Folge der demografischen Entwicklung als auch aufgrund neuer Behandlungsmöglichkeiten sowie der gesundheitlichen Folgen des Klimawandels in den nächsten Jahren unweigerlich weiter ansteigen“, erläutert etwa Quitterer im Gespräch. Beide Ärztevertreter sind aber der Ansicht, dass die Quote alleine nicht ausreichen werde, um auch in Zukunft weiterhin eine hochwertige hausärztliche Versorgung auf dem Land zu gewährleisten. Dazu sei eine Kombination verschiedener Instrumente nötig. Kritisch bewertet Krombholz, „dass das Kontingent für die Landarztquote aus den bereits bestehenden Studienplätzen sozusagen herausgeschnitten wird.“

Auch der BHÄV hat eine differenzierte Meinung zur Landarztquote. Für Vorständin Reinhardt ist sie „eines von vielen möglichen Werkzeugen, die zum Einsatz kommen müssen“. Jede Maßnahme, die für mehr Hausärzte Sorge und damit einer Unterversorgung entgegenwirke, sei vorteilhaft. „Besonders positiv bei der Landarztquote ist, dass die Abiturnote als Zulassungskriterium nicht



Dr. Wolfgang Krombholz, Vorsitzender des Vorstands der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns



Dr. Beate Reinhardt, Mitglied des geschäftsführenden Vorstands des Bayerischen Hausärzterverbands

mehr so im Vordergrund steht, sondern die persönliche Eignung, Engagement und medizinische Vorerfahrung eine wichtige Rolle spielen – das würde ich mir generell für die Zulassung zum Medizinstudium wünschen“, so Reinhardt. Ein Einser-Abitur möge zwar ein Indikator für hohe Lernbereitschaft und gute Aussichten sein, ein Medizinstudium auch abschließen zu können. Aber ein guter Arzt, vor allem ein guter Hausarzt, sollte darüber hinaus auch Empathie und eine gewisse Lebenserfahrung mitbringen.

Nicht ideal sei aber, dass sich Personen schon vor Beginn ihres Studiums im Rahmen der Landarztquote auf eine spätere Fachrichtung – Allgemeinmedizin oder Innere Medizin – festlegen müssten. Dies beschäftigt auch manche der Studenten, die im Wintersemester 2020/2021 ihr Medizinstudium aufnehmen. Reschauer bringt diesbezüglich keine großen Bedenken zum Ausdruck. Wiedemann, die inzwischen an der Universität Augsburg Humanmedizin studiert, ist dagegen schon ein wenig in Sorge, dass sie sich im Laufe ihres Studiums doch für ein anderes Gebiet innerhalb der Medizin begeistern könnte.

Vor der Strafe in Höhe von 250.000 Euro, welche fällig wird, wenn Wiedemann und Reschauer ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen, haben aber beide keine große Angst: „Das ist so ein bisschen das Damoklesschwert, das aber sehr hoch und sehr fest angebunden ist. Denn ich habe ja nicht vor, den Vertrag zu brechen“, erklärt Reschauer. Ähnlich sieht es Wiedemann: „Da bin ich eigentlich ganz entspannt, weil ich wirklich

überzeugt bin, dass ich das auch durchziehen werde. Schon seit meiner Zeit als Krankenpflegerin in Dillingen habe ich mich für Allgemeinmedizin begeistert. Und ich bin sehr dankbar, dass ich jetzt überhaupt die Möglichkeit bekommen habe, Humanmedizin zu studieren.“

Weitere Maßnahmen nötig, um den Bedarf an Landärzten zu decken

Die bayerischen Ärztevertreter und das StMGP sehen die Landarztquote also grundsätzlich als Erfolg an. Doch welche weiteren wichtigen Instrumente existieren neben der Quote bereits, um die hausärztliche Versorgung auf dem Land auch zukünftig sicherzustellen? Und welche zusätzlichen Maßnahmen müssen künftig eingeleitet werden?

Pressesprecherin Möller verweist etwa auf die Landarztprämie des StMGP. Im Zuge der Prämie werden ärztliche Niederlassungen in Gemeinden mit maximal 20.000 Einwohnern mit bis zu 60.000 Euro unterstützt. „In diesem Rahmen konnten insgesamt bereits 779 Ärztinnen und Ärzte, davon 574 Hausärzte, bei der Gründung einer Praxis im ländlichen Raum unterstützt werden“, so Möller. Ein anderes Instrument sei beispielsweise das vom StMGP geförderte Programm „Beste Landpartie Allgemeinmedizin“ des Instituts für Allgemeinmedizin der Technischen Universität München, welches unter anderem mit Stipendien für Medizinstudierende verbunden ist.

Grundsätzlich sei es aber Aufgabe der KVB, die vertragsärztliche Versorgung in Bayern zu gewährleisten, erklärt Möller. KVB-Chef Krombholz erläutert, dass die KVB mit hohem finanziellen Aufwand daran arbeite, Ärztinnen und Ärzte für drohend unterversorgte Regionen zu finden.

In diesem Zusammenhang sind sowohl Krombholz als auch Bayerns Ärztechef der Ansicht, dass sich nur durch die Schaffung neuer Medizinstudienplätze das Wegbrechen einer signifikanten Zahl von Arztpraxen in ländlichen Regionen verhindern lasse. „Mit den bisher an bayerischen Universitäten bestehenden rund 2.000 Studienplätzen für Humanmedizin wird der sich beschleunigende Bedarf an der Ressource Arzt weder in urbanen Gebieten noch auf dem Land zu stillen sein. Deshalb ist eine Erhöhung der Zahl der Studienplätze für Humanmedizin aus meiner Sicht unbedingt erforderlich“, so Quitterer. „Ein erster wichtiger Schritt könnte sein, die Studienplätze für die Landarztquote nicht aus dem bereits bestehenden Kontingent zu nehmen, sondern zusätzlich zu schaffen“, erklärt Krombholz weiter.

Einig sind sich Quitterer und Krombholz auch, dass es notwendig sei, an allen bayerischen Universitäten Lehrstühle für Allgemeinmedizin einzurichten, um mehr hausärztlichen Nachwuchs zu gewinnen. In einer neuen Ärztegeneration, die vermehrt in Angestelltenverhältnissen oder Teilzeitmodellen arbeiten möchte, benötige es mehr Köpfe, um eine gleichwertige, hochwertige Versorgung sicherzustellen. Frauen stellten inzwischen zwei Drittel der Absolventen in der Medizin. In der allgemeinmedizinischen Weiterbildung gebe es ähnliche Zahlen. „Junge Ärztinnen wollen Beruf und Familie miteinander verbinden. Diesen Entwicklungen muss die Politik Rechnung tragen“, erklärt der KVB-Chef. Auch sei laut Krombholz problematisch, dass es auf Bundesebene unter Bundesgesundheitsminister Jens Spahn „eine Gesetzesflut“ gegeben habe, welche dazu führe, dass die Praxen mit ständig neuen Regelungen zurechtkommen mussten. Davon seien auch Landärzte betroffen. „Wenn die Politik durch Gesetze die Rahmenbedingungen für eine Niederlassung immer unattraktiver macht, laufen alle unsere Projekte und Maßnahmen zwangsläufig ins Leere. Als KVB brauchen wir die Hilfe der Politik.“

Medizinische Vorkenntnisse erleichtern das Studium

Zurück zu Mathias Reschauer und Jana Wiedemann. Manche Beobachter hatten sich gefragt, ob Landarztquoten-Studierende auch tatsächlich mit den regulären Studierenden mithalten könnten oder am Ende frustriert aufgeben würden. Nach über einem Jahr Quote ist es deshalb an der Zeit, ein erstes Zwischenfazit zu ziehen: Wie beurteilen die beiden ihren bisherigen Studienverlauf? „Das Studium sei auf jeden Fall herausfordernd“, sagt Reschauer. „Es ist wirklich viel zu lernen. Da kriegt man mal so eine Muskelliste und dann lernt man mal die nächste Woche durch. Aber wenn man sich reinhängt, und das habe ich ja bisher, klappt es gut.“ Auch Wiedemann ist dieser Ansicht. Ihre praktische Erfahrung als Krankenpflegerin komme ihr während des Studiums zugute: „Meine Ausbildung ist definitiv ein Vorteil für mich. Weil ich mich ja schon ein bisschen auskenne. Chemie und Physik empfinde ich derzeit am schwierigsten, aber wenn man viel lernt, ist es auf jeden Fall machbar. Die Motivation ist jedenfalls da, man weiß ja wofür man es macht.“ Beide sind sehr froh, dass sie ihren Traum leben können. Bisher hat laut Pressesprecherin Möller noch kein Student der Landarztquote sein Medizinstudium abgebrochen.

Florian Wagle (BLÄK)

meine
Medas

✓ mehr Zeit
✓ mehr Geld

Unsere Kunden bewerten uns mit:
sehr gut
★★★★★

www.medas.de

Privatabrechnung für Ärzte

Meine Medas: Von Anfang an kümmert sich Ihr persönlicher Ansprechpartner – mit direkter Durchwahl! – um Ihre Privatabrechnungen und übernimmt auch die Absprache mit Patienten und Versicherungen.

Mehr Zeit: Medas-Profis denken mit, um für Ihre Praxis die bestmögliche Dienstleistung zu erbringen. Aufwändige Verwaltungsaufgaben fallen für Sie weg.

Mehr Geld: Jede Privatliquidation wird persönlich geprüft und bei Bedarf mit Ihnen abgestimmt und korrigiert. Sie werden überrascht sein, wie viel Potential darin steckt! Unterm Strich: weniger Arbeit, aber ein Umsatzplus!

Ansprechpartner: Peter Wieland | Telefon 089 14310-115
Messerschmittstraße 4 | 80992 München

Mit Medas geht
die Rechnung auf.



Der Klimawandel bedroht die Gesundheit der Menschen im Freistaat

Zahllose Klimaberichte der vergangenen Jahre zeigen, dass die Erde gerade auf eine anthropogen verursachte Heizeit zusteuert. Die Konsequenzen für Mitteleuropa: Extreme Wetterereignisse wie Hitzewellen werden immer häufiger. Doch welche Auswirkungen hat der Klimawandel auf die Gesundheit der Menschen? Und wie könnte sich durch die Erderhitzung die Arbeit von Ärztinnen und Ärzten verändern? Um diese und weitere Fragen zu klären, veranstaltete die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) Mitte Juni ein zweitägiges Online-Seminar zum Thema „Klimawandel und Gesundheit“. Die BLÄK konnte für die Veranstaltung Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen Fachbereichen gewinnen, die den Teilnehmenden den aktuellen Forschungsstand vorstellten.



Dr. Gerald Quitterer

Unter anderem referierten Professorin Dr. Annette Peters, Direktorin des Instituts für Epidemiologie am Helmholtz Zentrum München, Professorin Dr. Caroline Herr, Präsidentin der Gesellschaft für Hygiene, Umweltmedizin und Präventivmedizin, Dr. Caroline Quartucci, Fachärztin für Arbeitsmedizin in der poliklinischen Ambulanz, Allergologie, Reisemedizin, des Klinikums der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München und Professorin Dr. Claudia Traidl-Hoffmann, Direktorin des Instituts für Umweltmedizin am Helmholtz Zentrum München. Auch Dr. Günter Fröschl, Facharzt für Innere Medizin, Infektiologie und Tropenmedizin in der Abteilung für Infektions- und Tropenmedizin am Klinikum der LMU, Professorin Dr. Elke Hertig, Inhaberin der Professur für „Regionalen Klimawandel und Gesundheit“ an der Universität Augsburg und Dr. Ralph Krolewski, Facharzt für Allgemeinmedizin und Sprecher der „Arbeitsgemeinschaft Klimawandel und Gesundheit“ der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin, hielten kurzweilige Vorträge. Moderiert wurde die Veranstaltung von Dr. Stephan Böse-O'Reilly, Leiter der „Arbeitsgemeinschaft Globale Umweltmedizin“ am Klinikum der LMU und Traidl-Hoffmann.

Eingeleitet wurde das Seminar von Dr. Gerald Quitterer, Präsident der BLÄK. Bayerns Ärztchef betonte nachdrücklich die zunehmende Bedeutung des Klimawandels für die Humanmedizin. Ziel der BLÄK sei deshalb, alle Fachbereiche auf Klimawandel-spezifische Erkrankungsbilder vorzubereiten. Das Seminar solle den Teilnehmern das notwendige Rüstzeug in die Hand geben, um die eigenen Patientinnen und Patienten noch besser

ber Möglichkeiten zur Prävention klimabedingter Erkrankungen aufzuklären, sagte der Präsident.

Mehr als vier Grad globale Erwärmung bis zum Jahr 2100?

Peters erklärte anschließend die Ursachen des Klimawandels und stellte verschiedene Szenarien der zukünftigen Klimaentwicklung vor. Hauptgrund für den Klimawandel sei die vom Menschen seit der Industrialisierung verursachte stndige Zunahme der atmosphärischen Konzentrationen von Treibhausgasen wie CO₂, unter anderem durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe wie Kohle oder Erdöl. Doch warum führt der Anstieg der Dichte dieser Gase zu einer Erderhitzung? Treibhausgase ließen kurzweilige Sonnenstrahlung zum großen Teil passieren, absorbierten jedoch langwellige Wärmestrahlung, so Peters. Dadurch erwärme sich die Erde. Die Konsequenz der erhöhten Treibhausgaskonzentration: Bereits heute stellten Wissenschaftler laut Peters einen Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur von ca. einem Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Niveau fest. Wenn die Menschheit weiter ungebremst Treibhausgase emittiere, könnte die globale Erwärmung bis zum Ende des 21. Jahrhunderts mehr als vier Grad betragen. Die Folgen: Für Deutschland spielten durch den Klimawandel künftig Extremwetterereignisse wie Hitzewellen, Überflutungen und Drren eine immer größere Rolle.

Doch sollte das 2016 in Kraft getretene Abkommen von Paris, das inzwischen von den meisten Staaten der Welt ratifiziert wurde, ein solches Szenario nicht verhindern? Die Übereinkunft gibt

das Ziel vor, den Anstieg der weltweiten Durchschnittstemperatur auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen und damit die schlimmsten Folgen des Klimawandels zu verhindern. Peters zeigte sich skeptisch. Setze sich der bisherige Erwärmungstrend fort, so könnte die 1,5-Grad-Grenze bereits in einem Jahrzehnt überschritten sein, erläuterte die Direktorin.

Hitzewellen – eine Gefahr für Säuglinge und Senioren

Wie Hitzewellen die Gesundheit von Patienten negativ beeinflussen können, erklärte anschließend Herr. Grundsätzlich nehme die Wahrscheinlichkeit von mehrtägigen Perioden mit ungewöhnlich hoher thermischer Belastung bereits seit Jahrzehnten zu. Dieser Trend werde sich künftig fortsetzen. Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz prognostiziere etwa, dass sich die Zahl der jährlichen Sommertage über 25 Grad Celsius allein zwischen 2021 und 2050 um neun erhöhen werde. Ebenfalls sei bis 2050 mit durchschnittlich zwei weiteren „heißen Tagen“ ber 30 Grad Celsius pro Jahr zu rechnen. Doch warum sind häufiger auftretende Hitzewellen bedrohlich für die menschliche Gesundheit? Zum einen, da Hitze zu erhöhten Ozonkonzentrationen führen könne, die die Atemwege beeinträchtigten, erläuterte die Professorin. Zum anderen, da hohe Temperaturen eine Belastung für das Herz-Kreislauf-System darstellten. Auch steige das Risiko kardiovaskulärer und zerebrovaskulärer Erkrankungen sowie von Nierenschäden – etwa aufgrund von Störungen im Wasser- und Elektrolythaushalt. Besonders gefährlich seien Hitzewellen für Säuglinge, ältere Menschen,

Personen mit chronischen Herz-, Atemwegs-, und Nierenerkrankungen sowie für körperlich schwer arbeitende Berufsgruppen mit direkter Sonnenlichtexposition.

Doch wie kann man sich effektiv vor Hitzewellen schützen, beispielsweise während der Arbeitszeit? Möglich sei eine Lockerung strenger Bekleidungsregeln am Tätigkeitsort, sagten Quartucci und Böse-O'Reilly. So sollten Arbeitgeber ihre Angestellten bei einer Überschreitung der Raumtemperatur von 30 Grad Celsius anweisen, auf warme Kleidung wie Anzüge zu verzichten. Auch eine Verlagerung von Arbeitszeiten in die frühen Morgenstunden sowie in den Abend sei dann ratsam. Mittags könnte dagegen eine Art „Siesta“, also eine deutlich verlängerte Ruhepause, zur Verringerung von Hitzestress beitragen. Sinnvoll sei auch, primär in den kühleren Morgenstunden zu lüften und Jalousien auch nach der Arbeitszeit geschlossen zu halten. Ebenso könne eine regelmäßige und ausreichende Flüssigkeitsaufnahme dazu beitragen, Menschen vor den gesundheitlichen Folgen von Hitze zu bewahren.

Die Klimaerwärmung – eine Hiobsbotschaft für Pollen-Allergiker?

Problematisch wirke sich die Klimaerwärmung insbesondere auf Patienten mit allergischen oder asthmatischen Erkrankungen aus, konstatierte Traidl-Hoffmann. Denn aufgrund höherer Temperaturen beginne die Pollenflugzeit früher und ende später. So starte die Pollensaison der Birken in Deutschland im Schnitt zwei bis drei Wochen eher als vor 20 Jahren, jene der Gräser zehn Tage rascher als im Jahr 2000. Dieser Trend werde sich in den kommenden Jahren weiter verstärken. Doch das ist nicht die einzige Hiobsbotschaft für Allergiker. Denn Studien hätten gezeigt, dass die ansteigende CO₂-Konzentration auch die Zusammensetzung von Pollen verändere und deren Aggressivität erhöhe, so die Professorin: „Pollen, die hohen CO₂-Werten ausgesetzt sind, können bei Allergikern etwa eine verstärkte Entzündung der Lunge verursachen.“ Aber auch Menschen ohne Allergien sehen sich laut Traidl-Hoffmann zunehmend Unbill ausgesetzt. „Untersuchungen zeigen, dass während einer Pollensaison innerhalb der Gesamtbevölkerung vermehrt rhinovirale Infektionen auftreten, da Pollen die antivirale Immunantwort hemmen.“ Auch in der Corona-Pandemie habe sich dies bestätigt: An Orten mit stärkerer Pollenkonzentration seien etwa höhere SARS-CoV-2-Infektionsraten aufgetreten als anderswo. Doch welche Möglichkeiten gibt es, dem Pollenflug zu entgehen? Traidl-Hoffmann empfiehlt besonders betroffenen Allergikern eine Kur im Gebirge: „In hohen Lagen sehen wir weniger Pollen. Manchmal kann dies Patienten innerhalb weniger Stunden helfen.“

Deutschland steht Vektoren-Plage bevor

Auch an einer anderen Front droht durch den Klimawandel Ungemach. Denn steigende Temperaturen und zunehmende Feuchtigkeit verbesserten laut Fröschl und Hertig die Lebensbedingungen zahlreicher Vektoren-Tiere. Dies könne letztendlich zu einer Habitatsvergrößerung führen. So begünstige die Klimaerwärmung beispielsweise eine immer stärkere Verbreitung von Zecken in der Bundesrepublik, die gefährliche Krankheiten wie Frühsommer-Meningoenzephalitis oder Borreliose übertragen. Interessant sei in diesem Zusammenhang auch, dass sich etwa die Wirtspräferenz der Hundezecke bei steigenden Temperaturen ändere, erläuterte Fröschl: „Dann steigt die Wahrscheinlichkeit, dass sie vom Hund auf den Menschen springen.“ Aber könnten durch die Erderhitzung in Zukunft auch neuartige oder bisher als exotisch angesehene Vektoren im Freistaat Fuß fassen? Fröschl bestätigte dies. So habe sich „aedes albopictus“, die asiatische Tigermücke, in den vergangenen Jahren stark in Südeuropa und sogar in einzelnen Regionen Deutschlands verbreitet. Es sei abzusehen, dass sich die Art langfristig in großen Teilen der Bundesrepublik etabliere. Der Vektor kann beispielsweise Krankheiten wie das Chikungunya-Fieber, das Dengue-Fieber oder das Zika-Virus übertragen. Laut Hertig sei sogar möglich, dass die Anopheles-Mücke, deren Stich zu Malaria führen kann, im Laufe des Jahrhunderts in Mitteleuropa wieder heimisch werde: „Auch Anopheles-Mücken sind temperatursensitiv. Der Klimawandel begünstigt das Auftreten dieses Vektors.“

Anzeige

Klimawandel und die Rolle des Arztes

Andere Konsequenzen des Klimawandels wurden im Rahmen des Seminars ebenfalls vorgestellt. So werde die Zahl von Extremwetterereignissen wie etwa Überflutungen in der Bundesrepublik zunehmen. Diese Vorfälle seien für die betroffenen Menschen, insbesondere Kinder, oftmals eine hohe psychische Belastung und könnten zu Folgeerkrankungen wie etwa einer posttraumatischen Belastungsstörung führen. Außerdem wurden gesundheitliche Gefahren durch veränderte Luftschadstoffe sowie durch eine wärmebedingte Ausbreitung von Parasiten in Badeseen thematisiert. Wie die Rolle des Arztes sich durch den Klimawandel weiterentwickelt und wie eine „Klimasprechstunde“ ausgestaltet sein sollte, diskutierten die Fortbildungsteilnehmer mit Krolewski. Entscheidend sei, etwa bei psychischen Beschwerden, Stoffwechsel- und Herz-Kreislaufkrankungen stets die Möglichkeit eines umwelt- beziehungsweise klimabedingten Beschwerdebilds einzubeziehen. Sollte sich dies nach Anamnese und Untersuchung bestätigen, sei es ratsam, nach der Diagnosestellung ein motivierendes Gespräch mit dem jeweiligen Patienten zu führen, welches über den Zusammenhang von Klimawandel und Gesundheit aufkläre und Lebensstilveränderungen anrege. Beispielsweise könne der behandelnde Arzt seinen Patienten eine klima- und gesundheitsschonende fleischarme Ernährung empfehlen, so Krolewski.

Florian Wagle (BLÄK)

AB
149.000
EUR

SCHULTHEISS

WOHNBAU AG



KAPITALANLAGE IN NÜRNBERG,
ERLANGEN UND DER REGION

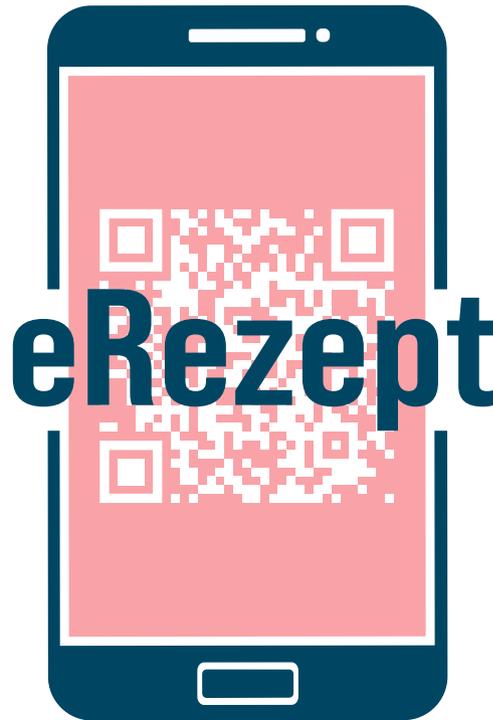
SCHLÜSSELFERTIGE EIGENTUMSWOHNUNGEN
UND MIKROAPARTMENTS

Direkt vom Bauträger. Jetzt informieren unter:
0911/34 70 9 - 300 | www.schultheiss-wohnbau.de

Ab in die Zukunft: Die Einführung des eRezepts steht bevor

Das elektronische Rezept (eRezept) dürfte schon bald zu den am meisten genutzten Anwendungen in der Telematikinfrastruktur zählen. Es löst im Laufe dieses Jahres nach und nach das altbekannte rosa Papierrezept (Muster 16) ab. Ab Januar 2022 ist die Nutzung des eRezepts zur Verordnung verschreibungspflichtiger Arzneimittel und Rezepturen für alle Vertragsärztinnen und Vertragsärzte verpflichtend.

Auch Entlassrezepte in Krankenhäusern müssen ab diesem Zeitpunkt als eRezept ausgestellt werden – es sei denn, die Ausstellung des eRezepts ist aus technischen Gründen nicht möglich oder die Dienste und Komponenten der Telematikinfrastruktur stehen nicht zur Verfügung.



Einführungsstufen des eRezepts

Technisch möglich soll die Ausstellung von eRezepten seit dem 1. Juli 2021 sein. Die Gematik war gesetzlich dazu verpflichtet, die technischen Komponenten bis zum 30. Juni 2021 zu entwickeln und bereitzustellen. Dazu gehört auch eine eRezept-App, die zukünftig von den Patientinnen und Patienten über den App-Store oder Google Play direkt auf das Smartphone geladen werden kann. Ab Juli 2021 folgt eine dreimonatige Testphase, räumlich begrenzt auf die Fokusregion Berlin-Brandenburg. Anschließend ist die bundesweite Einführung des eRezepts das ambitionierte Ziel.

Das eRezept wird in mehreren Stufen eingeführt. In der ersten Stufe sollen alle apothekenpflichtigen Arzneimittel elektronisch verordnet werden, wobei auf der Empfängerseite öffentliche Apotheken und Versandapotheken eingebunden werden. Auch in der ausschließlichen Fernbehandlung soll das eRezept zum Einsatz kommen. Die zweite Stufe des eRezepts startet am 1. Januar 2023. Dann sollen auch Verordnungen von Be-

täubungsmitteln und T-Rezepte folgen. Hierbei müssen das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte sowie die Landesgesundheitsbehörden eingebunden werden.

Mit der dritten Stufe können Verordnungen für Heil- und Hilfsmittel über das eRezept abgebildet und auch Antrags- und Abrechnungsprozesse mit der Krankenkasse elektronisch durchgeführt werden.

In weiteren Stufen sind eine grenzüberschreitende Einlösung und die Einbindung weiterer Akteure und Formate vorgesehen.

Im aktuell vom Bundestag beschlossenen Digitale-Versorgung-und-Pflege-Modernisierungsgesetz (DVPMG) sind darüber hinaus folgende Termine festgelegt:

- » Januar 2023 – elektronische Verordnung von digitalen Gesundheitsanwendungen (DiGA),
- » Juli 2024 – elektronische Verordnung von häuslicher Krankenpflege und außerklinischer Intensivpflege,

- » Juli 2025 – elektronische Verordnungen von Physiotherapien nach § 37a SGB V,
- » Juli 2026 – elektronische Verordnungen von Heilmitteln und Hilfsmitteln, Verbandsmittel, Harn- und Blutteststreifen, Medizinprodukte.

Welche Komponenten werden benötigt und wie ist der Prozess?

Um ein eRezept ausstellen zu können, benötigen Ärztinnen und Ärzte einen elektronischen Heilberufsausweis (eHBA), mit dem sie eine sogenannte qualifizierte elektronische Signatur (QES) erstellen können. Die QES ist der eigenhändigen Unterschrift rechtlich gleichgestellt. Auch ist eine Anpassung (Update) des Praxisverwaltungssystems notwendig. Für die Nutzung der sogenannten „Komfortsignatur“ ist ein Update des Konnektors erforderlich.

Das eRezept wird über das Praxis-IT-System ausgefüllt und mittels eHBA digital unterschrieben. Bei einem Ausfall der Infrastruktur oder einzelner

Komponenten kann als Ersatzverfahren weiterhin das Papierrezept genutzt werden.

Ein eRezept kann eine Fertigarzneimittel- bzw. Wirkstoffverordnung, eine Rezeptur oder eine per Freitextfeld beschriebene Verordnung enthalten. Inhaltlich sind die Angaben identisch mit dem Papierrezept. Bis zu drei Arzneimittel (Rezeptcodes) lassen sich in einem Sammelcode zusammenfassen.

Aus dem Praxissystem wird das eRezept über die Telematikinfrastruktur an einen gesicherten eRezept-Server – einen sogenannten Fachdienst – übermittelt. In dem Fachdienst werden alle eRezepte verschlüsselt abgelegt. Von dort aus werden die Verordnungen schließlich in die eRezept-App des Patienten und in die Apothekensysteme heruntergeladen.

Alternativ zum eRezept auf dem Smartphone, können Patienten – wenn sie es wünschen – einen Papierausdruck in der Arztpraxis erhalten und in der Apotheke vorlegen. Der Papierausdruck des Rezepts ist mit einem 2D-Barcode und Informationen zu den verschriebenen Arzneimitteln versehen. In diesem Fall benötigt die Praxis einen Drucker, der mindestens eine Auflösung von 450 dpi drucken kann.

Alle Schritte zur Vorbereitung des Rezeptes einschließlich des Ausdrucks, falls der Versicherte das wünscht, können von Praxisangestellten vorgenommen werden – vor allem, wenn es sich um ein Wiederholungsrezept handelt.

Einlösen des eRezepts in der (Versand-)Apotheke

Nutzen Patientinnen und Patienten die eRezept-App über ihr Smartphone, können sie das eRezept vom eRezept-Server in ihre App laden. Für das Einlösen gibt es zwei Möglichkeiten:

- » Das eRezept wird persönlich in einer Vor-Ort-Apotheke vorgezeigt.
- » Oder die Patienten wählen die Apotheke per Smartphone aus und senden das eRezept an diese Apotheke. Bei dieser kann es sich auch um eine Versandapotheke handeln.

Über die eRezept-App können Patientinnen und Patienten zudem bereits eingelöste Rezepte und Protokolldaten einsehen.

Bezüglich der Dauer der Einlösbarkeit des eRezepts gelten die gleichen Regelungen wie beim Papierrezept.

Informationen zu dispensierten Arzneimitteln sollen für Patientinnen und Patienten zukünftig ebenfalls in einer Arzneimittelliste abgelegt werden. Diese dient als Grundlage für Informationen des elektronischen Medikationsplans und kann in der elektronischen Patientenakte abgelegt

werden. Wurde ein eRezept eingelöst, wird es nach 100 Tagen automatisch vom eRezept-Server (Fachdienst) gelöscht.

Die Abrechnung des eRezepts erfolgt für gesetzlich Versicherte wie bisher über das Apothekenrechenzentrum (ARZ). Nach der Abgabe des Arzneimittels erhält die Apotheke eine Bestätigung vom Fachdienst in der Telematikinfrastruktur und kann damit die Abrechnung des eRezepts gegenüber der jeweiligen Krankenkasse vornehmen.

Frank Estler (BLÄK)

Anzeige

ULTRASCHALL IM TASCHENFORMAT



VSCAN EXTEND™
weitere Infos unter www.4medic.de/produkt/ge-vscan-extend/
Jetzt sichern zum Einführungspreis **5.190€** zzgl. MwSt.
oder monatlich **104€** zzgl. MwSt.



VSCAN AIR™
weitere Infos unter www.4medic.de/vscan-air/
Jetzt sichern zum Einführungspreis **3.990€** zzgl. MwSt.
oder monatlich **79€** zzgl. MwSt.

JETZT Angebot sichern
☎ **09681 796910**
 info@4medic.de · www.4medic.de



Klinische Praxis: Schwere Anaphylaxie nach COVID-19-Impfung

Auch nach COVID-19-Impfungen können in sehr seltenen Fällen lebensbedrohliche Anaphylaxien auftreten. Die Komplexität besteht darin, dass diese Ereignisse zum einen bei der Impferztin bzw. dem Impferarzt oder im Impfzentrum eintreten können, aber auch verzögert, wenn also die geimpfte Patientin bzw. der geimpfte Patient auf dem Heimweg ist oder wieder zuhause. Das Management hat also eine akute als auch eine vorausschauende Komponente. Der Eintritt kann so fulminant sein, dass Patienten innerhalb von zehn Minuten einen Kreislaufstillstand erleiden können. Ziel dieser Übersicht ist es, für beide Vitalbedrohungen gemäß den aktuellen Leitlinien zur Wiederbelebung des ERC, Handlungsanweisungen für die Praxis zu vermitteln.

Anaphylaxie nach COVID-19-Impfungen, Informationen des PEI am 25. März 2021

In den Fachinformationen fast aller Corona-Impfstoffe wird neben neurologischen, bis hin zu nur lokalen Begleitreaktionen, die Anaphylaxie als potenziell lebensbedrohliche Nebenwirkung aufgeführt. Bei den zweimal zu verabreichenden Impfstoffen gibt es laut Paul-Ehrlich-Institut (PEI) zusätzlich den Warnhinweis, dass eine zweite Dosis des Impfstoffs nicht an Personen verabreicht werden sollte, bei denen eine Anaphylaxie nach der ersten Dosis aufgetreten ist.

Auf der Webseite des PEI (www.pei.de/SharedDocs/FAQs/DE/coronavirus/sicherheit-wirksamkeit-impfstoff/16-coronavirus-impfstoff-covid-19-wie-hoch-risiko-allergischer-reaktionen.html) liegen weitere wichtige Informationen für Corona-Impfungen (Flussdiagramm „Vorgehen bei Patientinnen und Patienten mit positiver Allergie-Anamnese“, „Empfehlung zur Corona-Impfung von Allergikerinnen und Allergikern“, „Sicherheitsberichte COVID-19-Impfstoffe“).

Das PEI empfiehlt unter dem Aspekt Anaphylaxie:

- » alle geimpften Personen sollen nach der Impfung mindestens 15 Minuten nachbe-

obachtet werden. Für den Fall einer schweren allergischen Unverträglichkeitsreaktion nach der Verabreichung des Impfstoffs sollte immer eine angemessene medizinische Behandlung und Überwachung bereitstehen.

- » Keine antiallergische Prämedikation (erste Symptome einer Anaphylaxie maskiert, späte Reaktion, dann eventuell keine Behandlungsmöglichkeiten bei einer lebensbedrohlichen anaphylaktischen Reaktion).

Differenzialdiagnose „COVID-Arm“ nach Impfung

Fieber und Schwellung an der Einstichstelle treten (Produktinformationen zu Vaxzevria® und Comirnaty®/Moderna®) relativ häufig auf. Die zum Teil ausgeprägten (verzögerten) Lokalreaktionen vor allem nach mRNA-Impfstoffen werden als „COVID-Arm“ in der Laienpresse beschrieben. Zumeist klingen die Beschwerden ohne Behandlung rasch ab (www.pei.de → Dossiers → Sicherheitsberichte). Zwei kleine Fallserien beschreiben dennoch Behandlungen mit Anti-

histaminika, Kortikosteroiden und Antibiotika (bei Verdacht einer bakteriellen Infektion) [4, 5].

Um die Sicherheit und Wirksamkeit der Impfungen zu gewährleisten, bedarf es einer besonderen Sorgfalt bei Transport, Lagerung und Herstellung der Impfdosen. Aufgrund der verwendeten empfindlichen Lipid-Nanopartikeldispersionen bei mRNA-Impfstoffen sind mechanische Erschütterungen zu vermeiden und es gelten restriktive Transportbedingungen. Mit Blick auf die mikrobiologische Stabilität (und fehlende Konservierung) wird vom Hersteller eine „unmittelbare Anwendung“ empfohlen. Konkretere Empfehlungen findet man hierzu nicht und die Verantwortung für die Anwendung wird auf den Anwender übertragen. Durch eine geeignete qualitätsgeprüfte Herstellung (kontrollierte aseptische Bedingungen, GMP-konform) kann die mikrobiologische Stabilität der physikalisch-chemischen Stabilität gleichgesetzt werden. Die physikalisch-chemischen Stabilitäten der Impfstoffe, die in den Zulassungsstudien für verschiedene Lagerungsszenarien (zum Beispiel Material, Verdünnung, Lagerung) untersucht wurden, stehen in der Regel in den jeweiligen Fachinformationen [6].

Leitlinien für den Kreislaufstillstand unter besonderen Umständen

- » Erkennen Sie eine Anaphylaxie anhand der Probleme des Atemwegs (Schwellung), der Atmung (Keuchen oder anhaltendem Husten) oder des Kreislaufs (Hypotonie) mit oder ohne Haut- und Schleimhautveränderungen. Dies kann bei einem Patienten mit einer Allergie im Zusammenhang mit dem bekannten Auslöser oder als Verdacht auf Anaphylaxie bei einem Patienten ohne Allergie in der Vorgeschichte auftreten.
- » Rufen Sie frühzeitig um Hilfe.
- » Entfernen oder stoppen Sie den Auslöser, sofern möglich.
- » Geben Sie Adrenalin 0,5 mg (entsprechend 0,5 ml einer 1-mg/ml-Ampulle Adrenalin) in den anterolateralen Oberschenkel intramuskulär (i.m.), sobald der Verdacht einer Anaphylaxie besteht. Wiederholen Sie die Adrenalin-i.m.-Gabe, wenn sich der Zustand des Patienten nach etwa fünf Minuten nicht verbessert hat.
- » Sorgen Sie dafür, dass der Patient liegt. Lassen Sie den Patienten nicht plötzlich aufstehen oder sich hinsetzen.
- » Verwenden Sie das ABCDE-Konzept und behandeln Sie Probleme frühzeitig (Sauerstoff, Infusion, Monitoring).

Anaphylaxie-Management im Impfzentrum/beim Impfarzt nach den aktuellen Leitlinien zur Wiederbelebung des ERC (siehe Poster – im Internet einsehbar)

Am 25. März 2021 sind die neuen Leitlinien des European Resuscitation Council (ERC) erschienen (www.cprguidelines.eu/). Ein ERC-2021-Poster-Anaphylaxie ist derzeit noch in Vorbereitung. Nachdem es keine wesentlichen Änderungen in den Leitlinien 2021 für die Anaphylaxie gibt, haben wir nach Freigabe vom German Resuscitation Council e. V. (GRC) und Springer-Verlag für das Management „Anaphylaxie nach COVID-19-Impfung“ das GRC 2015-Poster-Anaphylaxie verwendet (www.grc-org.de/wissenschaft/leitlinien).

- » Die ärztliche Anaphylaxie-Diagnose und der Verlauf brauchen ein entsprechendes Monitoring (Pulsoximetrie, EKG, Blutdruck). Für eine Reanimation nach „ERC-Advanced-Life-Support“ muss wenigstens ein automatisierter externer Defibrillator (AED) vorhanden sein. Alle Beteiligten müssen eine entsprechende MPG-Einweisung haben.
- » Falls kein Adrenalin-PEN bevorratet wird, muss das schnelle und korrekte Aufziehen von Adrenalin mit einer Insulinspritze gewährleistet sein („erhebliche Stressreaktion bei allen“).

Darüber hinaus hat das GRC in einer Kompaktversion die wichtigsten Punkte zur Anaphylaxie bereitgestellt („REANIMATION 2021, LEITLINIEN KOMPAKT“, 2021, Seite 69 Anaphylaxie, Deutscher Rat für Wiederbelebung – GRC), www.grc-org.de/wissenschaft/leitlinien, die im 2015er-Poster aber unverändert bereits so stehen (siehe Kasten).

Anaphylaxie Management bei verzögertem Auftreten nach der Impfung (siehe Poster – im Internet einsehbar)

Fall: Im April dieses Jahres wurde mittags um 12.00 Uhr ein Mitarbeiter einer Klinik in einem Impfzentrum gegen COVID-19 geimpft. Durch die Impfärztin erfolgte eine differenzierte Aufklärung bezüglich der Symptome für das Eintreten einer schweren Allergie (Hautquaddeln, Schwindel/Übelkeit/Blutdruckabfall, Atemnot). Um 1.00 Uhr

nachts wurde dem Patienten beim Gang zur Toilette schwindlig, er verspürte „Herzrasen“. Durch die hervorragende impfärztliche Aufklärung rief er umgehend 112. Die Rettungsleitstelle reagierte ebenfalls prompt: „Tür auflassen“, „Hinlegen-nicht stehen-nicht sitzen“, „sind Sie zufällig Allergiker und haben einen Adrenalin-PEN?“.

Kurz darauf kommt das Notarzt-Team. Befund: Urticaria an den Armen/Abdomen, BP 80/40, SpO₂ 87, HF 145, asthmoide AGs. Therapie: „Beine hoch“, 10 Liter O₂ über Maske, 0,5 mg Adrenalin i.m., 1.000 ml Vollelektrolytinfusion. Rasche Stabilisierung innerhalb von etwa zehn Minuten. Stabiler Transport (unterwegs Inhalation von β₂-Salbutamol, 150 mg Prednisolon i.v., Adrenalin 1:100 wird vorbereitet, um im Notfall langsam titrierend 1 Mikrogramm/kg KG geben zu können. Transport in eine Klinik mit einer Fachabteilung Dermatologie/Allergologie zur weiteren Abklärung.

Die „Anaphylaxie-Rettungskette nach COVID-19-Impfung“ hat hier vorbildlich funktioniert.

- » Sehr gute Aufklärung durch das Impfzentrum/Impfarzt
- » Rettungsleitstelle kommuniziert perfekt mit dem Patienten
- » NAW-Team therapiert differenziert nach ERC-Leitlinie (Anaphylaxie)
- » Transport in eine Notaufnahme mit Fachabteilung für Allergologie

Meldung des Verdachts einer Impfnebenwirkung

Nach § 6 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz (IfSG) ist der Verdacht einer über das übliche Maß einer Impfreaktion hinausgehenden gesundheitlichen Schädigung namentlich meldepflichtig.

Das PEI bietet ein spezielles Meldeformular zur Meldung von Nebenwirkungen an: https://nebenwirkungen.bund.de/nw/DE/home/home_node.html.

Mögliche Interessenkonflikte: Professor Dr. Uwe Kreimeier ist Mitglied des Board of Directors des European Resuscitation Council (ERC) und Mitglied des Exekutivkomitees des Deutschen Rats für Wiederbelebung – German Resuscitation Council (GRC) e. V.

Danksagung: Wir danken dem Vorstand des GRC und dem Springer Medizin Verlag GmbH (Dr. Ines Wolff) für die Verwendung des GRC/ERC 2015-Anaphylaxie-Posters.

Das Literaturverzeichnis sowie das Poster können im Internet unter www.bayerisches-aerzteblatt.de (Aktuelles Heft) abgerufen werden.

Autoren

Dr. Andreas Botzlar
Zentrale Notaufnahme, BG Unfallklinik Murnau

Professor Dr. Harald Dormann
Zentrale Notaufnahme, Klinikum Fürth

Dr. rer. biol. hum. Heike Hilgarth
Fachapothekerin für Klinische Pharmazie
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf,
Klinikapothekende und Klinik für Intensivmedizin

Professor Dr. Karl Peter Ittner
Lehr- und Forschungseinheit Pharmakologie,
Fakultät für Medizin der Universität
Regensburg und Klinik für Anästhesiologie,
Universitätsklinikum Regensburg

Professor Dr. Uwe Kreimeier
Klinik für Anästhesiologie, LMU Klinikum
München

Dr. Wolfgang Schaaf
Klinikum St. Elisabeth Straubing

Dr. Wolfgang Sieber
Abteilung für Innere Medizin, Pneumologie
und Allergologie, Kreisklinik Wörth an der
Donau, Akademisches Lehrkrankenhaus der
Universität Regensburg

Kontaktadresse des Autorenteam:
Professor Dr. Karl Peter Ittner, DEAA, EDIC
Klinischer Pharmakologe, Anästhesiologe,
Leiter Lehr- und Forschungseinheit
Pharmakologie, Universitätsklinikum
Regensburg, Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93042
Regensburg, Tel. 0941 944-4788, 0941
944-4787, E-Mail: karl-peter.ittner@ukr.de



„U0“ – Pilotprojekt zur Elternberatung vor der Geburt in der Kinder- und Jugendarztpraxis

Das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) startet im Juli 2021 in Kooperation mit den bayerischen Landesverbänden des Berufsverbands der Kinder- und Jugendärzte und des Berufsverbands der Frauenärzte sowie Paednetz Bayern ein Projekt zur Elternberatung vor der Geburt. Ziel ist es, die Elternkompetenz frühzeitig zu stärken, indem vor der Geburt über wichtige Themen der Kindergesundheit im Neugeborenenalter informiert wird. Die vorgeburtliche Anbindung der Eltern kann wesentlich zur Gesundheit des Kindes und zu einem gesunden Aufwachsen beitragen. In ausgewählten Stadt- und Landkreisen Bayerns (München, Augsburg, Regensburg, Lauf und Roth) werden Schwangere zunächst in den gynäkologischen Praxen über die Möglichkeit der Elternberatung informiert. Die Beratung selbst findet – in Anlehnung an die U-Untersuchungen – als „U0“ in den teilnehmenden Pilot-Kinder- und Jugendarztpraxen statt.

Ansprechpartnerin für interessierte Arztpraxen:
Dr. Anja Lüders MPH, E-Mail: anja.lueders@lgl.bayern.de

Unter www.lgl.bayern.de/elternberatung-u0 stehen Ihnen weitere Informationen zum Projekt zur Verfügung.

Gefördert wird dieses Projekt vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege durch die Initiative „Gesund.Leben.Bayern.“.

Klausurtagung der Bundesärztekammer in Bad Wörishofen

Der Vorstand der Bundesärztekammer (BÄK) traf sich Ende Juni in Bad Wörishofen/Unterallgäu zu seiner diesjährigen Klausurtagung.

Traditionell bestimmte dabei auch der vergangene 124. Deutsche Ärztetag (DÄT) die Themen der Tagung, da die an den Vorstand überwiesenen Anträge diskutiert wurden. Bei der ärztlichen Weiterbildung ging es um den neu auf dem 124. DÄT beschlossenen „Facharzt Innere Medizin und Infektiologie“ und um die Zusatzweiterbildung „Infektiologie“. Darüber hinaus standen die Themen „Zukünftige Rolle des Arztes in einer interdisziplinären, teamorientierten Patientenversorgung“, „Kernforderungen der deutschen Ärzteschaft an ein Sofortprogramm der neuen Bundesregierung“ oder „Neuregelung der Suizidhilfe“ auf der Agenda.

Dr. Gerald Qitterer, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), stellte dabei im Vorfeld die Frage, was die Ärzteschaft derzeit darüber hinaus bewege und konstatierte: „Da ist die Corona-Pandemie sicherlich an erster Stelle zu nennen; welche Lehren wir daraus ziehen und welche Chancen sich bieten? Welche Folgen hat die Pandemiebekämpfung medizinisch, sozial, ökonomisch, juristisch oder auch ethisch?“ Daran knüpfte Qitterer weitere Fragen an: „Wie wollen wir in Zukunft leben? Was muss das Gesundheitssystem leisten und was liegt in der Verantwortung eines jeden Einzelnen von uns? Prävention und Gesundheitskompetenz müssen dabei einen hohen Stellenwert einnehmen“, lautete eine Antwort.

Ganz besonders freute sich Bayerns Ärztechef, den Bayerischen Staatsminister für Gesundheit und Pflege, Klaus Holetschek, begrüßen zu dür-



Beim Thema „Klimawandel und Gesundheit“ waren sich Minister (li.) und BLÄK-Präsident (re.) einig, müsse man in Zukunft eng zusammenarbeiten.

fen. In seinem Grußwort dankte der Minister, der ja nicht nur der zuständige Ressortminister ist, sondern als „Altbürgermeister“ von Bad Wörishofen eine ganz besondere Verbindung zu dieser Stadt hat, eingangs den Ärzten für ihr Engagement in der COVID-Pandemie und nannte sie eine „wichtige Säule“, auf deren Unterstützung Verlass sei. Die Expertise der Ärzte sei „für die Staatsregierung unverzichtbar – nicht nur bei virologischen Fragestellungen“. Holetschek erwähnte den von der GMK beschlossenen Nationalen Aktionsplan „Post-COVID-Syndrom“, für den in Bayern fünf Millionen Euro zu Verfügung stünden. Auch das Thema ärztliche Nachwuchsgewinnung ließ der Minister nicht aus und nannte die Erhöhung der Zahl der Studienplätze einen „möglichen Ansatz“. Bayern sei hier vorangegangen mit der Fakultät Augsburg und dem Medizincampus Oberfranken. Abschließend kam Holetschek noch auf den Hitzeaktionsplan zu sprechen.

Dagmar Nedbal (BLÄK)

Medizinische/r Fachangestellte/r: Zwischenprüfung 2021

An der Zwischenprüfung 2021, die für alle Auszubildenden im 2. Ausbildungsjahr in der letzten Schulwoche vor den Osterferien (23./24. März 2021) geplant war, hätten 2.876 Auszubildende teilnehmen sollen. Aufgrund der Lage in Bezug auf die SARS-CoV-2-Pandemie hat sich die Bayerische Landesärztekammer entschieden, die Zwischenprüfung 2021 für Medizinische Fachangestellte am 23. März sowie am 24. März 2021 abzusagen. Eine Wiederholung der Zwischenprüfung fand und findet nicht statt!

Die Zwischenprüfung 2021 und deren Lösung, steht den Auszubildenden zum Lernen und zur Überprüfung ihres Wissenstandes als Download (unter: www.blaek.de/wegweiser/mfa/ausbildung/downloads) zur Verfügung. Die Ausbilderinnen/Ausbilder sind gebeten worden, die Prüfung mit ihren Auszubildenden gemeinsam nach der Bearbeitung durch die Auszubildenden durchzusprechen um etwaige Defizite zu erkennen und bis zur Abschlussprüfung beheben zu können.

Abteilung Medizinische Assistenzberufe

Experten beraten im Landtag über den Bedarf an Medizinstudienplätzen

Anfang Juni fand im Bayerischen Landtag eine Expertenanhörung des Wissenschafts- und Gesundheitsausschusses statt. Im Rahmen der Zusammenkunft wurde über Änderungen an der Struktur des Humanmedizin-Studiums sowie über Möglichkeiten zur Bekämpfung eines drohenden Ärztemangels im Freistaat diskutiert. Die Mehrheit der geladenen Sachverständigen, zu denen auch Dr. Gerald Quitterer, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer, gehörte, war sich einig, dass Bayern mehr Ärztinnen und Ärzte benötige.

„In Bayern lässt sich in den nächsten Jahrzehnten aufgrund der demografischen Entwicklung sowie neuer Behandlungsmöglichkeiten für Patienten ein weiterhin steigender Bedarf an Ärztinnen und Ärzten prognostizieren“, erklärte Quitterer zu Beginn der Anhörung. Deshalb sei es notwendig, die Zahl der humanmedizinischen Studienplätze an den bayerischen Landesuniversitäten schnellstmöglich zu erhöhen. Dabei müsse laut Quitterer bedacht werden, dass 150 bis 200 Studienplätze im ersten Semester erforderlich seien, um zukünftig 100 derzeit noch praktizierende Ärzte zu ersetzen. Der Grund: Nicht alle Studienanfänger schlossen das Studium ab. Außerdem seien nicht alle Absolventen später tatsächlich

in Praxen, Krankenhäusern oder im Öffentlichen Gesundheitsdienst tätig. „Im Jahr 2019 waren rund 9,3 Prozent aller Ärzte in Deutschland im berufsfähigen Alter nicht in der medizinischen Versorgung aktiv“, so der Präsident. Einige dieser Mediziner seien etwa in der Industrie beschäftigt, andere berufsunfähig oder arbeitslos.

Auch den Wunsch eines zunehmenden Teils der jüngeren Ärztegeneration, in Angestelltenverhältnissen und Teilzeitmodellen zu arbeiten, um mehr Zeit für Familie und Privatleben zu haben, nannte der Präsident als wichtigen Faktor, welcher einen baldigen Studienplatzausbau im Freistaat unumgänglich mache.

Professor Dr. Matthias Frosch, Dekan der Medizinischen Fakultät der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, bekundete dagegen Zweifel, ob ein Ausbau der humanmedizinischen Studienplätze in Bayern sinnvoll wäre: „Ich glaube nicht, dass wir verlässlich sagen können, wie in zwölf Jahren der Bedarf sein wird.“ In diesem Zusammenhang erinnerte der Dekan an die sogenannte Ärzteschwemme in den 1980er-Jahren des 20. Jahrhunderts. Eine Generation später sei dieser Überschuss an Humanmedizinern dann in einen Mangel gemündet. „Und ich weiß nicht, was



Gemeinsame Expertenanhörung des Wissenschafts- und Gesundheitsausschusses im Bayerischen Landtag.

passiert, wenn wir heute planen und in zehn, 20 Jahren dann gesellschaftlich begründet vielleicht eine ganz andere Situation haben“, so Frosch.

Daneben sprachen die Experten über den Entwurf einer neuen Approbationsordnung für Ärzte des Bundesgesundheitsministeriums. Zudem nahmen sie zum aktuellen Umsetzungsprozess des „Masterplans Medizinstudium 2020“ Stellung, der Veränderungen bei der Studienstruktur und den Ausbildungsinhalten vorsieht.

Florian Wagle (BLÄK)

Zehn Jahre Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin (KoStA)

Am 15. Juli kann die Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin (KoStA), die sich für die strukturelle und qualitative Verbesserung der allgemeinen medizinischen Weiterbildung engagiert, auf ihr zehnjähriges Bestehen zurückblicken. Ausgangspunkt für die Gründung war neben einem zunehmenden Hausarztmangel die Beobachtung, dass die Weiterbildung Allgemeinmedizin wenig strukturiert abliefe und die Weiterbildungsdauer fünf Jahre weit überstieg. Junge Ärztinnen und Ärzte sollten durch die Koordinierungsstelle unterstützt werden, um weniger Unsicherheit bezüglich Stellensuche, Wohnort, Weiterbildungsqualität und Bezahlung bei in eigener Regie organisierter Weiterbildung zu erleben. Der Lösungsansatz: Verbundweiterbildung. Hierbei schließen sich niedergelassene Fachärztinnen und -ärzte für Allgemeinmedizin sowie andere zur Weiterbildung befugte Fachärztinnen und -ärzte zu einem regionalen Weiterbildungsverbund zusammen und bieten die komplette Weiterbildung aus einer Hand an.

„War es 2011 und den Folgejahren unser Hauptanliegen, Weiterbildungsverbände in ganz Bayern zu etablieren, steht heute – neben den strukturellen Verbesserungen des Weiterbildungsablaufs durch die Verbundweiterbildung – die Optimierung der Weiterbildungsqualität im Vordergrund. Ein wichtiger Baustein dafür ist das die Weiterbildung begleitende Fortbildungs-Curriculum SemiWAM® (Seminartage Weiterbildung Allgemeinmedizin), das die KoStA seit 2014 durchführt.“, erläutert Dr. Gerald Quitterer, Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK).

„In Zeiten eines zunehmenden Ärztemangels ist es von großer Bedeutung, mehr Nachwuchs für die Praxen zu gewinnen. Die Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin hat dafür viele wichtige Inputs gegeben und Initiativen auf regionaler Ebene begleitet. Sie ist auch ein Beispiel dafür, wie mehrere ärztliche Standesorganisationen konstruktiv zusammenarbeiten können. Mein besonderer Dank gilt Dr. Dagmar Schneider, die die

KoStA aufgebaut hat und erfolgreich leitet“, so Dr. Wolfgang Krombholz, Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB).

„Die Gründung der KoStA vor zehn Jahren war eine Herzensangelegenheit des damaligen Vorstands des Bayerischen Hausärzteverbands (BHÄV) und ist es seitdem geblieben. Wir unterstützen daher die KoStA gerne weiterhin – auch finanziell. Als Verband sehen wir unsere vordringliche Aufgabe darin, in den Weiterbildungsverbänden vor Ort mitzuwirken und so den Weg in die Hausarztmedizin und in die Niederlassung der Nachwuchsmedizinerinnen und -mediziner zu begleiten. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle auch an die Leiterin der KoStA-Geschäftsstelle und ihr Team!“, so Dr. Markus Beier, Landesvorsitzender BHÄV.

Träger der KoStA sind die KVB, der BHÄV sowie die BLÄK. Dort ist auch die KoStA-Geschäftsstelle angesiedelt.

Dagmar Nedbal (BLÄK)

Aufgrund der jeweils aktuellen COVID-19-Entwicklung behält sich die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) vor, Veranstaltungen gegebenenfalls in ein Online-Seminar umzuwandeln.

Dennoch freuen wir uns, Ihnen einige Fortbildungen im digitalen Format anbieten zu können. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage der BLÄK, ob die Kurse tatsächlich stattfinden.



Aktuelle Seminare der Bayerischen Landesärztekammer

Termine	Thema/VL/ÄKL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
Hygiene				
15. bis 18.9.2021 48 ●	Hygienebeauftragter Arzt/ Hygienebeauftragte Ärztin in Klinik, Praxis und MVZ VL: I. von Kamptz ÄKL: Dr. R. Ziegler	Nürnberg	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Olivia Syrowiecki, Tel. 089 4147-413 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 890 €	
27. bis 30.9.2021 48 ●	„Antibiotic Stewardship“ Modul I – Grundkurs zum ABS-Beauftragten Arzt VL: I. von Kamptz ÄKL: PD Dr. R. Strauß	Online-Seminar	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Julian Schulte, Tel. 089 4147-381 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: abs@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 900 €	
25./26.10.2021 20 ●	„Antibiotic Stewardship“ Modul V – Aufbaukurs zum ABS-Experten VL: I. von Kamptz ÄKL: Prof. Dr. J. Bogner	Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -194, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: abs@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 450 €	
24.11.2021 9.00 bis 17.00 Uhr 8 ●	Antibiotic Stewardship (ABS) kompakt für Praxis, MVZ, auch Klinik VL: I. von Kamptz ÄKL: Dr. B. Grabein	Online-Seminar	Bayerische Landesärztekammer, Julian Schulte, Tel. 089 4147-381 oder -141, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147- 64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: abs@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 190 €	
7. bis 9.12.2021 38 ●	Krankenhaushygiene Modul VI „Qualitätssicherende Maßnahmen, Ausbruchs- management“ VL: I. von Kamptz ÄKL: Dr. R. Ziegler	Online-Seminar	Bayerische Landesärztekammer, Cornelia Erk, Tel. 089 4147-341 oder -141, Julian Schulte, Tel. 089 4147-381 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 Mün- chen, E-Mail: hygienequalifizierung@blaek.de , Anmeldeformular unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 850 €	

Termine	Thema/VL/ÄKL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
---------	--------------	-------------------	--	----------

Interdisziplinär

23. bis 25.8.2021 21 ●	52. Internationaler Seminarkongress VL: I. von Kamptz ÄKL: Dr. G. Quitterer	Online-Seminar	Bayerische Landesärztekammer, Annett Obermaier, Tel. 089 4147-499, oder -141, Julian Schulte, Tel. 089 4147-381 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: a.obermaier@blaek.de, Anmeldeformular unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 180 €	
----------------------------------	---	----------------	--	---

Notfallmedizin

29.7.2021 8 ●	Aufbau-Seminar für Leitende Notärztinnen/Leitende Notärzte „Besondere Gefahrenlagen“ VL: I. von Kamptz ÄKL: D. Redmer	München	Bayerische Landesärztekammer, Sybille Ryska, Tel. 089 4147-209 oder -141, Fax 089 4147-831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: Ina@blaek.de , Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 165 €	
-------------------------	---	----------------	--	---

13. bis 20.11.2021 80 ●	Seminar Notfallmedizin Stufen A bis D VL: I. von Kamptz ÄKL: Dr. D. Hinzmann	München	Bayerische Landesärztekammer, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: notarzturse@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 925 €	
-----------------------------------	--	----------------	---	--

29.11. bis 2.12.2021 sowie 7. bis 9.3.2022 96 ●	Seminar Organisation in der Notaufnahme – Teil 1 und 2 VL: I. von Kamptz ÄKL: Dr. M. Bayeff-Filloff	Online-Seminar	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Herget, Tel. 089 4147-757 oder -141, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: notarzturse@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 1.550 €	
--	---	----------------	---	---

Organspende

11. bis 13.10.2021 40 ●	Transplantationsbeauftragter Arzt (Teil A) VL: I. von Kamptz ÄKL: Dr. A. Eder	Online-Seminar	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit der DSO, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 490 €	
-----------------------------------	---	----------------	--	---

14.10.2021 8 ●	Transplantationsbeauftragter Arzt (Teil B) VL: I. von Kamptz ÄKL: Dr. A. Eder	Online-Seminar	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit der DSO, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 240 €	
--------------------------	---	----------------	--	---

Termine	Thema/VL/ÄKL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
---------	--------------	-------------------	--	----------

Psychosomatische Grundversorgung

2. bis 4.9.2021 30 •	Psychosomatische Grundversorgung (Weiterbildung Allgemeinmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe etc.) – Modul II: Ärztliche Gesprächsführung (30 Stunden) VL: I. von Kamptz ÄKL: S. Küntzelmann	München	Bayerische Landesärztekammer, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Julian Schulte, Tel. 089 4147-381 oder -141, Annett Obermaier, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender	
--------------------------------	--	----------------	---	---

Qualitätsmanagement

11.9.2021 10 •	Tagesseminar QM-light: Anregungen für eine angenehme und effiziente Praxisführung VL: I. von Kamptz ÄKL: N. N.	München	Bayerische Landesärztekammer, Daniela Herget, Tel. 089 4147-757 oder -141, Olivia Syrowiecki, Tel. 089 4147-413 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender	
--------------------------	--	----------------	--	---

Schwangerschaftsabbruch

11.9.2021 8 •	Medizinische und ethische Aspekte des Schwangerschaftsabbruchs VL: I. von Kamptz ÄKL: S. Frangini	H4 Hotel München Messe, Konrad-Zuse-Platz 4, 81829 München	Bayerische Landesärztekammer, Claudia Bergwinkl, Tel. 089 4147-461, oder -141, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -194, Fax 089 4147-64831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 990 €	
-------------------------	---	---	--	---

Suchtmedizinische Grundversorgung

13.11.2021 10 •	Suchtmedizinische Grundversorgung: Seminarteil 3 (Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung) VL: I. von Kamptz ÄKL: Dr. M. Braun	Online-Seminar	Bayerische Landesärztekammer, Julian Schulte, Tel. 089 4147-381 oder -141, Annett Obermaier, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 220 €	
---------------------------	---	----------------	---	---

Transfusionsverantwortlicher/Transfusionsbeauftragter/Leiter Blutdepot

26./27.11.2021 16 •	Erwerb der Qualifikation Transfusionsverantwortlicher/Transfusionsbeauftragter VL: I. von Kamptz ÄKL: Univ.-Prof. Dr. H. Hackstein, MBA	Online-Seminar	Bayerische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Erlangen, Abteilung für Transfusionsmedizin und Hämostaseologie; Anmeldung: Bayerische Landesärztekammer, Claudia Bergwinkl, 089 4147-461 oder -141, Jana Sommer, Tel. 089 4147-416 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: haemotherapie-richtlinie@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 380 €	
-------------------------------	---	----------------	--	---

Termine	Thema/VL/ÄKL	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr	Internet
---------	--------------	-------------------	--	----------

Verkehrsmmedizinische Begutachtung

4. bis 6.10.2021 32 •	Verkehrsmmedizinische Begutachtung: Kompakt: I bis IV (inkl. E-Learning) entsprechend dem Curriculum Verkehrsmmedizinische Begutachtung (2016) VL: I. von Kamptz ÄKL: Prof. Dr. M. Graw	Online-Seminar	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 750 €	
7.10.2021 4 •	Verkehrsmmedizinische Begutachtung: Fakultatives Ergänzungsmodul V (CTU-Kriterien, Chemisch-toxikologische Analytik, Probenentnahme) entsprechend dem Curriculum Verkehrsmmedizinische Begutachtung (2016) VL: I. von Kamptz ÄKL: Prof. Dr. M. Graw	Online-Seminar	Bayerische Landesärztekammer, Tatjana Kuss, Tel. 089 4147-337 oder -141, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 280 €	

Wiedereinstieg

2. bis 6.8.2021 40 •	Wiedereinstiegsseminar für Ärztinnen und Ärzte VL: I. von Kamptz ÄKL: Dr. D. Schneider	H4 Hotel München Messe, Konrad-Zuse-Platz 4, 81829 München	Bayerische Landesärztekammer, Eva-Maria Kufner, Tel. 089 4147-213 oder -141, Eva Wex, Tel. 089 4147-458 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, E-Mail: seminare@blaek.de , Online-Anmeldung über www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender , 380 €. Dieses Seminar wird mit einem Betrag in Höhe von ca. 380 € je Teilnehmer von der BLÄK gefördert.	
--------------------------------	--	--	---	---



Alle Termine 2021 auf unserer Homepage

28. SemiWAM® Beratungsanlass Müdigkeit und Depression – online

Nürnberg – Franken
Mittwoch, 21.07.2021München – Oberbayern – Schwaben
Mittwoch, 28.07.2021

29. SemiWAM® Der alte Mensch

Nürnberg
Mittwoch, 22.09.2021
Regensburg
Mittwoch, 13.10.2021Würzburg
Mittwoch, 20.10.2021
München
Mittwoch, 10.11.2021
München
Mittwoch, 24.11.2021

Interessiert?

Wenden Sie sich an die KoStA unter Tel. 089 4147-403 oder per E-Mail an koordinierungsstelle@kosta-bayern.de
Weitere Informationen finden Sie unter www.kosta-bayern.deKoStA – Ein
gemeinsames
Projekt von:BAYERISCHE
LANDESÄRZTEKAMMER

Künstliche Intelligenz: Mythen und Risiken

„Der Nachteil der Intelligenz besteht darin, dass man ununterbrochen gezwungen ist, dazulernen.“

George Bernard Shaw

Der universelle Assistent, der dem Menschen die Arbeit erleichtert und dabei noch dazulernt, ist ein alter Traum der Menschheit. Die IT-Technologie und besonders die Künstliche Intelligenz (KI bzw. AI) scheinen diesen Wunsch nun Wirklichkeit werden zu lassen und versprechen das auch vollmundig. Grundlegende Begriffe zum Thema finden sich in einem früheren Artikel: www.bayerisches-aerzteblatt.de/fileadmin/aerzteblatt/ausgaben/2019/09/einzelpdf/442_443.pdf

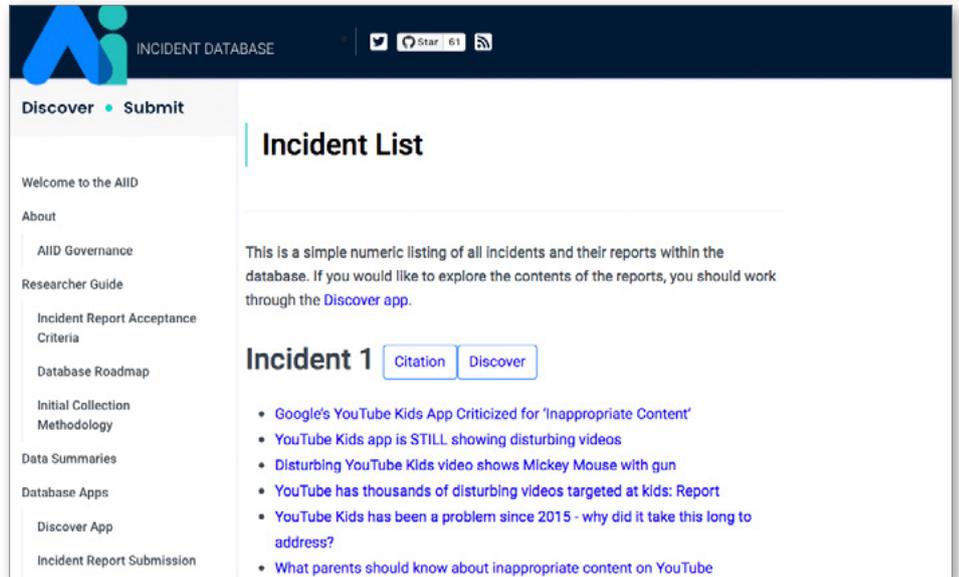
Wie sieht es mit der Realität aus und was sind Mythen und Risiken der KI?

KI erzeugt vorhersehbare Resultate

Die Zahl der Beispiele von realen Zwischenfällen und Fehlern bei der Anwendung intelligenter Systeme ist bedeutend und wird gesammelt in der Artificial Intelligence Incident Database: <https://incidentdatabase.ai/>

KI schafft „intelligente“ Automatisierung

Roboter und Software können sich gemeinsam in definierten Umgebungen effizient bewegen und genau umrissene Aufgaben erfüllen. Übersehen wird dabei oft, dass diese Bedingungen sich bereits durch winzige Änderungen wie zum Beispiel die Abnutzung des Bodens einer Lagerhalle, ein defektes Bauteil oder ein defekter Roboter ändern können. Bereits an den kleinsten Anpassungsleistungen an diese Veränderung, die Menschen eventuell kaum auffallen würden, scheitern Roboter vollkommen.



Die AI Incidents Database sammelt Vorfälle mit KI-Systemen: <https://incidentdatabase.ai/summaries/incidents>

Vollständige Automatisierung führt zu bedeutenden Geschwindigkeitssteigerungen

Auch hier gilt als Voraussetzung die Konstanz der Umgebung, damit KI-Systeme und Roboter ihre Aufgaben erfüllen können. Teslas Versuch der vollautomatischen Fabrikation zeigte entgegen der Hoffnung auf eine Geschwindigkeitssteigerung eine reduzierte Geschwindigkeit und reduzierte Produktionsleistung. Adaptive KI-Systeme, die unvorhergesehene Situationen meistern können gibt es noch nicht wirklich. Menschen hingegen sind hierfür biologisch gut gerüstet und passen sich seit Jahrtausenden einer ständig veränderten Umgebung an. Automatisierung durch KI wird oft überschätzt und besonders die Flexibilität und Anpassungsmöglichkeit von Menschen unterschätzt.

» <https://theconversation.com/tesla-problem-overestimating-automation-underestimating-humans-95388>

Selbstlernende Systeme schaffen Erkenntnis

Die faszinierende Nachricht, dass Computer selbstständig lernen können beflügelt die Fantasie damit verbundener möglicher Lösungen. Übersehen wird dabei, dass zunächst oft Bana-

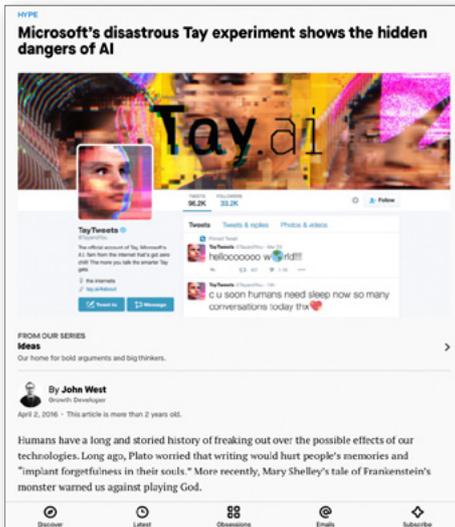
litäten als Ergebnis entstehen. Ein Beispiel dafür ist die Erkenntnis, dass nachts der Himmel dunkel ist, wenn einem lernenden System Bilder mit Zeitstempel gefüttert werden. Umso subtiler die Effekte in den Trainingsdaten sind, desto schwieriger sind sie von der KI zu identifizieren. Selbst wenn Muster erkannt werden, hat das System dabei noch keine Ahnung, in welchem Bereich es sich befindet, und wie dieser Bereich mit anderen verbunden ist.

Bias-Lockin

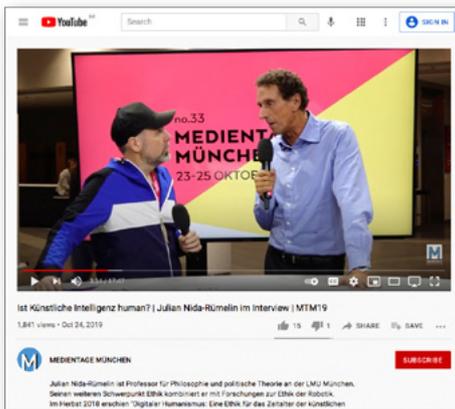
Da die Datenbasis ausschlaggebend für die Ergebnisse von KI-Systemen ist, ist sie auch oft der Schwachpunkt. Eine Datenbasis, die bereits eine unbewusste Vorauswahl darstellt, kann nur zu unausgewogenen Ergebnissen führen. Das besondere Problem ist die Intransparenz bei der Auswahl der Trainingsdaten (zum Beispiel überwiegend hellhäutige Gesichter bei Gesichtserkennung der US-Polizei führt zu deutlichen Fehlern bis zum totalen Versagen bei dunkelhäutigen Gesichtern). Oft haben nur einzelne Entwickler Einblick in die Beschaffenheit der Datenbasis.

Menschliche Programmierung

Letztlich ist alle Programmierung von KI von Menschen vorgenommen. Dabei fließen oft un-



Ein berühmtes KI-Desaster ist IBMs Chatbot Tay: <https://qz.com/653084/microsofts-disastrous-tay-experiment-shows-the-hidden-dangers-of-ai/>

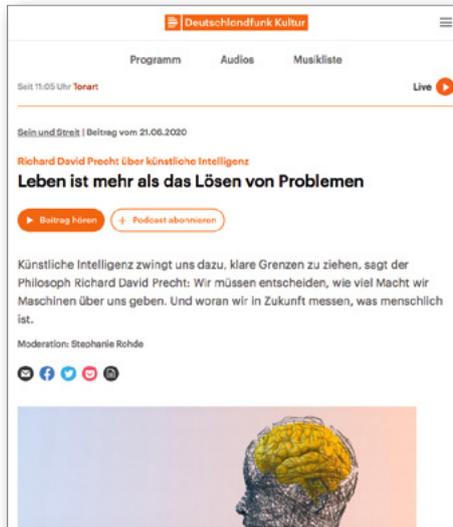


Professor Dr. Julian Nida-Rümelin im Interview: Ist Künstliche Intelligenz human? www.youtube.com/watch?v=U8XTI2RvIDA

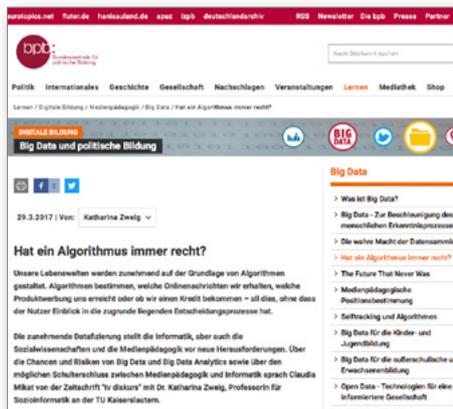
bewusst Vorannahmen und Vorurteile ein, die dramatische Auswirkungen haben können. Ein Entwickler kann seine eigenen Interessen und Ansichten in einen Algorithmus einbringen, ohne, dass das einfach zu erkennen oder zu kontrollieren wäre. Interessenskonflikte können ebenfalls bestehen, wenn zum Beispiel wirtschaftliche Interessen ethischen Werten gegenüberstehen. Das Gutachten der Datenethikkommission fordert daher auch die Berücksichtigung zentraler Werte bei der Entwicklung intelligenter Systeme.

» www.bmi.bund.de/SharedDocs/downloads/DE/publikationen/themen/it-digitalpolitik/gutachten-datenethikkommission.html

Menschenwürde, Selbstbestimmung des Menschen, Privatheit und Sicherheit sind die obersten geforderten Werte.



Richard David Precht betrachtet technologische Entwicklung und damit einhergehende Veränderungen des Menschenbildes: www.deutschlandfunkkultur.de/richard-david-precht-ueber-kuenstliche-intelligenz-leben.2162.de.html?dram:article_id=478933



Die Informatikerin Katharina Zweig warnt vor der scheinbaren Objektivität von Algorithmen, die auch extrem schlecht gemachte Algorithmen vorgeben: www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/medienpaedagogik/bigdata/245571/hat-ein-algorithmus-immer-recht

Shifting Baselines

Shifting Baselines beschreibt ein Phänomen aus der Ökologie, das die Wahrnehmung von Veränderung unmöglich macht, weil die Veränderung schleichend geschieht. Durch fortschreitende Ausbreitung von KI-Systemen verändern sich langsam die Bewertungen und Kriterien. Was als „Normalität“ angesehen wird, verändert sich unbemerkt.

Mangelnde Methodik

Die Informatikerin Katharina Zweig weist in ihrem Buch „Der Algorithmus hat kein Taktgefühl“ darauf hin, „dass die Maschine etwas dürfen soll, was wir in jedem Labor der Welt für unwissenschaft-

lich halten: aus Beobachtungen Hypothesen zu entwickeln und diese ungetestet zur Beurteilung weiterer Situationen zu verwenden. Gerade dann, wenn es um Menschen geht, deren Leben durch die Entscheidung gravierend verändert werden könnte, sollte das nicht möglich sein, ohne das System ausgiebig zu testen.“

Vermeintlich evidenzbasierte Systeme können Ansichten und Ziele ihrer Hersteller leicht und kaum sichtbar transportieren und damit die gesamte Gesellschaft beeinflussen. Letztlich besteht ein erhebliches autoritäres Potenzial, wenn solch intransparente Systeme immer bedeutsamere Entscheidungen fällen sollen. Der Gipfel dabei sind KI-basierte Waffensysteme, die selbstständig töten können.

» www.sueddeutsche.de/kultur/kuenstliche-intelligenz-predictive-analytics-anticipatory-government-1.4725402

Der Philosoph Richard David Precht: „Es ist ein Unterschied, ob die KI den Menschen bei einer Entscheidung unterstützt oder ob sie selbst in den Rang eines Entscheiders erhoben wird.“

» www.swr.de/swr2/literatur/richard-david-precht-kuenstliche-intelligenz-darf-nicht-ueber-menschen-richten-100.html

Die Argumentation für jedwede Digitalisierung und Technologie demonstriert gerne Alternativlosigkeit und Effizienzgewinne. Ob es alternative Maßnahmen gäbe, die ähnliche Gewinne – und eventuell sogar mit weniger Aufwand und späterer Abhängigkeit – erzielen könnten, wird gar nicht erst untersucht. Der gesellschaftliche Diskurs ist noch lange nicht auf der Höhe der technischen Entwicklung angekommen. Es ist nötig sich mit den Begründungen und Details beim Einsatz von KI-Systemen auseinanderzusetzen. Dabei ist auch immer ein Blick auf die Profiteure der jeweiligen Technologie nötig und deren oft sehr eigennützigen Argumentation.

Wie immer gibt es auch diesen Artikel als PDF mit Links zum Anklicken: www.bayerisches-aerzteblatt.de/aktuelles-heft.html

Autor

Dr. Marc M. Batschkus

Arzt, Medizinische Informatik, Spezialist für E-Health, E-Learning, Datenmanagement & macOS,

E-Mail: mail@batschkus.de



Professor Dr. Joerg Hasford †

Am 10. Juni 2021 starb Professor Dr. Joerg Hasford aus Gräfelfing, Vorsitzender der Ethik-Kommission bei der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) im Alter von 70 Jahren. Hasford galt als Koryphäe im Bereich der medizinischen Prognoseforschung. Sein Name ist insbesondere mit dem Hasford-Score verbunden, einem System zur Schätzung der Überlebensrate von Patienten mit chronischer myeloischer Leukämie.

Nach seiner Schulzeit studierte Hasford in Berlin und München Humanmedizin. 1979 erhielt er die Approbation und erlangte 1980 an der Freien Universität Berlin die Doktorwürde. Von 1979 bis 1984 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter und von 1984 bis 1990 wissenschaftlicher Leiter des Biometrischen Zentrums für Therapiestudien München. 1989 habilitierte er sich und wurde zum Privatdozenten und 1994 zum Universitätsprofessor für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München ernannt.

Viele Jahre engagierte sich Hasford intensiv in der Ethik-Kommission der BLÄK. So wurde er 1996 Mitglied der Ethik-Kommission und übernahm 2002 deren Vorsitz. Die Aufgabe der Ethik-Kommission besteht in der ethisch-rechtlichen Bewertung von Forschungsvorhaben am Menschen. Sie leistet einen wichtigen Dienst für den Fortschritt der Medizin, indem sie Personen schützt, die sich für die Forschung zur Verfügung stellen.

Seit 2012 war Hasford außerdem Vorsitzender des Arbeitskreises Medizinischer Ethikkommissionen in Deutschland. Dieser harmonisiert die Tätigkeit der Ethik-Kommissionen, insbesondere in der Entscheidungsfindung und in Verfahrensfragen, organisiert Fortbildungen und fördert den Meinungs- und Erfahrungsaustausch national und international. Darüber hinaus war Hasford auch Mitglied des Münchner Kompetenzzentrums Ethik, Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats zur Weiterentwicklung des Risikostrukturausgleichs beim Bundesversicherungsamt und Fellow of the

Society for Clinical Trials. Im Jahr 2000 wurde er von der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e. V. (GMDS) mit der Verleihung des Paul-Martini-Preises geehrt.

Wir verlieren mit Professor Dr. Joerg Hasford eine herausragende bayerische Arztpersönlichkeit. Er hat den Geist der Ethikkommission der BLÄK durch seinen kollegialen und achtungsvollen Führungsstil, sein umfassendes Wissen und sein Streben nach hoher Qualität der Voten der Ethikkommission geprägt.

Weit über die Grenzen seiner Institution hinaus war er ein geschätzter Ratgeber. Er wird uns als Mensch und Kollege fehlen. Unser Mitgefühl gilt allen, die mit ihm verbunden waren, allen voran seiner Familie. Die bayerische Ärzteschaft wird dem engagierten Wissenschaftler und Arzt, aber auch dem Menschen Hasford, immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Dr. Gerald Quitterer, Präsident der BLÄK

Dr. Oskar Kapp †

Am 11. Mai 2021 ist Dr. Oskar Kapp im Alter von 95 Jahren verstorben. Kapp war Ehrenvorsitzender des Bayerischen Hausärzterverbands (BHÄV) und engagierte sich auch in der ärztlichen Selbstverwaltung. Bis ins hohe Alter hatte der Verstorbene großes Interesse an den berufspolitischen Themen.

Kapp wurde am 23. September 1925 in Würzburg geboren. Mit 18 Jahren musste er in den Zweiten Weltkrieg ziehen. 1947 konnte Kapp sein Medizinstudium an der Universität in Würzburg aufnehmen. Nach der Approbation und der Promotion im Jahr 1952 folgten mehrere Jahre als Assistenzarzt im Julius-Spital Würzburg, bevor er 1969 die Anerkennung als Allgemeinarzt erhielt und die väterliche Praxis in Werneck übernahm. 1975 gründete Kapp eine Gemeinschaftspraxis, die er bis zur Beendigung seiner vertragsärztlichen Tätigkeit im Jahr 1989 mit breitem Spektrum und großem Engagement für seine Patientinnen und Patienten führte.

Kapp war eine weit über Würzburg hinaus hoch geachtete Persönlichkeit und arbeitete auch in der ärztlichen Selbstverwaltung mit; unter anderem in den Gremien der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK). Mit großem Engagement setzte er sich für die Interessen der Hausärztinnen und -ärzte in Bayern ein. Ein besonderes Augenmerk war dabei die Weiterbildung. Kapp war von 1981 bis 1994 Delegierter zur BLÄK sowie Mitglied des Finanzausschusses der BLÄK, von 1989 bis 1993 stellvertretender Vorsitzender des Ärztlichen

Bezirksverbandes Unterfranken und von 1992 bis 2000 Mitglied der Vertreterversammlung der Schwesterkörperschaft Kassenärztliche Vereinigung Bayerns.

Für sein außerordentliches Engagement wurde Kapp im Jahr 2000 das Verdienstkreuz am Bande verliehen.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Dr. Gerald Quitterer, Präsident der BLÄK

Dr. Wolfgang Bärtl 65 Jahre

Dr. Wolfgang Bärtl konnte am 25. Juni dieses Jahres seinen 65. Geburtstag feiern.

Geboren in Parsberg, studierte Bärtl nach der Hochschulreife Humanmedizin an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), legte 1986 das medizinische Staatsexamen ab und erhielt wenige Monate später die Approbation. 1990 promovierte Bärtl ebenfalls an der FAU, bevor er 1992 die Anerkennung als Facharzt für Orthopädie erlangte. Seine ärztliche Weiterbildungszeit durchlief der Jubilar in der Orthopädischen Klinik Wichernhaus – Krankenhaus Rummelsberg sowie in der Chirurgischen Abteilung des Kreiskrankenhauses Tirschenreuth. An Zusatzbezeichnungen kann der engagierte Facharzt die Chirotherapie sowie die Akupunktur vorweisen. 1992 ließ sich Bärtl in eigener Praxis in Neumarkt in der Oberpfalz nieder bis er 2009 die Berufsausübungsgemeinschaft „Neumarkter Ärztehaus“, in dem er bis heute orthopädisch tätig ist, gründete.

Berufspolitisch engagiert sich Bärtl als langjähriger Delegierter zur Bayerischen Landesärztekammer an Bayerischen Ärztetagen, als Mitglied des Ausschusses „Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte“ und als Vorstand des Bayerischen Facharztverbands (BFAV). Zu Bärtls Schwerpunktthemen zählen der „selbstständige, niedergelassene Facharzt“, „neue Gebührenordnung (GOÄ)“ und die „Attraktivität der Niederlassung“, wofür sich der Orthopäde auch in den Medien leidenschaftlich einsetzt.

Alles Gute zum Geburtstag!

Die Redaktion

Dr. Friedrich Bofinger 65 Jahre

Am 25. Juni 2021 feierte Dr. Friedrich Bofinger, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten und Facharzt für Psychotherapeutische Medizin aus Burghausen, seinen 65. Geburtstag.

Nach seinem Studium der Humanmedizin an der Universität Wien legte der Jubilar 1983 sein Staatsexamen ab, erlangte im selben Jahr die Doktorwürde und 1984 die Approbation.

Im Rahmen seines Wehrdienstes diente Bofinger anschließend bis 1985 als Truppenarzt in Berchtesgaden. Es folgten Tätigkeiten als Assistenzarzt in der chirurgischen Abteilung des Kreiskrankenhauses Freilassing (1985 bis 1986) sowie ab 1987 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universitäts-Hautklinik Köln. In letzterer erweiterte er unter anderem seine Kenntnisse in der Diagnostik sowie der Therapie von Haut- und Venenerkrankungen. Außerdem richtete er an der Klinik eine psychosomatische Sprechstunde ein.

1991 erhielt der Jubilar seine Anerkennung als Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten. Im selben Jahr wechselte er an die psychiatrische Klinik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, wo er weitere Erfahrungen auf dem Gebiet der psychiatrischen Anamnese und Befunderhebung sammelte. Der Erwerb der Zusatzbezeichnung Psychotherapie folgte 1992.

Danach war Bofinger von 1992 bis 1994 im Rahmen eines Forschungsprojekts des Bundesministeriums für Jugend, Familie und Gesundheit als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung für Psychotherapie und Psychosomatik der Psychiatrischen Klinik der Ludwig-Maximilians-Universität München beschäftigt. Dort untersuchte er unter anderem die psychosozialen Faktoren des Langzeitüberlebens mit Aids.

1994 ließ sich Bofinger in Burghausen im oberbayerischen Landkreis Altötting in seiner eigenen dermatologischen und psychotherapeutischen Praxis nieder, wo er bis heute tätig ist. Auch in den folgenden Jahren erweiterte der Jubilar seine umfangreiche ärztliche Expertise. So erlangte er 1999 seine Anerkennung als Facharzt für Psychotherapeutische Medizin und 2008 die Zusatzbezeichnung Sportmedizin.

Darüber hinaus engagierte sich der Jubilar in der ärztlichen Selbstverwaltung. Von 2000 bis 2004 wirkte der gebürtige Stadtsteinacher als Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbands Altötting.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag.

Die Redaktion

Wolfgang Gradel 65 Jahre

Am 30. Juni 2021 feierte Wolfgang Gradel, Facharzt für Innere Medizin aus Passau, seinen 65. Geburtstag.

1983 legte der gebürtige Passauer das Staatsexamen an der Technischen Universität München ab und erhielt die Approbation. Die ärztliche Weiterbildung absolvierte er am Zentrum für Innere Medizin des Klinikums Passau. 1993 ließ er sich in einer eigenen Praxis als hausärztlich tätiger Internist in der Dreiflüssestadt nieder. 1990 erwarb er die Fachkunde Notarzt/Arzt im Rettungsdienst und 2011 die Facharztanerkennung für Innere Medizin.

Der Jubilar engagiert sich seit vielen Jahren in der ärztlichen Berufsvertretung. Von 2003 bis 2008 und seit 2012 ist er Delegierter zur Bayerischen Landesärztekammer und seit 2013 Mitglied im Ausschuss „Ambulant-stationäre Versorgung“, den er aktuell als Vorsitzender leitet. Er ist Vorstandsmitglied des Ärztlichen Kreisverbands Passau und war 2014/2015 und 2018/2019 Abgeordneter zum Deutschen Ärztetag. Gradel ist 1. Stellvertreter der Vorsitzender des Hartmannbunds Landesverband Bayern und Mitglied des Geschäftsführenden Vorstands beim Hartmannbund Deutschland. Außerdem ist er Stadtfeuerwehrarzt in Passau, ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht München, Mitglied des Zulassungsausschusses Niederbayern der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns und der Gesetzlichen Krankenkassen, Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft Impfen (LAGI) und Vorstandsmitglied beim Hausärztkreis Passau/Freyung-Grafenau e. V.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Die Redaktion

Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland

Das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde verliehen an:

Professor Dr. Matthias Beckmann, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Erlangen

Die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde verliehen an:

Dr. Birgit Kirsch, Fachärztin für Chirurgie, Bad Königshofen

Privatdozent Dr. Matthias Held, Facharzt für Innere Medizin, Chefarzt der Medizinischen Klinik mit Schwerpunkt Pneumologie und Beatmungsmedizin an der Missioklinik Würzburg, wurde mit dem Julius-Springer-Preis für Pneumologie 2021 ausgezeichnet.

Dr. Annette Greiner, Fachärztin für Arbeitsmedizin, Institut und Poliklinik für Arbeits-

Sozial- und Umweltmedizin der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, wurde mit dem Bayerischen Preis für Arbeitsmedizin 2020 ausgezeichnet.

Preise/Ausschreibungen

Christiane Herzog Forschungsförderpreis

Bereits zum 13. Mal schreibt die Christiane Herzog Stiftung in Kooperation mit dem Mukoviszidose e. V. den Christiane Herzog Forschungsförderpreis aus (Dotation: 50.000 Euro). Bis zum 15. August 2021 können sich Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die zur Erkrankung Mukoviszidose forschen, für den Preis bewerben.

Die Bewerbenden für den Preis sollten seit mindestens einem Jahr in der Mukoviszidose-Forschung tätig und nicht älter als 40 Jahre sein (Elternzeit wird berücksichtigt). Bewerben können sie sich mit einem Forschungsprojekt zu einem klinisch relevanten Thema der Diagnostik oder Therapie der Mukoviszidose, das noch nicht abgeschlossen ist und über ein bis zwei Jahre läuft. Voraussetzung ist, dass das Projekt zu einem überwiegenden Teil in Deutschland im Rahmen der wissenschaftlichen Weiterqualifikation (i. d. R. Habilitation) durchgeführt wird.

Auskünfte erhalten Sie beim Mukoviszidose e. V., E-Mail: ifroembgen@muko.info, Tel. 0228 9878041, Internet: www.muko.info/angebote/forschungsfoerderung/externe-foerdermoeglichkeiten/

Ludwig-Deuling-Medienpreis 2022

Die Gastro-Liga e. V. schreibt auch in diesem Jahr den Ludwig-Deuling-Medienpreis (Dotation: 5.000 Euro) aus.

Der Preis wird für Arbeiten aus dem Bereich der Gastroenterologie in der Presse und anderen Medien ausgeschrieben, die verständlich formuliert über die Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes (einschließlich Leber, Pankreas, Stoffwechsel und Ernährung) und deren Prävention aufklären oder zum grundsätzlichen Verständnis der Verdauungsprozesse bzw. des Stoffwechsels und der Ernährung beitragen.

Der Preis wird in den Kategorien Print und Elektronische Medien (Hörfunk, Fernsehen, Video, Internetbeiträge) vergeben und mit je 2.500 Euro ausgezeichnet. Es können Beiträge eingereicht werden, die in der Zeit vom 1. Mai 2020 bis 30. April 2021 in deutscher Sprache veröffentlicht worden sind. – *Einsendeschluss: 31. August 2021.*

Weitere Informationen: Gastro-Liga e. V., Friedrich-List-Straße 13, 35398 Gießen, Tel. 0641 97481-0, Fax 0641 97481-18, E-Mail: geschaefsstelle@gastro-liga.de, www.gastro-liga.de



Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns die Kürzung der Texte vor. Es können nur Zuschriften veröffentlicht werden, die sich auf benannte Artikel im „Bayerischen Ärzteblatt“ beziehen. Bitte geben Sie Ihren vollen Namen, die vollständige Adresse und für Rückfragen auch immer Ihre Telefonnummer an.

**Bayerisches Ärzteblatt,
Redaktion Leserbriefe, Mühlbauerstraße 16,
81677 München, Fax 089 4147-202,
E-Mail: aerzteblatt@blaek.de**



BLÄK: Weitere Schritte Richtung Klimaneutralität

Zum Artikel von Florian Wagle in Heft 5/2021, Seite 196.

Es freut mich, dass sich die Ärztekammer um Umweltschutz bemüht und ihren CO₂-Ausstoß reduzieren will. Für unser Überleben reicht eine CO₂-Reduktion „Klimaneutralität“ bei weitem nicht aus, es ist ein umfassender Umweltschutz erforderlich. Unbedingt vermieden werden muss ein weiterer Anstieg des Energie- und Ressourcenverbrauches, denn er führt zu weiterer Umweltzerstörung.

Sie freuen sich über die Anschaffung von Elektrofahrzeugen – doch die sind keine Energieeinsparung, sondern Energieverbraucher! Wer Energie sparen will, betreibt Fahrräder mit Muskelkraft. Wer Gebrauchte kauft, spart nicht nur Energie sondern auch Rohstoffe und Geld.

Sie haben ein neues Elektro-KFZ gekauft. Die Produktion hat einen hohen Energie- und Ressourcenverbrauch sowie eine erhebliche Umweltverschmutzung verursacht. Wurde dafür ein funktionierendes Vorgänger-KFZ verkauft, so wird die Erde jetzt mit einem weiteren KFZ belastet, weil das Alt-KFZ jetzt an anderer Stelle die Umwelt weiter belastet.

Umweltverträglicher ist es, ein vorhandenes KFZ, mit einer hochwertigen Abgasreinigungsanlage auszustatten, es sparsam zu verwenden, nur zwingend erforderliche Fahrten durchzuführen, mit energiesparender Fahrweise. Es zu fahren, bis der Motor unreparierbar kaputt ist und dann auf einen umweltverträglicheren Antrieb umzurüsten.

Elektroantrieb ist nur dann sinnvoll, wenn der Strom aus weniger umweltbelastender Wind-, Wasser- oder Solarenergie kommt. Aber auch dann, ist die Verwendung von Strom für akkubetriebene KFZ nur sinnvoll, wenn ein Stromüberschuss besteht, der sich anders nicht verwenden lässt, weil alle stationären Energieverbraucher bereits auf Strom umgestellt wurden. Die Nutzung von Strom mittels Akku ist mit großen Effektivitätsverlusten verbunden, es ist daher wesentlich sinnvoller, den zur Verfügung stehenden Strom für Energieverbraucher zu verwenden, die am Kabel betrieben werden können wie Industrieanlagen, Gebäudeheizungen und Schienenfahrzeuge. Also zuerst Heizung auf Strom umstellen, bevor Sie Ihr KFZ auf Strom umstellen, alles andere ist ökologisch und ökonomisch nicht sinnvoll.

Der Kauf eines Elektro-KFZ, zum jetzigen Zeitpunkt, war also schlecht, im Sinne der gesamtökologischen Bilanz! Lediglich für die lokale Luft- und Lärmbelastung ist dies ein Vorteil. Dies kann sich jedoch ändern, wenn eines Tages alle Energieverbraucher mit Strom aus Wind-, Wasser- und Solarenergie betrieben werden können. Doch seien wir ehrlich, diese Utopie wird nur dann funktionieren, wenn wir unseren Gesamtenergieverbrauch um mindestens die Hälfte senken, denn auch Wind-, Wasser- und Solar-Energienutzung bedeutet Umweltbelastung, kann daher nicht grenzenlos erfolgen.

Sie führen die Analyse des Umweltbundesamtes zum Klimaschutz 2019 an. Unglücklicherweise wurde hier nicht die ökologische Gesamtbilanz aller Faktoren berücksichtigt.

Umweltschutz kann man nicht einfach erkaufen, er erfordert Handeln mit Verstand und vor allem Bereitschaft zum Verzicht auf Energieverbrauch und materiellen Konsum!

*Dr. Henning Bölckow,
Facharzt für Allgemeinmedizin,
91207 Lauf*

Antwort

Sehr geehrter Herr Kollege Bölckow,

Sie haben völlig recht, dass die Bereitschaft zur Reduktion des Energieverbrauchs und auf materiellen Konsum ein wesentlicher Baustein für Umweltschutz und Nachhaltigkeit ist.

Unabhängig davon sind wir, wie auch viele Experten für dieses Gebiet, und durchaus unter Berücksichtigung der Tatsache, dass es eine Vielzahl an unterschiedlichen Studien mit verschiedenen Ergebnissen zu diesem Thema gibt, der Meinung, dass E-Mobilität ein wichtiger Punkt in diesem Zusammenhang ist. Die vielfältigen Förderungen und gesetzlichen Vorgaben (nicht nur in Deutschland) sind unseres Erachtens ebenfalls ein Beleg dafür.

Wir haben deshalb entschieden, die E-Mobilität in der umgesetzten Form zu unterstützen, bei dem verwendeten Strom handelt es sich um Ökostrom der Stadtwerke München.

Trotzdem sollte natürlich die Nutzung des öffentlichen Personennah- und -fernverkehrs immer Vorrang vor dem Individualverkehr haben – so, wie wir es auch in unserer Reisekostenordnung fordern.

*Dr. Gerald Quitterer,
Präsident der Bayerischen
Landesärztekammer*

AUSBEUTUNG VERHINDERN?

#SIEKANN

MIT IHRER HILFE.

„WERDEN SIE PATE!“

www.plan.de



KLEINANZEIGEN MARKT

Eine der wichtigsten Jobbörsen in Bayern

Inhalt

- 341** Fortbildungen, Kongresse & Seminare
- 344** Rechtsberatung
- 345** Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen
- 347** Praxiseinrichtungen
- 347** Praxisgesuche
- 347** Praxisgemeinschaften
- 348** Indexanzeigen
- 349** Stellenangebote
- 359** Kongresse / Fortbildungen
- 359** Verschiedenes
- 360** Stellengesuche
- 360** Bekanntschaften

Anzeigenschluss für Heft 9/2021

11. August 2021

Informationen

Kontakt

Maxime Lichtenberger
Tel.: 089 55241-246
E-Mail: maxime.lichtenberger@atlas-verlag.de
Internet: www.atlas-verlag.de/aerzteblatt

Postanschrift

atlas Verlag GmbH
Bajuwarenring 19
82041 Oberhaching

Chiffre

atlas Verlag GmbH
Chiffre XXXX
Bajuwarenring 19
82041 Oberhaching
oder per E-Mail an:
Kleinanzeigen@atlas-verlag.de

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
05.08.21 München 08.10.21 München	Akupunktur Zusatzbezeichnung G1–G15 Beginn neuer Ausbildungsreihen in München	München – Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben	Deutsche Ärztgesellschaft für Akupunktur e.V. Würmtalstr. 54, 81375 München Tel.: 089 71005-11 Fax: 089 71005-25 fz@daegfa.de/www.daegfa.de Gebühr: Mitglieder G1–G3 390,- €, Kurstag 160,- €
Theorie ErnMed 1 Modul I + II + III 16.11.–20.11.21 01.03.–5.03.21 Theorie ErnMed 2 Modul IV +V 22.11.–29.11.21 07.03.–14.03.22	NEU! Ernährungsmedizin Fortbildung und Zusatzbezeichnung Kursleitung: Prof. Dr. Johannes Erdmann	Bad Wörishofen von München in 45 Min. (A 96) Kneippärztebund Hahnenfeldstr. 21 a Bad Wörishofen	Ärztgesellschaft für Präventionsmedizin und klass. Naturheilverfahren, Kneippärztebund e.V. Hahnenfeldstr. 21 a, 86825 Bad Wörishofen Tel.: 08247 90110  www.kneippaerztebund.de Termine für unseren Kurs Ernährungsmedizin in Potsdam finden Sie auf unserer Internetseite Alle Termine 2022 bereits online
Fall ErnMed 1 Modul I + II 24.09.–28.09.21 15.03.–19.03.22 23.05.–27.05.22 22.11.–26.11.22 Fall ErnMed 2 Modul III + IV + V 19.01.–26.01.22 28.11.–05.12.22 21.03.–28.03.22	NEU! 120 Std. Fallseminare für Zusatzbezeichnung Ernährungsmedizin Praxisnahe, zeitsparende Kombikurse Ärztliche Leitung: Prof. Dr. Johannes Erdmann	Im neuen Tagungszentrum Fortbildung in toller Wohlfühlatmosphäre!	
Kurs 1–4 04.10.–08.10.21 (K1) 11.10.–15.10.21 (K2) 18.10.–22.10.21 (K3) 08–10.–10.10.21 + 15.10.–17.10.21 (K4)	Naturheilverfahren Zusatzbezeichnung praxisnahe, zeitsparende Kompaktkurse (Kurse 1–4) Ärztl. Leitung: Dr. med. Leuchtgens Prof. Dr. Dr. med. E. Volger	Bad Wörishofen von München in 45 Min. (A 96) Kneippärztebund Hahnenfeldstr. 21 a Bad Wörishofen	Ärztgesellschaft für Präventionsmedizin und klass. Naturheilverfahren, Kneippärztebund e.V. Hahnenfeldstr. 21 a, 86825 Bad Wörishofen Tel.: 08247 90110 www.kneippaerztebund.de Weitere Kurstermine 2021/2022 finden Sie auf unserer Internetseite.
17.09.–26.09.21 19.11.–28.11.21 18.02.–27.02.22 01.04.–10.04.22 19.06.–25.09.22 04.11.–13.11.22	80 Std. Fallseminare Naturheilverfahren, Zusatzbezeichnung zeitsparende Kompaktkurse statt dreimonatigem Praktikum	Bad Wörishofen von München in 45 Min. (A 96) Kneippärztebund Hahnenfeldstr. 21 a Bad Wörishofen	Ärztgesellschaft für Präventionsmedizin und klass. Naturheilverfahren, Kneippärztebund e.V. Hahnenfeldstr. 21 a, 86825 Bad Wörishofen Tel. 08247 90110 www.kneippaerztebund.de Weitere Kurstermine 2021/2022 finden Sie auf unserer Internetseite.
30.03.–03.04.22 22.06.–26.06.22 16.11.–20.11.22 14.12.–18.12.22 Termine 2021 bereits ausgebucht, Warteliste möglich	Psychosomatische Grundversorgung 5 tägiger Blockkurs, 20 Std. Theorie + 30 Std. verbale Interventionstechnik, Abrechn. EBM plus 2000/35100/35110 Ärztl. Leitung: Dr. med. Berberich, Chefarzt, Arzt für Psychosom. Medizin, Psychotherapie und Innere Medizin	Kurs in Bad Wörishofen inkl. zwei Praxistage an der Psychosomatischen Klinik Windach inkl. Bustransfer	Ärztgesellschaft für Präventionsmedizin und klass. Naturheilverfahren, Kneippärztebund e.V. Hahnenfeldstr. 21 a, 86825 Bad Wörishofen Tel.: 08247 90110 www.kneippaerztebund.de Weitere Kurstermine 2022 finden Sie auf unserer Internetseite.
23.08.–29.08.21 13.09.–19.09.21 27.04.–30.04.22 27.06.–03.07.22 26.09.–02.10.22 24.10.–30.10.22	Wald-Gesundheitstrainer Kursleitung: Prof. Dr. Dr. Angela Schuh LMU München www.komp-wald-natur.de	Bad Wörishofen	Ärztgesellschaft für Präventionsmedizin und klass. Naturheilverfahren, Kneippärztebund e.V. Hahnenfeldstr. 21 a, 86825 Bad Wörishofen Tel.: 08247 90110 www.kneippaerztebund.de Weitere Kurstermine 2021/2022 finden Sie auf unserer Internetseite.

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
08.10.–09.10.21 22.10.–23.10.21 12.11.–13.11.21 freitags 15:00–20:00 Uhr und samstags 10:00–17:00 Uhr	51. Hypnotherapiekurs (A1–A3) in 6 Seminartagen Die Anwendungsseminare I–III können auch individuell gebucht werden. 45 FB-Punkte von PTK Bayern	Nußbaumstr. 14 80336 München Über eine zeitnahe Anmel- dung würden wir uns freuen.	Zentrum für Angewandte Hypnose Ausbildungszentrum München Viktoria-Luisen-Str. 17, 66740 Saarlouis Tel.: 06831 9865433 info@hypnose-sueddeutschland.de www.hypnose-sueddeutschland.de Kosten: 820,- €
Kurs E 16.07.–18.07.21 Kurs A (Kursstart) 24.09.–26.09.21 Kurs A in Köln 04.08.–06.08.21 22.10.–24.10.21	Akupunktur Zusatz-Weiterbildung (auch KV-Fallseminare) weitere Kurse in NHV, Homöopathie Palliativmedizin, Psychosomat. GV, Ernährungsmedizin, Atemmedizin, Bewegungsmedizin, Manuelle Medizin, Interdisziplinäre Schmerztherapie	Praxis Dr. Rietsch Glockenhofstr. 28 90478 Nürnberg Freitag 14:30–21:30 Uhr Samstag/Sonntag 09:30–16:30 Uhr	IAN-Akademie Dr. med. Dipl.-Ing. Susanna Schreiber Marzellenstr. 2–8, 50667 Köln, direkt am Dom Tel.: 0221 120 69 11, info@ian-med.de www.ian-med.de Einmalgebühren, Frühbucherrabatte 200 Std. Komplettausbildung ab 2.190,- €
21.07.–25.07.21 15.09.–19.09.21 13.10.–17.10.21 03.11.–07.11.21 16.07.–17.07.21 24.09.–25.09.21	Psychosomatische Grundversor- gung, Psychotraumatologie 20 Std. Theorie 30 Std. Interv.tech. 10 Std. Balint, alle Facharztgebiete Hypnose/Autohypnose 2×8 Dpl.Std. Grundausbildung alle Facharztgebiete	Institut für Mediziner und Psychologen WIMP Würzburg München München Würzburg Würzburg	Leitung: Dr. Renate Dill FA für Psychosomatische Medizin, Kinder- Jugendl.-Erwachsenentherapie Psychoanalyse Tel.: 0931 278226 Fax: 0931 275812 dr.r.dill@t-online.de Mobil: 0151 58838573 www.dill-systeme.de
30.09.–03.10.21	Kompaktkurs Echokardiographie Theorie & Praxis (zertifiziert von der BLÄK mit 46 Fortbildungspunkten)	Best Western Premium Hotel Ziegetsdorfer Straße 111 93051 Regensburg	Dr. med. Volker Herold Kaulbachweg 8a, 93051 Regensburg volker-herold@gmx.de www.echokardiographie-kurs.de Gebühr: 890,- €
September 2021	Kognitive Verhaltenstherapie bei Suchterkrankungen 06.–08.09.2021, Irsee Diagnostik von Autismus- Spektrum-Störungen 17.–18.09.2021, Irsee Therapie von Autismus- Spektrum-Störungen 18.–19.09.2021, Irsee Psychiatrische Begutachtung im Zivilrecht , 27.–28.09.2021, Irsee Psychiatrische Begutachtung im Sozialrecht , 28.–29.09.2021, Irsee	Kloster Irsee Schwäb. Tagungs- und Bildungszentrum Klosterring 4, 87660 Irsee	Bildungswerk Irsee Anfragen: Dr. med. Angela Städele wiss. Bildungsreferentin Tel.: 08341 906-604/-608 info@bildungswerk-irsee.de www.bildungswerk-irsee.de
Oktober 2021	Autogenes Training Teil 1: 01.–03.10.2021 und Teil 2: 13.–15.05.2022, Irsee DBT Basis I und Einführung Skills- training , 04.–07.10.2021, Seeon ADHS im Erwachsenenalter 18.–20.10.2021, Seeon (Psycho-) Pharmakotherapie in Gerontopsychiatrie und Geriatrie 25.–27.10.2021, Seeon Psychopharmakologische Kurven- visite und Fallbesprechung 25.–27.10.2021, Irsee	Kloster Irsee Schwäb. Tagungs- und Bildungszentrum Klosterring 4, 87660 Irsee Kloster Seeon Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern Klosterweg 1 83370 Seeon	Bildungswerk Irsee Anfragen: Dr. med. Angela Städele wiss. Bildungsreferentin Tel.: 08341 906-604/-608 info@bildungswerk-irsee.de www.bildungswerk-irsee.de

Fortbildungen, Kongresse & Seminare

Termine	Thema/Veranstaltungsleiter/ Referent	Veranstaltungsort	Veranstalter/Auskunft/Anmeldung/Gebühr
17.09. – 18.09.21 Beginn: 09:00 Uhr	Basiskurs Internistische Intensiv- medizin PD Dr. med. R. Strauß Zur Zertifizierung angemeldet	Hörsäle Medizin Hörsaal 200 Ulmenweg 18 91054 Erlangen	Universitätsklinikum Erlangen Medizinische Klinik 1 Auskunft und Anmeldung: Telefon: 09131-85-36375 med1-kongressorganisation@uk-erlangen.de www.medizin1.uk-erlangen.de Gebühr: 190,- € inkl. Skript und Verpflegung
15.09.21 14:30 – 17:30 Uhr Symposium 17:30 Uhr Gottesdienst	„Robotik und Autonomie – Chancen und Risiken für eine gute Patienten- versorgung“ im Rahmen des 11. Diözesanen Ärztetages der Erzdiözese München und Freising	Symposium – Online als Zoom Veranstaltung Gottesdienst: wird ebenfalls live übertragen. Bitte beachten Sie auch die Informationen auf www.krankenpastoral.de	Erzbischöfliches Ordinariat München 4.3.5 Abteilung Krankenpastoral Tel.: 089 2137-2072 Fax: 089 2137 27 2072 E-Mail: Krankenpastoral@eomuc.de

Haben auch Sie Interesse Ihre Veranstaltung zu veröffentlichen?

atlas Verlag GmbH
Bajuwarenring 19
82041 Oberhaching

Tel.: 089 55241-245, Fax: -271
E-Mail: kleinanzeigen@atlas-verlag.de

Preismodell:

Anzeigengröße A: 25 mm Höhe, 4-spaltig 260,- € zzgl. MwSt.
Anzeigengröße B: 50 mm Höhe, 4-spaltig 400,- € zzgl. MwSt.
Anzeigengröße C: 75 mm Höhe, 4-spaltig 520,- € zzgl. MwSt.

Größere Anzeigen auf Anfrage.

Textanlieferung: Vorzugsweise **mailen** Sie uns bitte Ihren Anzeigentext an: kleinanzeigen@atlas-verlag.de

Rechtsberatung

altendorfer
medizin & recht

Telefon 089 20205060
www.altendorfer-medizinrecht.de

Profis für Profis

Prof. Dr. iur. Dr. med. Reinhold Altendorfer
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht,
Facharzt für Allgemeinmedizin, Hochschullehrer

Die Arztrechtskanzlei seit 1982

Dr. jur. Jörg Heberer & Kollegen - Fachanwälte für Medizinrecht
Tel. (089) 163040 - www.arztrechtskanzlei.de

KLAPP RÖSCHMANN RIEGER RECHTSANWÄLTE KANZLEI FÜR ÄRZTE

Dr. Eckhard Klapp
Rechtsanwalt

Achim Röschmann
Rechtsanwalt

Bernd Rieger
Rechtsanwalt

Dr. med. Thomas Preuschoff
Rechtsanwalt und Arzt

Janina Lentrodt
Rechtsanwältin

- Praxisübernahmen und -abgaben
- Ärztliche Kooperationen (z.B. Gemeinschaftspraxis, Praxisgemeinschaft, Arzt-Klinik-Kooperation)
- Medizinische Versorgungszentren
- Zulassungsrecht
- Arzthaftungsrecht
- Arbeitsrecht für Ärzte, Anstellungsgenehmigungen

München: Widenmayerstr. 9 · Tel. 089 – 224 224
Augsburg: Wertinger Str.105 · Tel. 0821 – 268 58 52
E-Mail: kanzlei@klapp-roeschmann.de
www.klapp-roeschmann.de

atlas Verlag – Wir beraten Sie gerne! Tel.: 089 55241-246



PRAXISRECHT.de

Ihr Spezialist in allen Rechtsfragen für
**Ärzte, Zahnärzte, Apotheken, Krankenhausträger,
Berufsverbände und alle anderen Unternehmen
des Gesundheitswesens.**

Wir sind bundesweit für Sie aktiv. Ihre nächstgelegene Kanzlei
befindet sich in Heidelberg, Hamburg oder Berlin.

Rechtsanwälte & Fachanwälte für Medizinrecht | Steuerrecht
Kanzlei Heidelberg | Römerstraße 9 | 69115 Heidelberg
Telefon +49 (0)6221 659 790 | **E-Mail** heidelberg@praxisrecht.de

Rechtsberatung



Dr. Meindl u. Partner Verrechnungsstelle GmbH | seit 1975
Unternehmen mit Gesicht und Herz
www.verrechnungsstelle.de

Praxisverkäufe /-abgaben /-vermietungen

FRAUENARZTPRAXIS IN ATTRAKTIVER LAGE

im südlichen Münchner S- Bahn Bereich abzugeben.
Übergabe baldmöglichst. Chiffre 2500/17130

**Nuklearmedizinische (MRT-) Praxis /
radiologische Privatpraxis
in zentraler Lage in Oberbayern
sucht
Nachfolger**

Vertragsarztsitze vorhanden / hochwertige Geräteausstattung und Praxisinfrastruktur ohne Investitionsbedarf / weitreichendes Zuweisernetz / Weiterbeschäftigung der bisherigen Ärzte möglich

Zuschriften bitte unter Chiffre 2500/17182 an den atlas Verlag

Ambulanz-OP (2 Säle, Raumklasse 1b) in Regensburg
stunden- oder tageweise an Operateure aller Fachrichtungen zu vermieten, Anästhesie und Steri vorhanden. **OP-Regensburg@gmx.de**

Praxisräume in Donauwörth zu vermieten

Ca. 50 m vom Rathaus entfernt, 210 qm helle, hohe Räume im Erdgeschoss zu vermieten. Durchgehend mit Industrieparkett belegt. Kabelschächte für Datenkommunikation vorhanden. Im OG Zahnarztpraxis und nebenan Frauenärztin und Hebamme. 2 Parkhäuser in unmittelbarer Nähe.

Tel.: 0941 82544 hilla.schmid@t-online.de

Urologische Praxis München

in der Innenstadt
Langjährig eingeführt mit hohem Kassen- und Privatumsatz
2022 oder verhandelbar abzugeben
Kontaktaufnahme über Chiffre

Chiffre: 0001/20190

Umfangreiche Hausarztpraxis in Mühldorf,
beste Lage, günstig abzugeben i. A. Chiffre 2500/17178

Praxisverkäufe /-abgaben /-vermietungen

**SENDLINGER37
MÜNCHEN****Erweiterung ASAM-ÄRZTEHAUS**

– Neue Praxisräume mitten in der Altstadt –

Modernes Ärztehaus in der Fußgängerzone der Sendlinger Straße zwischen Sendlinger Tor und Asam Kirche.

Barrierefreie Arztpraxen. Größe und Ausstattung nach Mieterwunsch, 100 - 600 m², Fertigstellung ab Oktober 2021.



Warkotsch Grundbesitz GmbH & Co. KG
Sonnenstr. 12, 80331 München
E-Mail: info@warkotsch.de | Tel.: (089) 555 241

www.europmed.de

Gynäkologie: bes. umfangr. Praxis in Stadtzentrum Unterfranken; moderne Räume u. Ausstattung, alles neuwertig, ambul./stat. Op, integrierte Vers.; Lkr. Augsburg.

Psychiatrie: Kinder-Jugend-Psychiatrie Bayreuth 60.000 € KVB Zuschuss; Lkr. Berchtesgaden; München, ggf. auch reine KV-Zul.

Kinderärzte: Lkr. Donau-Ries in Ärztehaus, gute Ausstattung 60.000 € KVB Zuschuss; Kreisregion Passau gute Ausstattung.

Zahlreiche Hausarztpraxen bayernweit

30 Jahre Erfahrung; seriöse Abwicklung von Niederlassungen, Kooperationen und Praxisabgaben aller Fachrichtungen - Praxisbewertungen - komplette Abwicklung der Übergaben.

EuropMed Ärzte-und Finanzberatung GmbH Fraunhoferstr. 26
in 83052 Bruckmühl

Ansprechpartner: Herr Riedel, Tel. 08061 37951, europmed@t-online.de

Gut eingeführte Frauenarztpraxis in Würzburg Zentrum abzugeben.

Sehr gute Mietbedingungen, langer Vertrag möglich.
Gut geeignet auch für Doppelpraxis. Belegbetten möglich.
Chiffre 2500/17179

- Baden-Württemberg / Bayern -
Nachfolger/Partner gesucht?
-> **FUB-AG Praxenmarkt** <-
www.fub.ag **ulm1@fub.ag**

Praxisverkäufe/-abgaben/-vermietungen

Zeit für Veränderung und Neubeginn

Privatärztlich geführte Praxis für Innere Medizin und Naturheilverfahren im Raum Rosenheim ist ab Herbst 2021 zu übergeben. Die Räumlichkeiten eignen sich u.a. auch zur Kooperation mit Kollegen anderer Fachgebiete und Therapeuten. Wenn Ihr Interesse geweckt ist, erreichen Sie uns unter anmeldung@arztpraxis-rosenheim.de.

Sehr gut etablierte Hausarztpraxis / Raum Bamberg

Übernahme ab 2022 möglich. Referenz 103256
Bei Interesse: Dr. Meindl & Coll. AG,
stefan.schimkus@muc-ag.de, Tel. 0911 / 234209-26



**Niederlassungsberatung
Praxisabsicherung - Ärztekonzerte**
Der Arzt im Focus - seit 21 Jahren
www.arztsicher.de - Tel. 09241 4844698

Abgabe HNO-Praxis mit 1,5 KV-Sitzen

Umsatzstarke HNO-Praxis im Bayr. Wald mit hohem Priv.-
Anteil und breitem konserv. Spektrum – amb. und stat.
OP-Möglichkeit gegeben – ab sofort oder später zu fairen
Bedingungen abzugeben. LGL-Förd. von 60000 € möglich.
Mail: dr.klima-hno@gmx.de

KV-Sitze

Allgemeinartzpraxis

Keine Lust mehr auf Klinik/Dienste? GP im Zentrum der schönen
Oberpfalz/Seenlandschaft zum 01.01.2022 abzugeben. Auch
motivierte Einzelkämpfer/in :) willkommen! praxis-oberpfalz@web.de

Praxisräume im Gesundheitszentrum in Ingostadt

Krumenauer Str. 38-44, 85049 Ingolstadt zu vermieten.
Flächen: 121 m², 229,19 m² und 237,24 m²

- in unmittelbarer Nähe des Klinikums Ingolstadt
- verkehrsgünstige Lage
- das Gebäude verfügt über eine Tiefgarage sowie ausreichend ebenerdige Parkplätze
- Bestandsmieter mit unterschiedlichen Fachrichtungen die wertvolle Synergieeffekte ermöglichen

Für die Zusendung eines Exposés sowie jeglichen Fragen können Sie mich gerne jederzeit kontaktieren.

Tel.: 0172 8957 222 - E-Mail: david.miljkovic@nwhreit.com

Friedberg / Bayern - Allgemeinartzpraxis

Einzelpraxis in Toplage abzugeben; entsperres Gebiet - ideal auch für mehrere Ärzte oder zum Aufbau eines MVZ. Praxisausstattung up to date. Hohe Lebensqualität am Ort; beste Anbindung an Augsburg und München.

Gerne vorherige Einarbeitung; Abgabe flexibel ab 10 / 21
weber-b@t-online.de

Nachfolger*in gesucht für große Allgemeinpraxis

mit breitem Spektrum, Geregeltete Dienste – nettes Praxisteam – im nördlichen Oberfranken gelegen.

Übernahme sofort oder nach Einarbeitungszeit möglich.
Chiffre 2500/17185

Sehr umsatzstarke Hautarztpraxis mit 40% Privatanteil

in reizvoller Gegend Niederbayerns zu verkaufen.
Work-Life -Balance perfekt! Übergabe kann variabel gestaltet werden. Chiffre 2500/17186

ÄRZTE-THERAPEUTEN-ZAHNÄRZTE

In einem modernen Ärztehaus in Wattens TIROL gelangt zur MIETE eine Ordinationsfläche von 200m². Die Räumlichkeiten können frei mit eigenen Ideen gestaltet werden. Das Haus ist barrierefrei und verfügt über ausreichend Parkplätze.

Bei Interesse bitte eine Nachricht an:
cw@tirolrealestate.com oder +43 676 88695334

Klinik mit § 30 Zulassung in bester Lage Münchens
für operativ tätige Fachbereiche (auch Gemeinschaftspraxis)
zu verkaufen. Chiffre 2500/17175

Gastroenterologie Nürnberg

Einstiegsmöglichkeit als gleichberechtigter Praxispartner in moderne, sehr gut etablierte Gastro-Praxis / ab Anfang 2022 / Einarbeitungsphase möglich / gute Ertragsituation. Referenz 101876.
Dr. Meindl & Kollegen AG, stefan.schimkus@muc-ag.de
Tel. 0911 / 234209-26

Halben Praxissitz

Psychotherapie abzugeben
Bereich Augsburg Land, frei ab III/21, Preis n. Absprache.
breckerbohm@t-online.de

Gut etablierte Hautarztpraxis in Landshut

sucht FA/FÄ als Nachfolge für 1 Partner ab 7/22. Anfänglich auch Anstellung zu früherem Zeitpunkt möglich.

katrin.krause@krausegaigl.de

Praxiseinrichtungen



- beraten
- planen
- fertigen

gütler
einrichtungen

guetler-einrichtungen.de +49 9872 / 9797-10



mayer
innenarchitektur
möbelmanufaktur

räume
realisieren lassen.

- | praxisplanung
- | praxiseinrichtung
- | projektsteuerung

mayer gmbh
amalienstraße 4
75056 sulzfeld
07269 - 91999-0
info@mayer-im.de
www.mayer-im.de

| praxen | apotheken | medizinische zentren

Praxisgesuche

Augenheilkunde

Assoziation/Mitarbeit/Praxisübernahme München Stadt oder südlicher Landkreis gesucht augenarzt@e-mail.de

- Baden-Württemberg / Bayern -
Praxis/Einstieg in BAG gesucht?
-> **FUB-AG Praxenmarkt** <-
www.fub.ag ulm1@fub.ag

Praxisgemeinschaften

Perspektive Praxis

Langjährig eingef. neurol. u. psychiatr. GP in Nürnberg sucht langfr. Koop. mit FA/FÄ f. Neurol. u./o. Psych. bzw. Nervenheilkd. zum Jahresanfang '22 in VZ/TZ mit Übernahmeperspektive.
Chiffre: 0001/20191

Werden auch Sie zum Helfer.

Spendenkonto
IBAN DE12 5206 0410 0004 8888 80
BIC GENODEF1EK1

German Doctors e.V.
Löbestr. 1a | 53173 Bonn
info@german-doctors.de
www.german-doctors.de



Praxisgemeinschaften



Kooperation

In der Pfennigparade Ernst-Barlach-Schulen GmbH und der Pfennigparade Phoenix Schulen und Kitas GmbH werden in unterschiedlichen Einrichtungen (inklusive Schulen, Kitas, Kindergärten, SVE, heilpädagogische Tagesstätten) über 400 Kinder mit Körper- und Mehrfachbehinderungen sowie über 400 Kinder ohne Behinderung betreut.

Wir suchen ab dem 01.09.2021 eine kinderärztliche und/oder neuropädiatrische Praxis, die die kontinuierliche ärztliche Begleitung dieser behinderten Kinder und Jugendlichen mit neurologischen Erkrankungen **im Rahmen einer Filiale** übernimmt. Zu dieser ärztlichen Begleitung gehört die aktive Heil- und Hilfsmittelversorgung ebenso wie die Zusammenarbeit mit Konsiliarärzten wie z. B. Kinderorthopäden und das interdisziplinäre und konzeptionelle Arbeiten mit Therapeuten und Fachkräften.

Der zeitliche Rahmen, der für diese Filiale zu veranschlagen ist, beträgt durchschnittlich 6 -10 Wochenstunden.

Neben Erfahrung in der Behandlung, Diagnostik, Therapie sind für die behandelnden Ärzte fachliche Kompetenz im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Eltern und unterschiedlichen Fachkräften, Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie Organisationsgeschick gefragt.

Wir bieten für die Errichtung der Filiale gut ausgestattete Räumlichkeiten, organisatorische Unterstützung sowie die Bereitschaft zur Beteiligung an den Kosten für Fort- und Weiterbildungen für die behandelnden Ärzte/Ärztinnen.

Wenn Sie Interesse haben, nehmen Sie bitte Kontakt auf:

Beate Höß-Zenker, Geschäftsführerin Phoenix und EBS,
www.phoenix-kf.de und www.ebs-m.de
Tel: 089-83936393 oder beate.hoess-zenker@pfennigparade.de



Kinder brauchen Freunde.



2,7 Mio. Kinder in Deutschland leben in Armut – bitte helfen Sie! SMS mit FREUND an 8 11 90* senden und mit 5 Euro helfen!

Spendenkonto 333 11 11, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 100 205 00
*Einmalig 5 Euro zzgl. SMS-Gebühr, davon gehen 4,83 Euro direkt an das Dt. Kinderhilfswerk.

www.dkhw.de

Indexanzeigen

Weitere **aktuelle Stellenanzeigen** aus dem **Süddeutschen Raum** finden Sie in unseren Indexanzeigen unter **ärzte-markt.de**



So einfach geht's:

1. QR Code scannen oder direkt www.aerzte-markt.de öffnen
2. JOB-ID in der Suchmaske eingeben
3. Umgehend alle weiteren Informationen zu der Indexanzeige erhalten
4. Bewerbung abschicken und Traumjob starten

PLZ	Titel	Beschreibung	ID
91301	Leitender Oberarzt (w/m/d) für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	<i>Die Klinikum Forchheim – Fränkische Schweiz gGmbH verfügt über...</i>	#NUGL
87700	Arzt/Ärztin in Weiterbildung (W/M/D)	<i>Dynamische Hausarztpraxis mit voller ambulanter Weiterbildungsberechtigung (2 Jahre) in ...</i>	#FVYJ
82041	AUGEN Facharzt (m/w/d) für Region Alpenland/Allgäu	<i>im Team oder eigenständig. TZ möglich. Bewerbung bitte an:...</i>	#EAVH
91522	Facharzt für Orthopädie oder FA Orthopädie/Unfallchirurgie (m/w/d)	<i>Hochmodernes, fachübergreifendes MVZ in Ansbach, Mittelfranken sucht ab sofort...</i>	#VBGF
79102	Fachärztin/Facharzt für Allgemeinmedizin/ Innere Medizin (Vollzeit/Teilzeit) und Weiterbildungsassistent Allgemeinmedizin	<i>Fachärztin / Facharzt für Allgemeinmedizin / Innere Medizin (Vollzeit / Teilzeit) und Weiterbildungsassistent Allgemeinmedizin Ab...</i>	#DTMU
90409	Kardiologe (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit	<i>Die Parcside Kardiologie in Bestlage am Nürnberger Stadtpark ist...</i>	#BXNT
80339	FA Augenheilkunde (m/w/d)	<i>FA Augenheilkunde (m/w/d) Wir suchen zur Erweiterung unseres Teams...</i>	#PXSU
84130	Weiterbildungsassistent/in (m/w/d) oder Facharzt/in für Allgemeinmedizin (m/w/d) zur Anstellung in Voll- oder Teilzeit gesucht	<i>Allgemeinarztpraxis in 84130 Dingolfing sucht Weiterbildungsassistent/in (m/w/d) oder Facharzt / in ...</i>	#YDVP
88239	Facharzt für Anästhesiologie (m/w/d) in Teil- oder Vollzeit (60–100%)	<i>Wir sind niedergelassene Orthopäden und Unfallchirurgen mit einer Praxis ...</i>	#NXLU
79410	Ärzte (m/w/d) für Bereitschaftsdienste vor Ort		#VJNQ
94078	Stellvertretender Chefarzt Orthopädie und Unfallchirurgie mit zeitnaher Perspektive zur Chefarztnachfolge (m/w/d) in Vollzeit, Teilzeit in Absprache, unbefristet	<i>Über uns: Die Klinik Bavaria Freyung ist als private...</i>	#ELGS
7430	CHEFÄRZTIN / CHEFARZT ODER LEITENDE ÄRZTIN / LEITENDER ARZT FÜR GYNÄKOLOGIE / GEBURTSHILFE		#DWHB
92224	Assistenzarzt (m/w/d) zur Weiterbildung in Teilzeit mit 20,00 Std./Woche	<i>Das Klinikum St. Marien Amberg ist ein Schwerpunkt-krankenhaus mit...</i>	#GZCS

Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen senden Sie bitte an: kleinanzeigen@atlas-verlag.de



**BAYERISCHE
LANDESÄRZTEKAMMER**
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Für die Referate Weiterbildung I und II
suchen wir ab sofort

Ärzte (m/w/d)

in Teil- (mind. 30 Std.)
oder Vollzeit (39 Std.)

Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) ist – zusammen mit den 63 ärztlichen Kreisverbänden und den acht ärztlichen Bezirksverbänden die gesetzliche Berufsvertretung der knapp 90.000 Ärztinnen und Ärzte in Bayern. Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, deren Organe die Delegiertenversammlung (Ärztetag) und der Vorstand sind. Die BLÄK steht unter der Rechtsaufsicht des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege.

Was wir Ihnen bieten: Interessante und herausfordernde Aufgaben

Das Referat Weiterbildung I bearbeitet Anträge auf Weiterbildungsbefugnisse, über die der Vorstand der BLÄK entscheidet.
Das Referat Weiterbildung II bearbeitet Anträge auf Weiterbildung zum Facharzt mit Zulassung zur Facharztprüfung.

Nach einer gründlichen Einarbeitung arbeiten Sie im Team mit Sachbearbeitern, Juristen und der Referatsleitung. Sie bearbeiten schriftliche Anfragen und erteilen telefonische Auskünfte auf Grundlage der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns sowie anderer relevanter Gesetzestexte. Sie gestalten aktiv die Umsetzung der neuen Weiterbildungsordnung mit. Die Kommunikation und Zusammenarbeit mit ehrenamtlich tätigen Ärzten nimmt ebenfalls einen Teil Ihrer Tätigkeit ein. Neben den inhaltlich-fachlichen Aufgaben übernehmen Sie auch organisatorische Tätigkeiten innerhalb der Abteilung.

Wichtige Voraussetzungen:

- » Idealerweise verfügen Sie über Berufserfahrung in einem klinischen Umfeld.
- » Sie haben die Bereitschaft, sich in juristische Sachverhalte einzuarbeiten.
- » Sie zeichnen sich durch ausgeprägte Teamfähigkeit, ein hohes Maß an Fach- und Sozialkompetenz aus.
- » Sie besitzen ausgezeichnete kommunikative Fähigkeiten inklusive einwandfreier Deutschkenntnisse in Wort und Schrift.
- » Sie koordinieren komplexe Arbeitsabläufe, sind nicht nur zeitlich flexibel, sondern auch offen für Veränderungsprozesse.
- » Sie gehen sicher mit den gängigen EDV-Programmen um und sind bereit, sich in die hausinternen Programme einzuarbeiten.
- » Sie sind in der Lage, auch umfangreiche Arztakten sorgfältig zu analysieren und komplexe medizinische Sachverhalte präzise und übersichtlich schriftlich darzustellen, sowie geltendes Weiterbildungsrecht auf diese anzuwenden.
- » Sie haben Interesse an einer Tätigkeit in der ärztlichen Selbstverwaltungskörperschaft.

Attraktive Angebote:

- » Tarifliche Bezahlung (TV-V)
- » Arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung (ZVK)
- » Jahressonderzahlung
- » Münchenzulage
- » Vermögenswirksame Leistungen
- » Fahrtkostenzuschuss
- » Betriebseigene Kantine inklusive Essenzuschuss
- » Tariflicher Jahresurlaub
- » Flexible Arbeitszeiten im Rahmen der Gleitzeit
- » Arbeitsbefreiung, z. B. bei Heirat, Geburt eines Kindes, Umzug u. v. m.
- » Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- » Verkehrsgünstige Lage in München
- » Strukturierte Einarbeitung
- » Innerbetriebliche Fort- und Weiterbildung
- » Betriebliches Gesundheitsmanagement
- » Betriebliches Wiedereingliederungsmanagement
- » Mitglied bei pme Familienservice GmbH

Die Einstellung erfolgt zunächst befristet auf zwei Jahre mit dem Ziel der Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung inklusive Anschreiben, Angaben zum frühestmöglichen Eintrittstermin, zu Ihrem beruflichen Werdegang einschließlich Tätigkeitsnachweisen und Zeugnissen sowie Ihrer Gehaltsvorstellung bis spätestens 31.08.2021.

Bayerische Landesärztekammer | Personalabteilung
Mühlbauerstraße 16 | 81677 München
bewerbungen@blaek.de | www.blaek.de

Stellenangebote

WBA Allgemeinmedizin oder Geriatrie in TZ/VZ ab 1.8.21 oder später in Mannheim gesucht in Allgemeinmedizinpraxis mit geriatrischem Schwerpunkt. Übertarifliche Bezahlung.

Weiterbildungsstelle in 77815 Bühl verfügbar! Allgemeinmedizinische Praxis mit einjähriger Weiterbildungsermächtis. Einstellung ab 01.09.2021 möglich. www.dr-puettbach.de

www.atlas-verlag.de/aerzteblatt



Avi Medical

Facharzt (m/w/d)
für Allgemeinmedizin / Innere Medizin gesucht!

Neu eingerichtete Hausarztpraxen (MVZ) in zentralen Lagen in München. Avi Medical unterstützt Ihre Arbeit durch Bereitstellung einer umfassenden Softwarelösung inkl. eigener App für Patienten und Praxis. Administrative Tätigkeiten wie Personal, Einkauf oder Abrechnung werden zentral betreut. Voll- oder Teilzeit. Ab sofort.
Habib Fussi: +49 152 090 688 23

www.avimedical.com
career@avimedical.com

Praxis MartinKayser
Hausärztliches Medizinisches Versorgungszentrum

Liedlstr. 14 · 86956 Schongau
Telefon 08861 7567
E-Mail bewerbung@praxis-kayser.de
www.praxis-kayser.de

Wir suchen Kollegen!

FÄ/FA für Allgemeinmedizin hausärztl. Internistin/en
Anstellung ab sofort

- ✓ moderne Praxisausstattung
- ✓ flexible Arbeitszeiten
- ✓ faire Bezahlung
- ✓ sechsköpfiges Ärzteteam
- ✓ Lehrpraxis der TU München
- ✓ hoher Freizeitwert im Alpenvorland

WB-Assistent für Allgemeinmedizin
ab 01.10.2021, 24 Monate WB-Ermächtigung, große GP in Moosinning, LK Erding mit breitem Spektrum (Allgemeinmedizin, Innere, kleine Chirurgie, Aku). Bewerbung bitte an:
Mail: aerztezentrum-moosinning@dopost.de
Tel: 08123/989310

FA/FÄ Neurologie u./o. Psychiatrie/Psychotherapie
gesucht. Es handelt sich um eine Anstellung. Teilzeit möglich. Ein nettes Team erwartet sie. Gute Konditionen. Familienfreundliche Arbeitszeiten. Kein Bereitschaftsdienst. Die Praxis befindet sich nahe Regensburg. Alle Schulen am Ort. Bewerbungen unter info@gutenerven.de

Weiterbildungs- oder Sicherstellungsassistent/in
Wir suchen Verstärkung in unserer Gynäkologischen Praxis auf dem Land zwischen Augsburg und Ulm!
Eintrittszeitpunkt flexibel, Arbeitszeit auch flexibel Verhandelbar. Weiterbildungsermächtigung für 12 Monat liegt vor. Bewerbungen per e-mail an: praxis@frauenaerztin-born.de oder per-post an: Praxis Dr. Born, Marktstraße 8a, 86424 Dinkelscherben

Hausarzt/Hausärztin gesucht
Wir suchen für unsere hausärztliche ÜBAG im Herzen der Fränkischen Schweiz zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Ärztin/Arzt in Teilzeit/Vollzeit.
Bei Interesse bitte Kontaktaufnahme unter:
med. in Betzenstein/Pottenstein/Gößweinstein
Tel.: 09244-9117; E-Mail: backoffice@medinpottenstein.de

Allgemeinmediziner (m/w/d) gesucht!
Sie sind Allgemeinmediziner (m/w/d) und suchen einen Teilzeit- oder Nebenjob? Verstärken Sie unsere zwei Zahnzentren in München, idealerweise einen halben oder ganzen Tag wöchentlich pro Standort! Sie betreuen und behandeln unsere Mitarbeiter, beraten zu impf- oder reisemedizinischen Themen, unterstützen das Zahnärzteteam bei allgemeinärztlichen Fragen und führen Erste-Hilfe-Schulungen durch.
Interesse? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Chiffre 2500/17177

AUGEN
Facharzt (m/w/d) für Region Alpenland (Allgäu).
Im Team oder eigenständig. TZ möglich.
Bewerbung bitte an bewerbung@augenklinik-kempten.de



Medizinischer Dienst
Bayern

Neue Perspektiven für Ihre Kompetenz.



WERDEN SIE ÄRZTLICHER GUTACHTER (M/W/D)

bayernweit

Als Dienstleistungsunternehmen mit über 1.600 Beschäftigten an 24 Standorten in Bayern beraten wir die gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung in allen medizinischen und pflegefachlichen Fragestellungen.

Mit Ihrer ärztlichen Kompetenz und Erfahrung beraten Sie die Krankenkassen in sozialmedizinischen und versorgungsrelevanten Fragen und erstellen Gutachten, sowohl nach Aktenlage wie auch im Rahmen von Untersuchungen. Im Bereich Krankenhaus beantworten Sie Fragestellungen zu stationärer Behandlungsnotwendigkeit, Verweildauer und Qualität der Kodierung. Ihre fachliche Expertise bringen Sie auch in Gremien- und Projektarbeit ein.

Sie erwartet

- > Eine abwechslungsreiche, fachlich anspruchsvolle Tätigkeit in einem ansprechenden Arbeitsumfeld an einem modernen Arbeitsplatz.
- > Eine strukturierte Einarbeitung durch erfahrene Kollegen/ Mentoren (m/w/d).
- > Ein umfangreiches Fort- und Weiterbildungsangebot.
- > Familienfreundliche Arbeitszeiten.
- > Unterschiedliche Teilzeitmodelle, flexible Gleitzeitregelung (ohne Nacht- und Wochenenddienste).
- > Eine attraktive Vergütung nach dem Tarifvertrag für die Medizinischen Dienste sowie Zusatzleistungen (13. Monatsgehalt, betriebliche Altersvorsorge, Kinderzuschlag).
- > Ein betriebliches Gesundheitsmanagement.

Dafür bringen Sie mit

- > Umfangreiche Berufserfahrung (vorzugsweise fachärztlich) in Klinik und/oder Praxis.
- > Die Fähigkeit, auch komplexe medizinische Sachverhalte verständlich aufzubereiten.
- > Freundliches und souveränes Auftreten, eine klare Kundenorientierung, Kooperationsvermögen, Team-, Konfliktfähigkeit und die Bereitschaft, sich kontinuierlich weiterzubilden und Ihr Wissen weiterzugeben.
- > Die Fahrerlaubnis der Klasse B und einen eigenen PKW.
- > Sicherheit im Umgang mit modernen EDV-Anwendungen.



Klingt interessant? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung
www.md-bayern.de/karriere

Wir wertschätzen Vielfalt und alle Bewerbungen - unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, Behinderung, Alter sowie sexueller Identität.

Sie haben Fragen zur ausgeschriebenen Stelle oder zum MD Bayern als Arbeitgeber?
Dann nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.

Medizinischer Dienst Bayern | Hauptverwaltung / Ressort Personalservice
Jessica Murin | Tel.: 089/159060 - 3122 | Haidenauplatz 1 | 81667 München



Stellenangebote

Spital Thuis
Dr. Katharina Goppel, Leitende Ärztin Gynäkologie / Geburtshilfe im Spital Thuis (CH), sucht

CHEFÄRZTIN/CHEFARZT ODER LEITENDE ÄRZTIN/LEITENDER ARZT FÜR GYNÄKOLOGIE/ GEBURTSHILFE

«In unserem familiären Regionalspital begleiten wir die Frauen mit Empathie und Respekt. Selbständigkeit, persönliche und berufliche Gestaltungsmöglichkeiten erwarten dich – die schöne Natur und die Berge machen Work-Life-Balance einfach.»

Für Stellenbeschrieb, Video von Katharina und mehr Infos besuche bitte: www.spitalthuis.ch/geburtshilfe oder tamara.sommer@spitalthuis.ch

Graubünden (CH) – die Zeit steht hier nicht still, aber die Geschwindigkeit wird gedrosselt. In unserer Bergregion wird das «sich-Zeit-nehmen» noch gelebt – sowohl für unsere Patientinnen, als auch für uns selbst.

Ärztlich geführte MVZ's an insgesamt 10 Standorten in und um Nürnberg mit den Fachbereichen **Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Diabetologie, Neurologie und Gynäkologie.**

PRAXEN
Dr. Bögel, Völk und Kollegen
www.haus-und-facharzt.de

Verstärken Sie unser Team in Teil- oder Vollzeit:

- **Fachärzte (m/w/d)**
- für **Allgemeinmedizin (Bereich Stadt Schwabach u./o. Nürnberg)**
- für **Endokrinologie u./o. Diabetologie**
- für **Physikal. und Rehabilitat. Medizin**
- für **Innere Medizin**



Eine gesunde Entscheidung!

Unser Team steht für ein kollegiales Arbeitsklima, engagierte Weiterbildung, flexible Arbeitszeitgestaltung in Teil- oder Vollzeit, beste Rahmenbedingungen, eine langfristige Perspektive, auch als Nebentätigkeit im Ruhestand oder zum Wiedereinstieg.

Besuchen Sie uns online. Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung. bewerbung@haus-und-facharzt.de - Frau Kliem - Telefon 0911 12035718

Wir unterstützen Praxen & Bewerber (m|d|w)

☐ ☐ Deutscher Hausarzt Service

Sie suchen eine neue Stelle als Facharzt | Nachfolger | Weiterbildungsassistent (m|d|w) in einer Hausarztpraxis?

☎ 0521 / 911 730 33
www.deutscherhausarztservice.de
hallo@deutscherhausarztservice.de

Oder haben Sie eine freie Stelle oder suchen einen Nachfolger (m|d|w) für Ihre Praxis?

Allgemeinarztpraxis in 84130 Dingolfing sucht **Weiterbildungsassistent/in (m/w/d)** oder **Facharzt/in für Allgemeinmedizin (m/w/d)** zur Anstellung in Voll- oder Teilzeit
Bewerbung bitte an: praxis@drhulla.de

Moderne Hausarztpraxis in Stuttgart sucht ab 01.01.2022 **Weiterbildungsassistent (m/w/d)** und **Facharzt (m/w/d)** für Allgemein- oder Innere Medizin.
Kontakt: bewerbung-hausarzt@web.de

-Facharzt für Innere Medizin und Nephrologie (m/w/d)- Die Internistische Gemeinschaftspraxis mit Dialyse Kaufbeuren/ Marktobendorf (HD, CAPD, Apherese, Diabetologie, Rheumatologie) sucht zum 1.1. 2022 und 1.1.2023 je einen Facharzt für Innere Medizin und Nephrologie (m/w/d) zur Mitarbeit, ggf. Assoziation. Angenehmes Arbeitsklima, nettes Team, attraktive Vergütung bei guter Work-Life-Balance. Bewerbungen bitte an Dr. M. Imgrund, 08341-9662070 oder dnurgmim@googlemail.com.

Jobangebot FÄ/FA Anästhesie (m/w)
Wir sind eine seit über 20 Jahren bestehende Praxis mit sehr breitem Spektrum. Derzeit findet die Umwandlung in ein MVZ unter eigener Regie statt. Wir suchen kurzfristig Verstärkung zur Anstellung (im MVZ)-(auch Einstieg mgl.). Wir bieten flexible Arbeitszeitmodelle in kollegialem, familiärem Umfeld mit lukrativer Vergütung. Nehmen Sie Kontakt auf, wir freuen uns!
Tel. 0172 8212859, email: info@mvz-anaesthesie.de

Allgemeinarztpraxis in Pocking sucht
Facharzt/ärztin für Allgemeinmedizin oder Innere Medizin (m/w/d)
Wir suchen ab sofort oder spätestens zum 01.10.2021 in Voll- oder Teilzeit.
Weitere Informationen unter 0151-14570131 oder senden Sie Ihre Bewerbung an info@praxis-gumminger.de.

FÄ für Gynäkologie (m/w/d)
für Frauenarztpraxis in Nürnberg gesucht (Anstellung/Einstieg, TZ/VZ flexibel vereinbar).
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
Dr. Barbara Bank, Wölkernstr. 9, 90459 Nürnberg.
Mail: dr.barbara.bank@googlemail.com

Weiterbildungsassistent*in für Allgemeinmedizin (Nabburg / Oberpfalz) ab sofort gesucht, gerne auch Teilzeit!
praxis@dres-gilliar.de (Akadem. Lehrpraxis Uni Regensburg)

Facharztzentrum München sucht FÄ/FA für HNO in TZ/VZ. medizin@hotmail.de

Stellenangebote



Wir suchen zum 01.08.2021 in Vollzeit eine-/n

Oberarzt / Oberärztin (m/w/d)

Fachbereich: Orthopädie

zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Voll- oder Teilzeit eine-/n

Assistenzarzt / Assistenzärztin (m/w/d)

Fachbereich: Orthopädie

Nähere Angaben mit Anforderungsprofil und unserem Leistungsangebot finden Sie auf unserer Homepage

www.hoehenried.de

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an:

Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd
Klinik Höhenried gGmbH
 Personalabteilung
 82347 Bernried

Bei Rückfragen:
bewerbung@hoehenried.de



BARMHERZIGE BRÜDER
Reichenbach

Unsere Einrichtung mit Standorten in Reichenbach, Waldmünchen, Cham, Walderbach, Nittenau, Bernhardswald, und Regensburg ist Wohn- und Arbeitsstätte für über 600 Menschen mit Behinderung. Ferner sind wir Träger der Offenen Behindertenarbeit im Landkreis Cham (OBA) und übernehmen regional die Schulbegleitung. An unseren Fachschulen für Heilerziehungspflege in Reichenbach und Tegernheim bilden wir zudem seit über 40 Jahren Fachkräfte in der Behindertenhilfe aus.

Die **Barmherzige Brüder gemeinnützige Behindertenhilfe GmbH**

sucht für die Betreuung von ca. 800 Mitarbeitenden und 200 Beschäftigten in der Werkstätte für behinderte Menschen in Reichenbach mit den zugehörigen regionalen Standorten **ab sofort bzw. zum nächstmöglichen Zeitpunkt** einen

Betriebsarzt (w/m/d)

auf Honorarbasis.

Ihre Aufgaben:

- umfassende betriebsärztliche Betreuung unserer Mitarbeitenden
- allgemeine Beratung des Arbeitgebers, der Führungskräfte und der Mitarbeiter
- Teilnahme an den Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses

Wir bieten eine:

- Kooperation mit einem verbindlichen und vertrauensvollen Geschäftspartner
- Sie genießen die Vorteile einer selbstständigen Tätigkeit
- Sie haben die Möglichkeit der freien Zeiteinteilung

Bei Interesse und Rückfragen können Sie sich gerne vorab an Herrn Geschäftsführer Roland Böck (Tel. 09464 10-118) wenden.



Beide Stellen können miteinander kombiniert werden.



Gleichzeitig suchen wir für unsere
Fachschule für Heilerziehungspflege in Tegernheim
 ab September 2021 eine

Lehrkraft für die Fächer Medizin / Psychiatrie (w/m/d)

mit einer Arbeitszeit von 5,0 bis 7,0 Lehrerwochenstunden.

Sie sind / haben:

- Ärztin / Arzt
- ein abgeschlossenes Studium für Lehramt an beruflichen Schulen mit Fachrichtung Gesundheits- und Pflegewissenschaft oder
- ein abgeschlossenes Studium (Diplom, Magister, Master) für
 - Medizinpädagogik (Uni)
 - Pädagogik (Prüfungs- oder Nebenfach Kinder- und Jugendpsychiatrie)
 - Psychologie (mit klinischer Ausrichtung)

Wir bieten eine:

- Arbeit in einem aufgeschlossenen Team
- Vergütung nach AVR sowie arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung (ZVK)
- Möglichkeiten der betrieblichen Gesundheitsförderung
- und zahlreiche weitere freiwillige Leistungen und Angebote

Bei Interesse und Rückfragen können Sie sich gerne vorab an Herrn Michael Veit (Tel. 09403 954757-1) wenden.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte **bis spätestens 30.07.2021** an:

Barmherzige Brüder Reichenbach
 Eustachius-Kugler-Straße 2
 93189 Reichenbach
bewerbung@barmherzige-reichenbach.de
www.barmherzige-reichenbach.de
www.heilerziehungspflegeschulen.de



www.facebook.com/barmherzige.reichenbach



Weiterbildungsassistent/in Allg.med. gesucht

von grosser hausärztlicher Gemeinschaftspraxis im Lkr. ED, ab sofort od. n. Vereinb., VZ od. TZ.

24 Mon. WBE, breites Spektrum, moderne Ausstattung, keine Dienste, freundliches Team u. nette Patienten.

Wir legen Wert auf gutes fachliches Arbeiten, faire Bedingungen, verlässliche Arbeitszeiten und die Vereinbarkeit von Beruf u. Privatleben.

Solide internistische Grundkenntnisse setzen wir voraus, über alles andere kann man reden.

Wir freuen uns über Ihren Anruf!

08762/73150

www.gemeinschaftspraxis-wartenberg.de

Kinderärztin (m/w/d) TZ

ab Mitte/Ende 2021 für moderne Praxis mit breitem Spektrum, tollem Team, flexiblen Arbeitszeiten (11-30 Wo.Std.) und sehr attraktiver Bezahlung in Nürnberg gesucht.

sabina.hohn@web.de

www.atlas-verlag.de/aerzteblatt

Stellenangebote

Ambulantes OP-Zentrum und Privatklinik mit ca. 8000 Eingriffen / Jahr und einem breiten Spektrum sucht ab sofort eine/n

Assistenzarzt /-in für die Anästhesie in Vollzeit, eventuell auch Teilzeit

Es können insgesamt 18 Monate zur Weiterbildung in den Fächern Anästhesie oder Allgemeinmedizin angerechnet werden.

**Auskünfte und Bewerbungen an:
Dr. Schmitt-Hausser unter**

089 461356-23 oder an ch.schmitt-hausser@iatros-klinik.de

Sympathische Frauenarztpraxis

mit nettem Team, breitem Leistungsspektrum und flexiblen Arbeitszeiten in Deggendorf sucht

Frauenärztin/Frauenarzt

in Voll-/Teilzeit mit attraktiver Bezahlung
Tel. 0171/1479381
www.kinderwunsch-niederbayern.de

Pneumologe/-in Nürnberg

als Partner/-in oder in Anstellung (VZ o. TZ) für moderne Praxis gesucht.

Referenznummer 104368. Kontakt:

Dr. Meindl & Kollegen AG, stefan.schimkus@muc-ag.de,
Tel. 0911 / 234209-26

Fachärztin/Facharzt für Allgemeinmedizin/Innere Medizin (w/m/d)

in dauerhafter Anstellung zur Erweiterung unserer Praxis gesucht / Voll- oder Teilzeit / gerne mit türkischen Sprachkenntnissen, aber nicht zwingend notwendig / moderne hausärztlich – urologische BAG

Nurcan Durmaz / www.praxis-durmaz.de / Tel. 0174-2484715

FA und WBA Psychiatrie, PT, Psychosomatik gesucht

in MVZ in MUC, türkisch/russisch Sprachkenntnisse erwünscht.
bewerbungen@npzr.de, 015124144348

Nebentätigkeit oder Festanstellung:

In unserer renommierten Privatklinik im schönen Taubertal betreuen Sie als

Facharzt

(m/w/d)

unseren Bereich Präventionsmedizin und Fasten. Dabei erwarten Sie eine angenehme Klinikatmosphäre, attraktive Rahmenbedingungen und Gestaltungsmöglichkeiten.

Sie wollen mehr erfahren?

Dann kontaktieren Sie Frau Ingrid Rebmann von der Personalberatung mainmedico:
069 / 97 26 49 44
mainmedico@t-online.de

mainmedico GmbH
consulting & coaching

FÄ für Allgemeinmedizin (m/w/d)

für Allgemeinarztpraxis im Reichelsdorf gesucht. Nettes Team bietet flexible Arbeitszeiten.
dr.annemarie.winkler@onlinemed.de; Tel. 0911-636650

FA/FÄ für Allgemeinmedizin / Internist/in

Große Allgemeinarztpraxis sucht
FA/FÄ in Teil- oder Vollzeit im Herzen von Bayern (Denkendorf), ab Mitte 2021, freie Einteilung der Arbeitszeit, gute Erreichbarkeit über die A9
www.arzt-denkendorf.de
dr.katrin.wittmann@arzt-denkendorf.de

FÄ/FA Allgemeinmedizin

ab 01.10.2021 zur Mitarbeit in Teilzeit gesucht; flexible Arbeitszeiten; zentral in Nürnberg;
Tel. 0911-5308880
info@marx-praxis.de
www.marx-praxis.de

Gynäkologin/Gynäkologe für Praxis gesucht

Ab sofort
Gynäkologin/Gynäkologe für Praxistätigkeit in Freising in Voll-/Teilzeit gesucht!
Kontakt@drpflug.de

WB Assistent(in) Gyn ab 1.9.21 in TZ

20 h/ Wo, insgesamt 24 Monate. nave@nave-steinbacher.de

Fachärztin/-arzt für Orthopädie und Unfallchirurgie zur Vertretung

ab sofort in großer, moderner Praxis mit breitem Spektrum im Zentrum von München zur Unterstützung unseres Teams gesucht.

Es erwarten Sie sehr gute Arbeitsbedingungen sowie ein breites Patientenkollektiv.

Zuschriften bitte unter Chiffre 2500/17174 an den Verlag

Hinweis

Herausgeber und Redaktion können keine Gewähr dafür übernehmen, dass die ausgeschriebenen Praxen im Sinne der Bedarfsplanung bedarfsgerecht sind.

Interessenten werden gebeten, sich auf jeden Fall mit der zuständigen KVB-Bezirksstelle in Verbindung zu setzen.

Stellenangebote



Sie wollen als Dermatologe in der ambulanten Medizin arbeiten?



Die Kassenärztliche Vereinigung bietet finanzielle Förderungen für Hautärzte bei Niederlassung und Praxisübernahme in den Landkreisen

Wunsiedel i. Fichtelgebirge (OFR) und Dingolfing-Landau (NDB).

Im **Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge** bietet die KVB außerdem die Möglichkeit einer Anstellung in einer Praxis der KVB (in Voll-, oder Teilzeit, mindestens 20 Stunden pro Woche, befristet auf 2 Jahre, Übernahme der Praxis jederzeit möglich).

Alle Infos unter <https://www.kvb.de/praxis/niederlassung/region-sucht-arzt/>
Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:
regionale-versorgung@kvb.de, Telefon 089 / 5 70 93 - 44 40



Hochmodernes, fachübergreifendes MVZ in Ansbach, Mittelfranken sucht ab sofort

Facharzt für Orthopädie oder FA Orthopädie/Unfallchirurgie (m/w/d)

zur Anstellung in Vollzeit oder Teilzeit.
Zusatzbezeichnungen Chiro, Aku, Röntgen wünschenswert.
Konservative und operative Tätigkeit möglich.
Späterer Einstieg möglich, KV Sitz vorhanden.

Zuschriften bitte an:

Praxisklinik orthospine – z.H. Dr. Wilms
Draisstraße 2 – 91522 Ansbach
bewerbung@orthospine.eu
www.praxisklinik-orthospine.de



KRANKENHAUS ST. JOSEF
SCHWEINFURT
SCHWESTER DES ERLEBENS

Stellenausschreibung

Belegarzt (m/w/d) Fachgebiet Frauenheilkunde/Geburtshilfe

Das Krankenhaus St. Josef in Schweinfurt behandelt mit knapp 800 Mitarbeitern 13.000 stationäre und 20.000 ambulante Patienten im Jahr. Seit 1931 versorgen wir als Akutkrankenhaus der Grund- und Regelversorgung die Menschen in der Region Schweinfurt. Mehr unter www.josef.de/unserHaus.

Zur Ergänzung unserer **geburtshilflichen Belegabteilung** mit insgesamt 37 Betten suchen wir zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** einen **Belegarzt (m/w/d)** für das Fachgebiet **Frauenheilkunde und Geburtshilfe**.

Der Bewerber (m/w/d) muss Facharzt (m/w/d) für Frauenheilkunde und Geburtshilfe sein und Freude an der Geburtshilfe mitbringen, denn wir benötigen Unterstützung für unsere Belegärzte, die geburtshilflich tätig sind (ca. 700 Geburten jährlich).

Neben der Geburtshilfe beherrschen Sie die gängigen minimal-invasiven Eingriffe in der Gynäkologie. Da wir kein Perinatal-Zentrum sind, wünschen wir uns eine mehrjährige praktische geburtshilfliche Erfahrung (möglichst in verantwortlicher Position) und die Fähigkeit zur interkollegialen Zusammenarbeit mit den ärztlichen Kollegen sowie dem Hebammen- und dem Pflorgeteam.

Die Ausschreibung erfolgt nach § 103 Abs. 7 SGB V.

Wir suchen einen geeigneten Bewerber (m/w/d) aus dem Bereich bereits niedergelassener Vertragsärzte (m/w/d) in der Kreisregion Stadt und Landkreis Schweinfurt. Sollte dies nicht möglich sein oder sich kein geeigneter, niedergelassener Vertragsarzt (m/w/d) finden, bieten wir interessierten Ärzten (m/w/d) die Möglichkeit, eine Zulassung nach § 103 Abs. 7 SGB V i.V.m. einer Belegstätigkeit in unserem Hause zu beantragen.

Unser Krankenhausesdirektor, Herr Norbert Jäger, steht Ihnen unter T.: 09721 / 57-1800 gerne zur Verfügung. Richten Sie Ihre Bewerbung bitte bis 31. August 2021 an:

Kontakt:

Krankenhaus St. Josef, Herr Norbert Jäger
Ludwigstrasse 1, 97427 Schweinfurt
T: 09721 / 57-1800

Wir freuen uns auf Sie - gestalten Sie gemeinsam mit uns die Zukunft unserer Geburtshilfe!

Bitte beachten Sie, dass wir im Falle einer Papierbewerbung die Unterlagen nicht zurücksenden, sondern diese nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens vernichten.

Wir arbeiten nach einem christlich geprägten Leitbild und begrüßen Bewerbungen von Menschen ungeachtet ihrer Herkunft, des Geschlechts, einer Behinderung, des Alters oder ihrer sexuellen Identität.

Facharztzentrum München sucht FÄ/FA für Neurologie
in TZ. medizin@hotmail.de

E-Mail: kleinanzeigen@atlas-verlag.de

Stellenangebote



Marion von Tessin Memory-Zentrum

Das Marion von Tessin Memory-Zentrum widmet sich mit Wertschätzung, Herzlichkeit und fachlicher Kompetenz der Diagnose und Behandlung von Gedächtnisstörungen und Demenzen. Zur Umsetzung dieses umfassenden und integrativen Konzeptes werden eine Psychiatrische Institutsambulanz, eine Tagesklinik und eine Tagespflege vorgehalten.

Im Zuge der geplanten Erweiterung unseres Teams suchen wir für unsere Tagesklinik und die Psychiatrische Institutsambulanz im Herzen Münchens ab sofort einen

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie (m/w/d) bzw. einen Facharzt für Neurologie (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit

IHR AUFGABENGEBIET UMFASST INSBESONDERE:

- Diagnostik und Behandlung von Patienten mit Gedächtnisstörungen und Demenzerkrankungen
- Beratung von Angehörigen
- Diagnostik- und Therapieplanung im Rahmen des multiprofessionellen Teams
- zuverlässige Dokumentation und Leistungserfassung in der elektronischen Patientenakte
- Unterstützung beim weiteren Auf- und Ausbau der Psychiatrischen Institutsambulanz

OPTIMALE VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE POSITION WÄREN:

- abgeschlossene Facharztweiterbildung im Gebiet Psychiatrie und Psychotherapie bzw. Neurologie, vorzugsweise gerontopsychiatrische Erfahrungen
- eigenständiges und verantwortungsbewusstes Handeln
- empathisches Auftreten und engagiertes Arbeiten im Sinne der Werte unserer Stiftung und zum Wohle unserer Patienten und deren Angehörigen

Wir bieten einen Arbeitsplatz, der die Sicherheit einer langfristig orientierten Stiftungstätigkeit mit den Gestaltungsmöglichkeiten eines multiprofessionellen, kreativen Teams verbindet. Neben geregelten Arbeitszeiten, ohne Nacht- und Wochenenddienste, können Supervisionen und Fortbildungen angeboten werden. Das Marion von Tessin Memory-Zentrum liegt sehr gut erreichbar in der Innenstadt von München.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.mvt-zentrum.de.

Senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per eMail an Frau Dana Gruhn (personal@mvt-zentrum.de).

Werden Sie Teil unseres Teams – Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Allgemeinanzpraxis in Nürnberg sucht

FÄ/FA für Allgemeinmedizin/Innere; 10-24 Std./Woche möglich; gerne auch ältere Kollegen/innen (m/w/d)
Chiffre 2500/ 17184

DR. POHLANDT

arbeitsmedizin

Arbeitsmedizin
Dr. Pohlandt GmbH
Muggenhofer Straße 137
90429 Nürnberg
Fon: 0911/ 217 49 74
Fax: 0911/ 217 49 76
post@arbeitsmedizin-pohlandt.de

Wir sind ein arbeitsmedizinischer Dienst und seit Jahren in der betrieblichen Präventivmedizin und dem betrieblichen Gesundheitsmanagement tätig. Unsere Ärzte beraten Arbeitgeber und Arbeitnehmer in der Primär- und Sekundärprävention. Wir suchen freiberuflich oder in Festanstellung jeweils für die Räume Nürnberg, München, Würzburg, Regensburg, Ingolstadt, Bamberg (weitere Räume auf Anfrage)

Arbeits- bzw. Betriebsmediziner (m/w/d) bzw. Ärzte (m/w/d) in Weiterbildung Arbeitsmedizin

Lernen Sie die interessante und vielfältige Welt der Arbeitsmedizin kennen. Wir bieten Ihnen eine kompetente Einarbeitung, Einbindung in unser kollegiales Team bei familienfreundlichen Arbeitszeiten und individuellen Entwicklungsmöglichkeiten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



FA Augenheilkunde (m/w/d)

Wir suchen zur Erweiterung unseres Teams eine/n Fachärztin/-arzt Augenheilkunde (m/w/d) zur Festanstellung in Vollzeit oder Teilzeit für unsere Praxen in München und Umland.

Bewerbungen bitte an: bewerbung@realeyes.de

Weiterbildungsassistent(in) für Allgemeinanzpraxis

zu besten Bedingungen in Schliersee ab sofort oder später gesucht. Die Beschäftigung soll ganztags sein.
Praxis Dr. med. univ. Florian Kirchner, 83727 Schliersee
Tel. 08026/6516, drflkirchner@aol.com

FA / FÄ für Diabetologie / Endokrinologie

Möchten Sie Ihre berufliche Zukunft in einem aufgeschlossenem Team von Facharztinternisten (Kardiologie, Gastroenterologie, Angiologie, Pneumologie) planen - dann sind Sie bei uns genau richtig ! Sie werden Teil einer alteingeführten, sich ständig weiter entwickelnden Gemeinschaftspraxis an 4 Standorten.

Wir bieten flexible Arbeitszeiten, auf Wunsch eine Viertagewoche, sehr gute Verdienstmöglichkeiten sowie die Option einer Sitzübernahme bzw. eines partnerschaftlichen Einstiegs. Falls Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Internistisches Zentrum München Ost - hubert.schoepl@iz-mo.de

Stellenangebote

FA / FÄ für Innere und Allgemeinmedizin gesucht

Große, fachübergreifende intern. Praxis im Münchener Osten sucht zur Verstärkung des ärztlichen Teams baldmöglichst eine/n Facharzt / Ärztin für Innere - und Allgemeinmedizin. Wir bieten neben ansprechendem Gehalt und gutem Arbeitsklima ein hochinteressantes Tätigkeitsfeld im ständigen Austausch mit allen internistischen Schwerpunktdisziplinen.
Chiffre: 2500/17180



Dr. med. Hans Strobl,
Philipp Strobl
und Kollegen | Augenärzte

**Operierende Gemeinschaftspraxis
mit Standorten in Rosenheim und Prien**

sucht zum nächstmöglichen Termin einen

Facharzt für Augenheilkunde (m/w/d)

und/oder einen

Weiterbildungsassistenten (m/w/d)

ab dem 3. Weiterbildungsjahr

Wir wünschen uns

- eine verantwortungsbewusste und fachlich kompetente Patientenversorgung
- respektvollen und freundlichen Umgang mit Kollegen/innen, Patienten und Mitarbeitern
- persönliches Engagement
- Deutsch in Wort und Schrift (C1)

Wir bieten Ihnen

- eine interessante, anspruchsvolle und selbstständige Tätigkeit im gesamten Spektrum der Augenheilkunde, sektorenübergreifend in ambulanter und belegärztlicher Versorgung
- Operationen Cataract, Glaukom, IVOM, PPV, Laserchirurgie und Lid-OPs
- kollegiales Arbeiten in einem engagierten und sympathischen Team
- Fach- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Leistungsgerechte Vergütung

Wir freuen uns auf Sie!

Bitte richten Sie Ihre vollständige Bewerbung an:

Augenärzte

**Dr. med. H. Strobl, Ph. Strobl
und Kollegen**

Salinstr. 3, 83022 Rosenheim

oder an:

vewaltung@augenarzt-rosenheim-prien.de

Arbeiten Schweiz oder Pendeln Grenznähe 

Facharzt f. Allgemeinmedizin oder Innere Medizin

50-100% Pensum für verschiedene Arztpraxen in der deutschsprachigen **Schweiz nahe Bodensee**. Es erwartet Sie ein freundliches Team, geregelte Arbeitszeiten, minimaler Administrationsaufwand, hoher Verdienst, beste Sozialleistungen.
jobs@viamedica-group.ch ☎ **+41 79 926 80 63**

rad regionaler ärztlicher dienst
zentralschweiz



Luzern – Verbinden Sie Arbeit und Leben in der Zentralschweiz

Wir sind ein versicherungsmedizinisches Kompetenzzentrum, führen eigene Untersuchungen und Beratungsgespräche durch und erarbeiten unabhängige versicherungsmedizinische Stellungnahmen für die IV-Stellen der Kantone LU, NW, OW, SZ, UR und ZG.

Wir suchen im RAD Zentralschweiz nach Vereinbarung zur Verstärkung unseres Ärzteteams eine/n

Fachärztin / Facharzt Psychiatrie

sowie

**Fachärztin / Facharzt Kinder- und
Jugendpsychiatrie**

Teilzeitanstellung ab 60 % möglich

Ihre Aufgaben

- Sie beurteilen den Gesundheitszustand von Versicherten und allfällige Auswirkungen auf die Arbeitsfähigkeit.
- Sie haben die Möglichkeit, Untersuchungen von Versicherten vor Ort in eigener Zuständigkeit durchzuführen.
- Die Beurteilung von medizinischen Dossiers und die enge Zusammenarbeit mit behandelnden Ärzten gehören ebenfalls zu Ihren Tätigkeiten.
- Sie haben Freude an der Interdisziplinarität innerhalb des RAD und stehen gerne im Dialog mit dem Fachpersonal der beruflichen Eingliederung.
- Ihre fachliche Expertise wird von den IV-Stellen sehr geschätzt und verhilft zu fairen und gerechten leistungsrechtlichen Entscheidungen.

Ihre Kompetenzen

- Sie sind Fachärztin / Facharzt mit mehrjähriger Berufserfahrung.
- Sie bringen ein grosses Interesse an versicherungsmedizinischen und sozialversicherungsrechtlichen Fragestellungen mit.
- Sie übernehmen gerne Verantwortung und schätzen komplexe Sachverhalte.
- Eine hohe Dienstleistungsorientierung und eine konstruktive Zusammenarbeit ist Ihnen wichtig.

Ihre Vorteile

- Familie und Arztberuf? Praxis und Versicherungsmedizin? Kein Problem!
- Hervorragendes Jahres-Arbeitszeitmodell ohne Nacht- oder Wochenenddienst: Die gleitende Arbeitszeit ermöglicht unseren Ärztinnen und Ärzten eine grosse Flexibilität in der Arbeits- und Freizeitgestaltung.
- Umfassende Einführung in die Versicherungsmedizin und 15 bezahlte Fortbildungstage pro Jahr.
- Interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten z. B. Fortbildung SIM-Gutachter/in oder Kurse des IV-eigenen Bildungszentrums.
- Grosszügige Ferien- und Homeoffice-Regelung.
- Möglichkeit zum engen fachlichen Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Fachdisziplinen.
- Einsatzort ist Luzern und bei Bedarf auch an einem der anderen Standorte der Zentralschweizer IV-Stellen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann möchten wir Sie gerne kennenlernen.

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung über unsere Webseite **WAS Luzern** (www.was-luzern.ch/stellen)

Nicole Zwahlen, Human Resources, Telefon +41 41 209 08 21

WAS Wirtschaft Arbeit Soziales

rad regionaler ärztlicher dienst zentralschweiz

Landenbergstrasse 35 | 6005 Luzern www.was-luzern.ch/iv

atlas Verlag – Wir beraten Sie gerne! Tel.: 089 55241-246

Stellenangebote

ÄRZTLICHE LEITUNG GESUCHT

Chefarzt ambulante psychosomatische Reha in Vollzeit (m/w/d)

Ihr Profil

- FA für Psychotherapeutische Medizin oder FA für Psychiatrie und Psychotherapie
- Sie überzeugen als menschliche, teamfähige Persönlichkeit und können Ihr Team motivieren
- Vorkenntnisse in der Sozialmedizin wünschenswert

Die detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie unter www.rehazentrum-ottobrunn.com

Rehazentrum Ottobrunn

Ambulante Rehabilitation Psychosomatik
85521 Ottobrunn | Tel. 089 | 660 72 82 31
jobs@rehazentrum-ottobrunn.com



Zur Verstärkung unseres ärztlichen Teams suchen wir ab sofort

Facharzt für Neurologie (m/w/d)

weitere Informationen finden Sie über den QR-Code oder unter <https://www.vamed-gesundheit.de/reha/kipfenberg/>

Nähere Auskünfte gibt Ihnen gerne der Chefarzt Herr Prof. Dr. med Dennis Nowak (Tel. 08465 175-102, dennis.nowak@vamed-gesundheit.de)

Ihre ausführliche Bewerbung schicken Sie bitte an:
VAMED Klinik Kipfenberg
Konrad-Regler-Str. 1
85110 Kipfenberg

dennis.nowak@vamed-gesundheit.de



www.atlas-verlag.de/aerzteblatt

Gesundheit kommt von Herzen.



Haleh, Ärztin

Haleh erreicht Ziele am liebsten im Team – bei der medizinischen Arbeit genauso wie beim gemeinsamen Wandern.



Raum, um sich zu entfalten.

Wir suchen eine*n

Ärztin*/Arzt* in Ausbildung zur Fachärztin*/zum Facharzt* für Physikalische Medizin und Allgemeine Rehabilitation

Ihr Aufgabengebiet:

- ▶ Sämtliche Tätigkeiten gemäß Ärzteausbildungsordnung und Ausbildungskonzept sowie organisatorische und administrative Tätigkeiten auf Abteilungsebene
- ▶ Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen
- ▶ Teilnahme an vom Unternehmen geförderten Fort- und Weiterbildungen (intern und extern)

Ihre Qualifikationen:

- ▶ Abgeschlossenes Medizinstudium sowie umfassendes Interesse an der Physikalischen Medizin und Rehabilitation
- ▶ Hohe Teamfähigkeit und soziale Kompetenz
- ▶ Identifizierung mit der Werthaltung eines christlichen Krankenhauses

Ihre Vorteile bei uns:

- ▶ Attraktiver und abwechslungsreicher Arbeitsplatz
- ▶ Angenehmes Arbeitsklima in einem motivierten Team
- ▶ Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- ▶ Persönliche Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten

Was Sie in dieser spannenden Aufgabe erwartet, finden Sie unter karriereportal.vinzenzgruppe.at.

Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried

Schlossberg 1, 4910 Ried im Innkreis
julia.penninger@bhs.at
+43 7752 602-3018, www.bhs.at

Ein Unternehmen der Vinzenz Gruppe



STANDORT
Barmherzige Schwestern Krankenhaus Ried



ABTEILUNG
Physikalische Medizin und Rehabilitation



ANSTELLUNG
Vollzeit/Teilzeit



MONATL. BRUTTOGEHALT
Entlohnung laut Kollektivvertrag zzgl. anteiliger Sonderklassegebühren.

Stellenangebote



Die Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) Landkreis Erding gGmbH bietet fachärztliche ambulante Versorgung in den Bereichen Chirurgie, Orthopädie und Gynäkologie. Sie wurde vom Klinikum Landkreis Erding gegründet.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir zur Verstärkung der Gynäkologie am Standort Taufkirchen (Vils) einen:

Facharzt (m/w/d) - Gynäkologie & Geburtshilfe in Voll- oder Teilzeit, unbefristet

Sie punkten mit:

- Ihrer Approbation und Ihrem Facharzt im Bereich Gynäkologie & Geburtshilfe oder Allgemeinmedizin
- Patientenorientiertheit, Belastbarkeit, persönlichem Engagement und Teamgeist
- Bereitschaft der Mitarbeit in einem motivierten Team aus verschiedenen Fachrichtungen

Wir bieten Ihnen:

- Einen krisensicheren und familienfreundlichen Arbeitsplatz in modernen neu errichteten Praxisräumen im Herzen von Taufkirchen (Vils)
- Eine kollegiale, fachübergreifende Zusammenarbeit
- Eine attraktive, leistungsgerechte Vergütung in Anlehnung an den TV-Ärzte/VKA (Marburger Bund)
- Unterstützung bei Fortbildungen
- Betriebliches Gesundheitsmanagement wie z. B. Sonderkonditionen bei Body & Soul
- Vergünstigungen, Einkaufsvorteile, kostenlose Parkplätze und vieles mehr

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Unser Geschäftsführer, Herr Dr. Last, steht Ihnen unter 08122 59-1715 für Fragen gerne zur Verfügung.

Die ausführliche Stellenbeschreibung sowie unser Online-Bewerberportal finden Sie unter www.klinikum-erding.de. Wir freuen uns auf Sie!

Schwerbehinderte Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

MVZ LANDKREIS ERDING gGmbH | Bajuwarenstraße 3 | 85435 Erding | E-Mail: info@mvz-erding.de
www.mvz-erding.de

FÄ/FA für Kinder- und Jugendmedizin in Teilzeit
im Münchner Süden von großer, moderner GP gesucht.
Beste Arbeitsbedingungen, keine Dienste.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Chiffre: 2500/17188

FA Allgemeinmedizin/Innere und Weiterbildungsassistent
(m/w/d) zur Anstellung in großer Gemeinschaftspraxis im
Münchner Norden (S-Bahn Anbindung) gesucht. 30 bis 38,5
Wochenstunden, familienfreundliche Arbeitszeiten, interes-
sante und abwechslungsreiche Tätigkeit, breites Spektrum.
hausarzt-praxis2021@gmx.de

Kongresse / Fortbildungen



Berufsbegleitende Weiterbildung mit Zertifikatsabschluss: „Fokus Patientensicherheit: Veränderungen aktiv gestalten“

Inhalt: Anhand von Best Practices und „Human-Factors-Training“ lernen die Teilnehmenden, wie erfolgreiche Konzepte aus der Hochzuverlässigkeitsorganisation Luftfahrt auf klinisch relevante Situationen übertragen werden können. Nach Abschluss können sie Patientensicherheit nachhaltig in ihrem beruflichen Umfeld fördern.

Geeignet für: Fach- und Führungskräfte im Gesundheitswesen
Start: 23. September 2021

Format: Online & vor Ort im Großraum München & Straubing
Jetzt anmelden: Via www.lll.tum.de/fokus-patienten

Hochrangige Partner:



Verschiedenes

Für unsere Radiologiepraxis Dr. Göller suchen wir ab sofort eine Fachärztin bzw. einen Facharzt für Radiologie in Vollzeit oder Teilzeit.

Wir betreiben zwei privatärztliche Praxisstandorte in Nürnberg sowie in Erlangen-Spardorf und sind mit der modernsten MRT- und Röntgentechnologie von Siemens ausgestattet.

Wir bieten einen attraktiven Arbeitsplatz mit geregelten Arbeitszeiten und einer leistungsgerechten Vergütung.

Keine Nacht- oder Wochenenddienste.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Kontakt:

E-Mail: info@radiologie-mmc.de

Anschrift: Radiologie Dr. Christian Göller

Buckenhofer Str. 4, 91080 Spardorf

<https://www.radiologie-mmc.de>

Laser Tattooentfernung in Bayern

Wachstumsmarkt mit Top Rendite und Arztvorbehalt ab 2021 -
Marktführer mit hoher Qualität, Bewertungen, Top Marketing und
Ausbildung sucht Arzt/in zur Eröffnung eines Franchise Standortes in
Bayern. Das Konzept kann in eine bestehende Privatpraxis integriert
werden bzw. Stand-Alone. E-Mail: kontakt@endlich-ohne.de

Arztversicherungen im Vergleich

Berufshaftpflicht-, Kranken-, Lebens-, Berufsunfähigkeits-, Renten-,
Unfall-, Praxis-, Rechtsschutzvers. und Praxisfinanzierung - **über 40
Ärzte-Spezialanbieter** zur Auswahl. Ihr individuelles, kostenloses
Angebot erhalten Sie bei:

● **Norbert Jung** / unabhängiger Vers.-Makler 95444 Bayreuth - Bahn-
hofstr. 15, Tel. 0921 7313433, Fax 0921 5073137, Mobil 0171 8768964
E-Mail: nj-aerzteservice-bt-pl@t-online.de

Stellengesuche

Fachärztin für Allgemeinmedizin

sucht TZ-Anstellung (20-25h) in Praxis/MVZ im 5-Seen-Land. Gute Sonographiekenntnisse und Erfahrung in NHV.
aerztin.fuenfseenland@gmail.com

Vertretungen und Dienste

Erfahrener Arzt für Allgemein- und Arbeitsmedizin übernimmt Dienste und Praxisvertretungen bzw. sucht ein neues Wirkungsfeld im Raum Niederbayern (vorzugsw. in TZ). Angebote mit Gehaltsvorstellungen an Chiffre: 0001/20177

Beratung

Wir beraten Sie gerne!

atlas Verlag GmbH
Tel.: 089 55241-246

Bekanntschäften



Die Nr. 1* Partnervermittlung für Akademiker & Singles mit Format
Gratisruf 0800-222 89 89
Täglich 10-20 Uhr auch am WE
www.pv-ekklusiv.de
*Nr. 1 mit Werbung in akadem. Fachzeitschriften
Markus Poniewas, seit 1985 Partnervermittler

Ihre Spende hilft
pflegebedürftigen alten Menschen!
www.senioren-bethel.de



Mütter stärken! Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende.

Spendenkonto: **88 80** · Bank für Sozialwirtschaft München ·
BLZ 700 205 00

Tel.: 030 330029 0 · www.muetergenesungswerk.de



Hinweis

Alle Anzeigen beruhen auf Angaben der Anzeigenkunden und werden nicht von der Redaktion geprüft. Verlag, Herausgeber und Redaktion können keine Gewähr dafür übernehmen, dass die Angaben – auch zu den Weiterbildungsbefugnissen – korrekt sind. Unter www.blaek.de finden Sie die aktuellen Listen der weiterbildungsbefugten Ärztinnen und Ärzte in Bayern. Entsprechende Beschwerden über unrichtige Angaben, insbesondere zu falschen Aussagen hinsichtlich der Weiterbildungsbefugnis, können nach den berufsrechtlichen Vorschriften verfolgt werden. Auf eventuelle zivilrechtliche Folgen, wie Schadensersatzansprüche, wird hingewiesen. Gewerbliche Anzeigen stellen keine redaktionellen Beiträge dar.

Die Redaktion



Bayerisches Ärzteblatt

Magazin der Bayerischen Landesärztekammer – Amtliche Mitteilungen

Inhaber und Verleger: Bayerische Landesärztekammer (Körperschaft des öffentlichen Rechts); Präsident: Dr. med. Gerald Quitterer

Herausgeber: Dr. med. Gerald Quitterer, Bayerische Landesärztekammer (BLÄK)

Redaktion (alle BLÄK): Dr. med. Rudolf Burger, M. Sc., Michael Gierak (Layout), Carina Gorny (Layout), Jodok Müller, Dagmar Nedbal (verantwortlich), Robert Pözl (CvD), Florian Wagle

Medizinredaktion: Dr. med. Julia Damm, Dr. med. Mark Malota, Dr. med. Judith Niedermaier (BLÄK), Privatdozent Dr. med. Konrad Stock

Anschrift der Redaktion: Mühlbauerstraße 16, 81677 München, Tel. 089 4147-181, Fax 089 4147-202, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

Die Zeitschrift erscheint monatlich (Doppelnummern Januar/Februar und Juli/August).

Bezugspreis monatlich 4 Euro einschließlich Postzeitungsgebühr und Mehrwertsteuer. Bayerische Landesbank, IBAN: DE 19 7005 0000 0000 0248 01, BIC: BYLADEMM, Bayerische Landesärztekammer (Abt. „Bayerisches Ärzteblatt“). Für Mitglieder der BLÄK im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigenmarketing und -verwaltung: atlas Verlag GmbH, Bajuwarenring 19, 82041 Oberhaching, Tel. 089 55241-0, Fax 089 55241-271, E-Mail: kleinanzeigen@atlas-verlag.de; Geschäftsführung: Christian Artopé, Philip Artopé, -0; Anzeigenleitung (verantwortlich): Benedikt Aidelburger, -243; Maxime Lichtenberger, -246; Disposition: Ines Ladwig, -245.

Druck: Vogel Druck und Medienservice GmbH, Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Verbreitung, Vervielfältigung und Mikrofotografie sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen für alle veröffentlichten Beiträge vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags. Rücksendung nicht verlangter Manuskripte erfolgt nur, wenn ein vorbereiteter Umschlag mit Rückporto beiliegt.

Amtliche Veröffentlichungen der BLÄK sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet. Die mit BLÄK gekennzeichneten Berichte oder Kommentare sind redaktionseigene Beiträge; darin zum Ausdruck gebrachte Meinungen entsprechen der Auffassung der Redaktion. Mit anderen Buchstaben oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Veröffentlichungen geben die Auffassung der Autoren und nicht grundsätzlich die Meinung der Redaktion wieder. „Conflict of interest statements“ wurden gegenüber der Redaktion abgegeben. Die angegebenen Dosierungen, Indikationen und Applikationsformen, vor allem von Neuzulassungen, sollten in jedem Fall mit den Beipackzetteln der verwendeten Medikamente verglichen werden.

Das „Bayerische Ärzteblatt“ wird auf 100 Prozent Recyclingpapier – gekennzeichnet durch den Blauen Engel – gedruckt.

ISSN 0005-7126

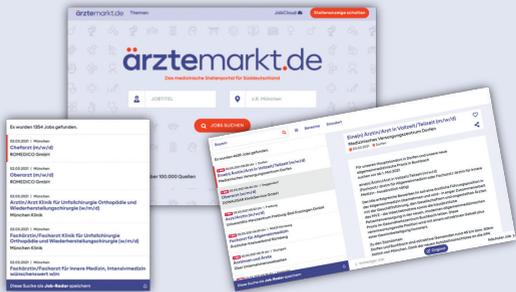
Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 72 vom 1. Januar 2021

ärzte-markt.de

Das medizinische Stellenportal für Süddeutschland

Für Stellen- und Rubrikanzeigen

Aktuell & jederzeit



- Mit **ärzte-markt.de** alle Ärzte in Süddeutschland erreichen.
- Stellenanzeigen erscheinen online und können in den Printausgaben der Ärzteblätter:
 - **Ärzteblatt Baden-Württemberg**
 - **Bayerisches Ärzteblatt**verlängert werden.
- Selbstverständlich können Rubrikanzeigen für die Printausgaben über das Portal aufgegeben werden.

Buchungsoptionen

1. Online First (Stellenanzeigen)	2. Print First (Stellenanzeigen)	3. Print only (Rubrikanzeigen)
<p>Ihre Stellenanzeige erscheint online und wird als Index Kurzversion in der nächstmöglichen Printausgabe des Ärzteblattes Baden-Württemberg und des Bayerischen Ärzteblattes veröffentlicht</p> <ul style="list-style-type: none">- Ganzseitige Stellenanzeige online- Indexanzeige erreicht 142.100 Leser- Erreicht aktiv und passiv suchende Ärzte	<p>Ihre Stellenanzeige erscheint in den ausgewählten Printprodukten und wird 30 Tage online veröffentlicht</p> <ul style="list-style-type: none">- Ihre gebuchte Printausgabe erscheint zusätzlich ein-zu-eins online, wie offline- Auswahl zwischen Kombiveröffentlichung und Einzelbelegung Ärzteblatt Baden-Württemberg und Bayerisches Ärzteblatt	<p>Ihre Rubrikanzeige (Stellengesuch, Praxisverkäufe/ -abgaben/ -vermietungen etc.) erscheint ausschließlich in den Printausgaben</p> <p>Auswahlmöglichkeit:</p> <ul style="list-style-type: none">- Ärzteblatt Baden-Württemberg- Bayerisches Ärzteblatt- Kombibuchung

Ansprechpartner:
Maxime Lichtenberger
lichtenberger@aerzte-markt.de
089 55241-246



Richtig zupacken.

**FÜR MICH EIN
TRIUMPH.#**

**NON-STOP
IM LEBEN.**

**NEU
bei
PSA***

1. reiner IL-23 Inhibitor bei Psoriasis-Arthritis*

Signifikante Überlegenheit vs. Placebo in Bezug auf ACR20 (64% vs. 33%, $p < 0,0001$; Non Responder Imputation) nach 24 Wochen in der 8-Wochen-Dosierung ($n=248$) in bionativen Patienten mit aktiver PSA.²

* TREMFYA® ist indiziert: 1) allein oder in Kombination mit MTX für die Behandlung der aktiven **Psoriasis-Arthritis** bei erwachsenen Patienten, wenn das Ansprechen auf eine vorherige nicht-biologische krankheitsmodifizierende antirheumatische (DMARD-)Therapie unzureichend gewesen ist oder nicht vertragen wurde; 2) für erwachsene Patienten mit mittelschwerer bis schwerer **Plaque-Psoriasis**, die für eine systemische Therapie in Frage kommen.¹

1. Aktuelle Fachinformation TREMFYA®. 2. Mease P et al. The Lancet 2020; [https://doi.org/10.1016/S0140-6736\(20\)30263-4](https://doi.org/10.1016/S0140-6736(20)30263-4) (Supplementary)

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Daher ist es wichtig, jeden Verdacht auf Nebenwirkungen in Verbindung mit diesem Arzneimittel zu melden.

TREMFYA® 100 mg Injektionslösung in einer Fertigspritze/ in einem Fertigtigen. Wirkstoff: Guselkumab. **Zusammensetzung:** Fertigspritze/Fertigtigen enth. 100 mg Guselkumab. Sonst. Bestandt.: Histidin, Histidinmonohydrochlorid-Monohydrat, Polysorbat 80, Sucrose, Wasser f. Injektionszw.. **Anw.geb.:** Für d. Bhdlg. erw. Pat. m. mittelschwerer bis schwerer Plaque-Psoriasis indiziert, d. für e. syst. Therapie in Frage kommen. Als Monotherapie od. in Komb. m. Methotrexat für d. Bhdlg. erw. Pat. m. Psoriasis-Arthritis indiziert, d. auf e. vorherige nicht-biolog. krankheitsmodifiz. antirheumat. (DMARD-)Therapie unzureich. angesprochen od. diese nicht vertragen haben. **Gegenanz.:** Schwerwieg. Überempfindl. gg. Guselkumab od. e. d. sonst. Bestandt., klin. relev. aktive Infektionen (einschl. aktive Tuberkulose), Schwangersch., Stillzeit. **Bes. Warnhinw. u. Vorsichtsmaßn.:** Um d. Rückverfolgbar. b. biolog. Arzneimittel. zu verbessern, sollten Name u. Ch.-Bez. d. verabreich. Prod. deutl. protokoll. werden. Vors. b. Infektionen, Tuberkulose, Impfungen (vor Anw. v. Lebendimpfst. muss d. Bhdlg. m. Tremfya nach d. letzt. Gabe f. mind. 12 Wo. ausgesetzt werden). B. Erhö. v. Leberenzymwerten (ALT/AST) u. Verdacht auf arzneimittelinduz. Leberschädig. sollte d. Bhdlg. vorüberg. unterbr. werden. B. schwerwieg. Überempfindl.reakt. sollte d. Anw. v. Tremfya unverzügl. abgebrochen u. e. geeign. Bhdlg. eingel. werden. Frauen im gebärfäh. Alter sollen währ. u. f. mind. 12 Wo. nach d. Bhdlg. e. zuverläss. Verhütgs.meth. anw.. Arzneimittel. f. Kdr. unzugängl. aufbewahren. **Nebenwirk.:** *Sehr häufig* ($\geq 1/10$), *Häufig* ($\geq 1/100$ bis $< 1/10$), *Gelegentlich* ($\geq 1/1.000$ bis $< 1/100$). *Sehr häufig:* Atemwegsinfekt.. *Häufig:* Kopfschm., Diarrhoe, Arthralgie, Reakt. a. d. Injektionsst., Transamin. erhöht. *Gelegentlich:* Herpes-simpl-Infekt., Tinea-Infekt., Gastroenteritis, Überempfindl.reakt., Anaphylaxie, Urtikaria, Hautausschlag, Neutrophilenzahl erniedr.. Verschreibungspflichtig. **Pharmazeut. Unternehmer:** JANSSEN-CILAG International NV, Turnhoutseweg 30, B-2340 Beerse, Belgien. **Örtl. Vertreter für Deutschland:** Janssen-Cilag GmbH, Johnson & Johnson Platz 1, D-41470 Neuss. **Stand d. Inform.:** 12/2020.